Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **37 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

** Tit. Schweiz. Hotel-Treuhand-
gesellschaft, Nationalbankgeb.
Zürich

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 8
BASEL, 23. Februar 1928

Nº 8
BALE, 23 février 1928

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag

Siebenunddreissigster Jahrgang
Trente-septième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TÉLÉPHONE
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No V 85

Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

Hermann Dettelbach

Besitzer des Park-Hotels Gemmi, Regina und Waldrand in Kandersteg

am 17. Februar im Alter von 64 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident:
H. Haefeli.

Zur gefl. Notiznahme!

Infolge lokaler Feiertage (Basler Fastnacht) muss die *nächste Nummer unseres Blattes* bereits *Mittwoch vormittags* ausgedruckt werden. Wir bitten daher die verehrlichen Inserenten um *möglichst frühzeitige Zustellung ihrer Aufträge.*

Administration
der „Hotel-Revue".

Vereinsnachrichten

Vom Arbeitsmarkt.

Angesichts der Bestrebungen, die Personalvermittlung mehr und mehr staatlich zu zentralisieren, laden wir die Mitgliedschaft des S. H. V. ein, bei der Vergebung offener Posten die ihnen vom Hotel-Bureau in Basel zugehenden Offerten, sowie die Inserenten unseres „Stellenanzeigers" zu berücksichtigen. — Dadurch dienen sie sowohl den eigenen wie den Gesamtinteressen der Hotellerie und treten zugleich gewissen Monopolisierungstendenzen entgegen, mit denen sich die Arbeitgeber im Gastgewerbe nicht ohne Gegenwehr abfinden können.

Hilfe für Bergbewohner

(Dank der Meientaler).

Der zuerst im Luzerner Tagblatt (Nr. 289 vom 10. Dez. 1927) erschienene Aufruf zugunsten des Meientales ist später auch in der „Hotel-Revue" und im „Zentralblatt des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins" reproduziert worden.

Aus einem Berichte von Herrn Major Gamma, vom Kurhaus in Wassen, welcher die Liebesgaben entgegengenommen und verteilt hat, ist zu entnehmen, dass die bei ihm aus dem ganzen Lande eingegangenen Sendungen überaus zahlreich, inhaltreich und mannigfaltig gewesen sind. Die Anzahl der bis Ende vorletzter Woche eingegangenen Pakete usw. belief sich auf 398 Stück im Gewichte von über 2800 kg. Die Pakete enthielten zur Hauptsache: Kleidungsstücke aller Art und Wäsche für Männer, Frauen und Kinder, alle Sorten Tuchstoffe, Weisszeug, Strickwolle, Nähzeug, Seife, Spielwaren, Schulsachen, Tabak, Zigarren, Schokolade und Süssigkeiten (für Kinder), Lebensmittel aller Art, worunter besonders hervorzuheben sind: 1 Sack Kaffee direkt aus Brasilien, 1 Sack Kochgriess, 200 kg Hafergrütze, 50 kg Kathreiners Malzkaffee, 1 Sack Bohnen. An Geldgaben*) sind im ganzen Fr. 1102.— eingegangen. Unter den Gebern befanden sich Schulkinder, Dienstboten, ein Milchfuhrmann, Handwerksleute, Lehrer, Beamte, Angestellte, Kaufleute, Fabrikanten, Hoteliers, Advokaten, gemeinnützige Frauenvereine u. a. m.

Nachdem die Sammlung über alle Erwartung ergiebig gewesen ist, hat Herr Gamma die Hilfsaktion auch auf arme Bewohner benachbarter Täler und Orte ausgedehnt. Im ganzen sind bedacht worden:

im Meiental 50 Familien und Einzelstehende, zusammen 210 Personen
in Realp 8 Familien und Einzelstehende, zusammen 35 Personen
im Göschenertal 14 Familien u. Einzelsteh., zusammen 85 Personen
in Wassen 20 Familien und Einzelstehende, zusammen 105 Personen

Über die Verteilung der Liebesgaben in Gurtnellerberg, Bristen und Unterschächen stehen die Berichte noch aus.

Von den eingegangenen Bargeldern wurde ungefähr die Hälfte für Bestreitung von Familienbedürfnissen im Meiental ausgegeben. Fr. 500.— sind unter dem Titel „Liebesgabenfonds für Meiental" zur Bestreitung weiter auftretender Bedürfnisse bei der Urner Kantonalbank zinstragend angelegt.

Am Schlusse seines Berichtes schreibt Herr Gamma: „Tief empfundenen Dank sodann an alle, alle Spender. Es war mir unmöglich, die grossmütigen Schreiben, mit denen die Gaben begleitet wurden, einzeln zu beantworten. Möge der Allmächtige allen Gebern ihre Grossmut auf seine Weise lohnen und vergelten. Ich schliesse mit der herrlichen Überzeugung, dass sich durch diese Hilfsaktion wieder ein schöner Charakterzug unseres Schweizervolkes geoffenbart hat, auf den wir stolz sein dürfen."

A. Th. P.

* * *

In Ergänzung der vorstehenden Einsendung möchten wir nicht verfehlen, Herrn Landrat A. Gamma, Hotel Kurhaus Wassen, Anerkennung und warmen Dank auszusprechen für die Durchführung dieser charitativen Aktion. Die Entgegennahme und Verteilung der Liebesgaben war mit grosser Mühe und Arbeit verbunden, zu deren Bewältigung kaum ein geeigneterer und praktischerer Mann mit eben derselben edlen und gemeinnützigen Gesinnung hätte gefunden werden können. Besondere Anerkennung gebührt ferner dem Einsender des vorstehenden Berichtes, Herrn A. Th. Pesch in Luzern, der zu der Sammlung für das Meiental auch in unserm Blatte aufforderte. — Ehre, wem Ehre gebührt!

*) Unter diesen befanden sich Einzelbeträge von 50 Rappen bis Fr. 100.—.

Warum der Reisepass schweizerischerseits nicht aufgehoben wird

Vorbemerkung der Redaktion: Auf Grund einer Anregung aus Mitgliederkreisen ist die Direktion des Zentralbureau S. H. V. Ende letzten Jahres bei der Eidgen. Fremdenpolizei in Bern für eine gewisse Vereinfachung der Grenzformalitäten im Verkehr mit Frankreich eingetreten. Darauf ging bei uns nachstehende Zuschrift ein, in welcher von der genannten Amtsstelle die Gründe auseinandergesetzt werden, die heute noch für die Beibehaltung von Reisepass und Grenzkontrolle sprechen. Wir kommen auf die Angelegenheit in einer späteren Nummer noch zurück.

1. Die vollständige Öffnung der Grenze, wie sie uns als letzter Schritt zur Wiedereinführung der Vorkriegsverhältnisse für den Reisendenverkehr vorschwebt, ist zur Zeit noch aus verschiedenen Gründen unmöglich. Vorgängig einer Aufhebung des Passzwanges müsste nämlich vor allem die Frage der Staatenlosen international geregelt werden, damit diese von Staat zu Staat Abgeschobenen sich nicht in demjenigen Lande, das ihnen als erstes freien Eintritt gewähren würde, in grosser Zahl sammeln und in der Folge nicht mehr weggewiesen werden könnten. Die Tatsache, dass wir jährlich aus Bundesmitteln bis zu 400,000 Fr. für den Unterhalt lediglich kranker russischer Flüchtlinge aufzuwenden haben, die kein Nachbarstaat aufnehmen will, zwingt uns, eine strenge Grenzkontrolle beizubehalten, durch die allein wir uns eines Massenandranges solcher Ausländer erwehren können. Sodann erheischt auch der Schutz unseres Arbeitsmarktes, dessen Entwicklung heute noch nicht vorausgesehen werden kann, grösste Vorsicht in der Zulassung von Fremden, wozu die Grenzkontrolle ebenfalls notwendig ist. Endlich gebietet uns unser noch unabgeklärtes Verhältnis zu Russland, den Angehörigen dieses Staates die Passierung unserer Grenze nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen zu gestatten. Es muss deshalb jeder an der Grenze eintreffende Ausländer ein Ausweispapier vorweisen können. Wenn auch an einzelnen Grenzübergangsstellen die Kontrolle nicht mehr so rigoros durchgeführt wird wie früher, so wird eben doch die grosse Masse der Reisenden kontrolliert.

2. Wir haben schon mehrfach die Frage geprüft, ob nicht neben dem Passe andere schon bestehende Ausweispapiere im Grossgrenzverkehr zugelassen werden könnten. Wir stossen aber auch hier auf unüberwindliche Schwierigkeiten. Ein Haupthindernis bildet einmal die Mannigfaltigkeit solcher Papiere. Wollten wir nämlich z. B. als Grundlage für unseren Verkehr mit Frankreich die gleichen Ausweisschriften anerkennen, die für den französisch-belgischen Grenzverkehr Geltung haben, so kämen hier nicht weniger als 5 verschiedene Karten und Scheine in Frage. Würden wir aber für Frankreich nur die Carte d'Identité anerkennen, so müssten wir doch darauf gefasst sein, dass nach und nach alle andern Staaten bei uns um Zulassung entsprechender Papiere einkämen. Das Resultat wäre eine solche Unmenge von Ausweispapieren, dass wir deren Kenntnis den Kontrollorganen an der Grenze, sowie insbesondere den zuständigen Kantons- und Gemeindebehörden nicht mehr zumuten könnten. Vor allem aber würde die Durchsicht und Prüfung dieser verschiedenartigen Papiere an der Grenze viel mehr Zeit in Anspruch nehmen, und dadurch würde die rasche Abwicklung der Grenzkontrolle, die als hauptsächlichstes Verkehrserfordernis namentlich von den Verkehrsinteressenten aufgestellt und von uns durchaus anerkannt und durch geeignete Massnahmen stets unterstützt wurde, verunmöglicht. Zudem bestünde die Gefahr, dass Schriftenlose mit einer solchen Karte einreisen und in der Folge nicht mehr abzuschieben wären.

3. An der Passkonferenz des Völkerbundes vom Mai 1926 wurde über die Frage eines neuen einheitlichen Ausweispapieres eingehend verhandelt. Die allgemeine Auffassung, der wir aus praktischen und hauptsächlich verkehrstechnischen Gründen beipflichten mussten, ging dahin, dass die Schaffung eines solchen neuen Ausweispapieres für alle Staaten unmöglich ist. Selbst aber wenn dies möglich wäre, müsste auch dieses Papier nur nach sorgfältiger Prüfung ausgestellt werden und es ist fraglich, ob dessen Ausgabe in gewissen Staaten an weniger Formalitäten geknüpft würde als es jetzt für den Pass der Fall ist. Wären aber gar nur einige Staaten mit dessen Schaffung einverstanden, so besässe es, abgesehen von den bereits erwähnten Mängeln darum keinen grossen Wert, weil der Reisende, der sich in Staaten, die diesen Ausweis nicht anerkennen, begeben oder solche Staaten im Transit durchfahren will, doch im Besitze des Passes sein müsste. Zudem bietet dieser dem Reisenden im Auslande unbedingt grössere Vorteile, wie Schutz durch seine diplomatische Vertretung, Ausweis für Inempfangnahme von Postsachen, Geld usw.

Da, wie eingangs ausgeführt, die Grenzkontrolle noch nicht aufgehoben werden kann, bleibt vorderhand zur Hebung des Reisendenverkehrs nur das Mittel, auf eine leichtere Ausstellung des Passes hinzuarbeiten. Wie haben in diesem Sinne seit langem mit Erfolg auf die Kantone eingewirkt und halten dafür, dass in gleicher Weise die Verkehrs-Interessenten bei den massgebenden Instanzen ihres Landes vorstellig werden sollten. In Frankreich war das natürlich aussichtslos, solange die Regierung mit allen Mitteln auf Stabilisierung des Frankens hinarbeiten musste. Heute, nachdem die Ausfuhr des französischen Frankens freigegeben und damit das Vertrauen in die Stabilisierung bekundet worden ist, dürften solche Schritte vielleicht Erfolg haben. Unseres Erachtens dürfte daher der Zeitpunkt gekommen sein, wo unsere Verkehrs-Interessenten sich mit den französischen in Verbindung setzen sollten, damit diese auf ihre eigenen massgebenden Stellen einwirken, um Vereinfachung der Formalitäten zum Erhalt des Passes zu erreichen.

Fremdenverkehrsstatistik im Jahre 1927

(S. V. Z.)

Das statistische Bureau der Schweizerischen Verkehrszentrale hat auf Grund des Fremdenverkehrs im Jahre 1927 eine Statistik der von den verschiedenen Ländern gelieferten Fremdenkontingente aufgestellt, wobei die Bevölkerung jedes Landes berücksichtigt wurde. Es wurden dabei folgende 12 Städte und Stationen in Betracht gezogen: Bern, Davos, Engelberg, Genf, Interlaken, Lausanne, Lugano, Luzern, Montreux, St. Moritz, Zermatt und Zürich. Daraus ergeben sich, auf die Bevölkerung der betreffenden Länder berechnet, folgende prozentuale Besucherzahlen:

Holland	0,56%
Deutschland	0,54%
Grossbritannien	0,33%
Österreich, Ungarn, Tschechoslovakei	0,18%
Frankreich	0,16%
Belgien	0,14%
Skandinavien	0,11%
Amerika	0,08%
Italien	0,07%
Spanien und Portugal	0,05%
Balkan	0,02%

Die Ziffer unter „Skandinavien" bezieht sich auf Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland, diejenige unter „Amerika" auf alle Staaten dieses Kontinents, während die Bezeichnung „Balkan" Jugoslavien, Griechenland, Bulgarien, Rumänien und die Türkei in sich schliesst.

Die Überprüfung der vorerwähnten Zahlen zeigt, dass prozentual mit der Einwohnerzahl der betr. Länder verglichen, im schweiz. Touristenverkehr das holländische Element an erster Stelle rangiert, wobei noch zu bemerken ist, dass viele Besucher aus Deutschland unser Land aus geschäftlichen Gründen bereisen.

Reiseagenturen

(Korresp.)

Die Geschäftstätigkeit gewisser Reiseagenturen, die lediglich auf Kosten der Hotellerie ihre Existenz fristen, ohne ihrerseits auch nur in bescheidener Weise zur Hebung des Reiseverkehrs beizutragen, ist in diesem Blatte schon wiederholt etwas tiefer gehängt worden. Mit Recht! Denn die Zumutungen solcher Unternehmen stellen einen Krebsschaden unseres Gewerbes dar, dem nur durch gegenseitige Aufklärung und gemeinsame Abwehr erfolgreich begegnet werden kann.

Warum schiessen mit jedem Jahre die neuen Reiseagenturen wie die Pilze aus dem Boden? Antwort: Weil eine Grosszahl unserer Kollegen glaubt, die ersten sein zu müssen, um die Tätigkeit, die angeblichen „Wohltaten" der Neugründungen im Interesse ihrer Häuser auszunützen, wodurch gewisse Leute, die ohne viel Mühe sich eine lukrative Lebenshaltung leisten wollen, zu ihrer obskuren Tätigkeit direkt ermuntert werden. Dabei vergessen viele Hoteliers, dass sie mit ihrem eigentlich ganz leichtfertigen Tun neben dem eigenen Haus die altbewährten, vertrauenswürdigen Agenturen schädigen und die „berühmte" Provision Neulingen und Outsiders zuhalten, die keine Erfahrungen im Reisegeschäft aufzuweisen haben und darum für die Gästezuweisung meist überhaupt nicht in Frage kommen. Damit nicht genug, sind diese Neugründungen aber auch sonst vom Hotelier total abhängig, indem sie auf die Erteilung von Anzeigenaufträgen für ihre Zeitschriften, Bulletins, Hotellisten usw. abstellen müssen, um sich nur notdürftig über Wasser zu halten.

Von einer seriösen Gästezuweisung kann bei derlei Reiseagenturen mangels einer entsprechenden Klientele überhaupt nicht gesprochen werden, verlangen doch diese Firmen für ein und dieselbe Familie, die sich zufällig in ihre Bureaux verirrt, regelmässig von mehreren Hotels Prospekte und Preisofferten mit Angabe der Prozente, um dann selbstredend dasjenige Haus zu bevorzugen, welches das günstigste Angebot macht, resp. auf den Handel eingeht.

Die Erfahrungen mit der „Alpina" seligen Angedenkens sollten den Hoteliers neuerdings den Blick für die Beurteilung derartiger Unternehmen etwas geschärft haben. Der Schreibende, der auch zur Aktienzeichnung eingeladen wurde, gehört diesmal nicht zu den Leidtragenden. Der Fall legt ihm aber doch nahe, seinen Kollegen zu empfehlen, unter keinen Umständen mit neuentstandenen oder ihnen unbekannten Reiseagenturen Abschlüsse zu tätigen, ohne vorher beim Zentralbureau in Basel nähere Informationen über deren Geschäftspraxis und Solvenz einzuziehen. Handelt jeder Kollege nach diesem Ratschlag, so dürften die heute noch zu vielen Schädigungen und Verluste der geschilderten Art radikal verschwinden. *H.*

Stillstand heisst Rückschritt! Nur diejenigen Geschäftsunternehmen, deren Leistungsfähigkeit den Anforderungen der Kundschaft entspricht, vermögen den stets schärfer werdenden Wettbewerb erfolgreich zu bestehen.

Mehr denn je muss heute das Hotel punkto Komfort, technische Installationen, sanitäre Einrichtungen, Innenausstattung usw., aber auch bezüglich moderner Betriebsführung, Service, Küche und Keller mit der Entwicklung, den Zeitansprüchen Schritt halten und Neuerungen seinen Zielen dienstbar machen.

Bestes Orientierungsmittel über Bezugsquellen der verschiedensten Bedarfsgebiete ist der Anzeigenteil unseres Blattes. Man schenke ihm daher im eigenen Interesse fortgesetzte Beachtung und berücksichtige bei Einkäufen vorzugsweise unsere Inserenten.

Gas oder Elektrizität im Grossküchenbetrieb?

(El.) Für Grossküchenbetriebe wird heute meistens nur die Frage „Kohlenfeuerung" oder „Gasfeuerung" erwogen und vielfach zugunsten des Gases entschieden. Man glaubt eben noch, das elektrische Kochen und Braten sei in Grossbetrieben zu teuer und daher unwirtschaftlich. Aus diesem Grunde nimmt sich der Interessent oft gar nicht die Mühe, die Betriebskosten einer elektrischen Grossküchenanlage genauer zu untersuchen und darüber mit dem den Strom liefernden Werk zu verhandeln. Auch wird gewöhnlich nicht berücksichtigt, dass der beträchtliche Strombezug, den die Verwendung einer elektrischen Grossküche zur Folge hat, die Kosten des Gesamtverbrauchs an Strom infolge der Staffelung der Tarife entsprechend ermässigt. Die meisten grossen Elektrizitätswerke der Schweiz haben in der letzten Zeit für solche Anlagen besondere Tarife aufgestellt, die es dem Strom ermöglichen, im Grossküchenbetrieb mit jedem andern Heizmittel zu konkurrieren, und zwar ohne Berücksichtigung der grossen Annehmlichkeiten, die das elektrische Kochen bietet.

Es ist nicht zu bestreiten, dass die Grossgasherde im Betrieb Vorteile gegenüber der Kohlenfeuerung aufweisen. Aber für die Köche, die den ganzen Tag an einem solchen Herd tätig sein müssen, haben sie so viele gesundheitliche Nachteile, dass das Küchenpersonal schon häufig sein weiteres Verbleiben in einer Grossküche davon abhängig gemacht hat, dass der Gasherd zum mindesten durch einen Kohlenherd ersetzt werde. Das Gas entwickelt nämlich beim Verbrennen grosse Mengen gasförmiger Kohlensäure, die die Küchenluft ausserordentlich verschlechtern. Sind dazu noch, wie das auch oft vorkommt, die Gasleitungen undicht, so wird die Luft in der Küche durch das ausströmende Gas auf die Dauer geradezu vergiftet. Im gleichen Masse bewirkt die Tatsache, dass den Gasbrennern beim Anzünden oder Auslöschen stets eine Zeitlang unverbrannte Gasmengen entströmen, eine Gefahr, die man bei dem stundenlang andauernden Betrieb einer Grossküche nicht unterschätzen darf. Immerhin hat die Gasküche vor der Kohlenküche auch gewisse Vorteile, vor allem darin, dass die entwickelte Hitze wenigstens zum grössten Teil dem Kochherd zugeführt wird und nicht, wie bei einer glühenden Kohlenherdplatte, hauptsächlich die Küche erwärmt.

Ein schlagender Beweis dafür, dass die elektrische Grossküche heute der Gas- und der Kohlenfeuerung weit überlegen ist, liegt wohl darin, dass sich die grösste elektrische Küche Europas in nächster Nähe der rheinisch-westfälischen Kohlengebiete befindet; sie wurde mit schweizerischen Herden in Köln a. Rhein erstellt. Die Anlage besteht aus drei elektrischen Grossküchenherden mit eingebauten Brat- und Backöfen, einem Grill und einem Wärmeschrank. Der Gesamtanschlusswert beträgt 110 kW. Die elektrischen Herde sind täglich vom frühen Morgen bis Mitternacht fast ununterbrochen im Betrieb, wobei sehr grosse Anforderungen an sie gestellt werden, da täglich etwa 600 vollständige Mittagessen und über 1000 Einzelportionen hergerichtet werden müssen, alles für ein Publikum, das hohe Ansprüche an die Güte der Speisen zu stellen gewohnt ist.

Die betreffende Anlage zahlt für den Kochstrom 7 Pfennig je kWh. Die Rentabilitätsberechnung ergab, dass die elektrische Küche schon bei einem Strompreis von rund 8 Pf. (also 10 Rp.) je kWh, auch ohne Berücksichtigung ihrer besondern Vorteile wie Sauberkeit, Geruchlosigkeit und Gefahrlosigkeit, den Wettbewerb mit dem Gas aufnehmen konnte. Weiterhin hat die Praxis gezeigt, dass man in der elektrischen Küche ganz wesentlich an Fetten und andern Zutaten sparen konnte. Auf die einzelnen Portionen entfällt durchschnittlich nur ein Stromverbrauch von 1,4 Pf., also ein verschwindend kleiner Betrag.

Die in Rede stehende Grossküchenanlage ist jetzt über ein Jahr ununterbrochen im Betrieb. Sie zeigt einwandfrei, dass es nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa wirtschaftlich möglich ist, die Elektrizität in Grossküchenbetrieben zu verwenden.

Anmerkung der Redaktion: Die Frage, ob die Vorteile der Gas- oder der elektrischen Feuerung im Grossküchenbetrieb überwiegen, ist zurzeit noch nicht restlos abgeklärt. Viele schweizer. Fachmänner geben nach wie vor der Gasfeuerung den Vorzug, zumteil sogar noch der Kohlenfeuerung, ohne indessen deren Nachteile zu negieren. Wir erachten eine prinzipielle Aussprache über die gerade für die Hotellerie ökonomisch wichtige Angelegenheit für recht zeitgemäss und erbitten geeignete Stellungnahmen aus unserem Mitglieder- und Leserkreis zur Veröffentlichung in unserem Blatte.

Zehn Gebote für den Hotelgast

Im „Chemnitzer Tageblatt" veröffentlicht Walter Renner die nachstehenden sarkastischen Ratschläge an Hotelgäste, von denen zweifellos eine erzieherische Wirkung erhofft werden darf:

„Die Korridore des Hotels sind am besten für dein tägliches Training im Hundertmeter- und Hindernislaufen geeignet. Vergiss aber auch nicht, die übrigen Gäste durch lautes Rufen auf deine Meisterschaftsansprüche aufmerksam zu machen!

Sei eingedenk, dass die Möbel deines Hotelzimmers nicht dir gehören. Deshalb wäre es ein Zeichen falscher Scham, wolltest du die Füsse nicht auf die Polstersessel legen oder deinen Koffer nicht auf der polierten Platte des Tisches aus- und einpacken!

Du kannst verlangen, dass in deinem Bett genau die gleiche Matratze, das gleiche Unterbettzeug und dieselben Kissen liegen, wie du es von Hause gewöhnt bist. Denn der höchste Wunsch eines Hotelbesitzers ist, dass du dich wie zu Hause fühlst! Also!

Vergiss nicht, dass du zur Unterhaltung der anderen Hotelgäste mit beitragen musst. Als Gesellschaftsmensch bist du verpflichtet, sie durch Singen und Pfeifen, auch durch die Wand hindurch, zu unterhalten. Würdest du ruhig bleiben, könnten sie dich für einen ungeschliffenen Menschen halten.

Wenn du als feiner Mann gelten willst, musst du an allem und jedem etwas auszusetzen wissen. Weder die Brötchen zum Frühstück dürfen dir frisch genug erscheinen, noch die Stiefel richtig geputzt, das Zimmer ist nie so, wie du es wünschtest, und der Kaffee ist ebenfalls nicht richtig zubereitet. Durch solche Ausstellungen zeigst du, dass du zu leben verstehst.

Es ist eine lächerliche Angewohnheit der Gastwirte, die Zeit für die Wirtstafel selbst bestimmen zu wollen. Du bist nicht verpflichtet, dich danach zu richten. Es wird im Gegenteil angenehm auffallen, wenn du erst zwischen Suppe und Fisch oder noch später erscheinst.

Bedenke, dass die Blumentöpfe und Kübel im Wintergarten der Hotels nur dem einen Zweck dienen, die Asche deiner Zigarre aufzunehmen. Willst du ein übriges tun, lasse auch die aufgerauchten Stummel zwischen den Pflanzen liegen. Das Nikotin vertreibt das Ungeziefer, und die Aschenreste wirken dekorativ.

Hast du eine Klingel zum Zimmermädchen, Hausknecht usw. in deinem Zimmer, benutze sie ausgiebig, aber vermeide es, mehrere Bestellungen und Wünsche auf einmal anzugeben. Die Bedientesten könnten etwas vergessen. Sie sind das Treppensteigen (und Hasten) so gewöhnt, dass du ihnen geradezu einen Gefallen tust, wenn du sie möglichst oft herbeiklingelst.

Es geht den Wirt gar nichts an, wann du wieder abreisen willst. Sage ihm also deinen Zug erst fünf Minuten vorher. Vielleicht vergisst er dann, ein Mittagbrot oder das Stiefelputzen oder deine zehn Telephongespräche auf die Rechnung zu setzen!

Wenn es dir zu Hause gefällt, bleibe nicht daheim, sondern begieb dich auf Reisen! Bequemlichkeiten soll man sich nicht leisten. Ärger ist gesund."

Aus andern Vereinen

Verkehrsverein Zürich

Wie wir dem sehr substanzierten Jahresbericht dieses Vereins entnehmen, liess sich in Zürich das Jahr 1927 für den Fremdenverkehr nicht günstig an. Die ersten fünf Monate des Jahres blieben mit Ausnahme des April hinter dem Vorjahre zurück. Erst der Monat Juni brachte eine Wendung zum Bessern; mit einer erfreulichen Zunahme von 6000 Hotelgästen gegenüber dem Juni 1926 deckte er nicht nur die Rückschläge der vorangegangenen Monate, sondern liess noch ein schönes Plus übrig. Der regere Besuch setzte deutlich mit der Eröffnung der Fachausstellung für das Gastwirtsgewerbe ein. Die folgenden Monate Juli, August und September hielten sich durchwegs auf sehr erfreulicher Höhe und brachten den Hotels und Pensionen 121,500 Gäste, gegen deren 108,000 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Während im Juni der Mehrbesuch hauptsächlich aus der Schweiz kam, stellten sich im Juli, August und September besonders die Deutschen und die

Gebrüder Nathan, Hamburg 36
Spezialität: Sport-, Sylvester- u. Karnevalmenüs

FEUILLETON

Unfreiwilliger Humor in Hotel-Prospekten

Welchen Eindruck muss ein zum ersten Mal ins Hotel kommender Gast von diesem Hotel gewinnen, wenn der Empfangsherr ihn vielleicht in folgendem herrlichen Deutsch begrüssen würde: „Gutten Tack, Herr meiniges. Ick mirr freuen serr, Ihnen bei mich begrunzen zu verkönnen. Seien Sie auf dem schmerzlichsten verbewillkommenet bei unserm Hotel. Wirr Sie werden tadellos verdienen." — Grotesk, nicht wahr? Nun, schöne Leserin, verehrter Leser, welchen Eindruck würde Dir eine in ähnlichem Stil gedruckte Empfehlungskarte, der Prospekt eines vornehmen Hotels vermitteln?

Ein neckischer Südwind, von dem der Steuermann in Richard Wagners „Fliegendem Holländer" singt, dass er noch mehr blasen möge, weil sein Liebchen nach ihm verlangt — ach, nach mir verlangt schon längst kein Liebchen mehr und für mich braucht der Südwind sich nicht anzustrengen — ein solcher neckischer Südwind wehte mir zwei Drucksachen auf den Schreibtisch. Beide Drucksachen stammen aus jenem, von den Nord- und Mitteleuropäern seit jeher heiss geliebten Lande, von dem Goethes Mignon singt, dass dort die Zitronen blühen, im dunkeln Laub die Goldorangen glühen, und das sich auf der Landkarte als ein regelrechter Stiefel präsentiert. Nun, präsentiert das Gewehr, denn ich gedenke, einen wirklich prachtvollen Stiebel den verehrlichen Lesern im Parademarsch vorzuführen. Die eine, kleine Drucksache war eine Empfehlungskarte. Sie hat also die dankenswerte Aufgabe, das von ihr vertretene Hotel zu „empfehlen". Ich will in meinen „Enthüllungen" nichts verschweigen, als den Namen jenes (ganz erstklassigen) Hotels und die Stadt, wo es liegt.

MONDSTADT
HOTEL GIGANTIK

Kaisern, Könige und die Feinsten Internationalen Hoheiten haben in diesem artistichen Hotel gewohnt.

Gemässige Preisen.

Das Original dieser wunderschönen Empfehlungskarte habe ich, ebenso wie das Original des noch folgenden Zirkulars, in meinen Händen gehabt. Es ist wirklich ein originelles Original, an dem Kaisern und Könige sowie die Feinsten Internationalen Hoheiten sicher ihre allerhöchste und hohe Freude haben werden. Man wohnt nicht alle Tage in einem artistichen Hotel, das den Vorzug von gemässigen Preisen gewährt. — Nun zu dem ebenso artistich ausgeführten Prospekt:

HOTEL GIGANTIK-MONDSTADT
Das beste Hotel in der Stadt — Gemässige Preise:

Kaisern, Könige — Und die Feinsten — Internationalen Hoheiten haben in diesen Artistichen-Hotel Gewohnt.

Preis Liste Für 1926

Zimmer Preisen	Aus der Saison Von 1ste Juni bis 28ten Febr.	Hoch Saison Von 1sten März-31gt Mai
Zimmer mit 1 Bett mit Laufendes Kaltes und Warmes wasser	von L. 35.— bis L. 60	Von L. 130. bis L. 160
Zimmer mit 1 Bett und Privat-Badezimmer	„ „ 60 „ „ 80	„ „ 160 „ „ 180
Zimmer mit 2 Betten mit laufendes Kaltes und Warmes wasser	„ „ 60 „ „ 90	„ „ 180 „ „ 220
Zimmer mit 2 Betten mit Privat-Badezimmer	„ „ 90 „ „ 150	„ „ 220 „ „ 350

Pension'PREISEN (Wohnung und Verpflegung)	Aus der saison	Hoc saison
Zimmer mit 1 Bett mit laufendes Kaltes und Warmes wasser	von L. 85.— bis L. 110	von L. 170 bis L. 190
Zimmer mit 1 Bett und Privat-Badezimmer	„ „ 100 „ „ 130	„ „ 200 „ „ 220
Zimmer mit 2 Betten und laufendes Kaltes und warmes wasser (p. p.)	„ „ 80 „ „ 110	„ „ 140 „ „ 180
Zimmer mit 2 Betten und Privat-Badezimmer	„ „ 95 „ „ 130	„ „ 190 „ „ 220

Der restliche Teil des herrlichen Prospekts sei Dir geschenkt, lieber Leser. Er ist nicht besser als der erste. Einem also deutlich redenden Zeugen brauchte ich wirklich nichts weiter am Zeuge zu flicken. Ausserdem muss ich nun selbst bei Anwendung meiner Muttersprache vorsichtig sein, denn: mir wird von alle dem so dumm, als ging mir ein Mühlrad im Kopf herum. So sagt der Schüler in Goethes Faust, und so sage auch ich, wenn eine solche Schülerarbeit in meine Hände kommt. Hast Du Lust, schöne Leserin, verehrter Leser, mit Kaisern, Könige Und die Feinsten Internationalen Hoheiten in jenem Artistichen Hotel zu wohnen? Dann will ich Dir seine Adresse nennen.

H. N.

Nordamerikaner in stark vermehrter Zahl ein; zwei Drittel der Besucher waren Ausländer und nur ein Drittel Schweizer. Auf den vermehrten Besuch aus Nordamerika ist es wohl in der Hauptsache zurückzuführen, dass die Verkehrszunahme zum grossen Teil den Hotels I. Ranges und den Hotels II. Ranges der Kategorie A zugute kam. Im August war der günstige Einfluss des internationalen Flugmeetings zu verspüren. Der Oktober stellte sich abermals um 3000 Hotelgäste über den Oktober des Vorjahres. November und Dezember weisen ebenfalls bessere Frequenzzahlen auf als im letzten Jahre.

Die

Jahresfrequenz 1927

der stadtzürcherischen Hotels und Pensionen mit zusammen 4000 Gastbetten beträgt 342,732 Gäste mit 893,045 Logiernächten, gegenüber 321,000 Gästen mit 857,500 Logiernächten im Jahre 1926. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes beträgt somit 2,6 Tage; sie ist seit 1925 stabil geblieben. Nach Berechnungen des städtischen statistischen Amtes hält sich ein Gast in den Hotels I. Ranges durchschnittlich 2,8 Tage, in den Hotels II. Ranges 2 Tage und in den Pensionen 24,5 Tage auf; seit 1925 macht sich hier eine kleine Verschiebung zugunsten der Hotels I. Ranges bemerkbar.

Vergleichsweise folgen hier die Frequenzzahlen einiger Schweizerstädte für die Monate Juli, August und September 1927 mit den entsprechenden Zahlen für die gleichen Monate des Vorjahres in Klammern: Zürich 121,500 (108,800), Luzern 109,200 (102,000), Basel 86,300 (88,600), Genf 64,200 (54,900), Bern 49,300 (41,800).

Ausflugsbahnen und Dampfschiffe haben im allgemeinen von der Verkehrszunahme infolge des regnerischen Sommers nicht entsprechend profitiert.

Der Bericht orientiert sodann über die Jahresrechnung des Vereins und den Mitgliederbestand, der sich auf 2407 beläuft. — Die

Propaganda

erstreckte sich auf die Herausgabe von Werbemitteln der verschiedensten Art, deren Verbreitung in der Schweiz und im Ausland, Insertionen in Tageszeitungen und in Zeitschriften in allen jenen Ländern, aus denen Fremdenverkehr erwartet werden darf, die Bedienung der Presse mit Text- und Bildermaterial, die Vertretung der Interessen Zürichs bei gemeinsamen Propagandaaktionen und die Kontrolle, wo nötig auch die Korrektur aller Publikationen, die mit dem Fremdenverkehr zusammenhängen. Der Versand des Werbematerials erfolgt an die wichtigeren Auskunftsstellen, Reisebureaux, Mustermessen und Ausstellungen direkt, im übrigen durch den Publizitätsdienst der Schweizerischen Bundesbahnen und seine Auslandbureaux in Berlin, Wien, Paris, London und New York, sowie durch die Schweizerische Verkehrszentrale. — Der Faltenprospekt von Zürich ist erstmals in farbiger Ausstattung erschienen; die Nachfrage ist derart gestiegen, dass die bisherige Jahresauflage von 50,000 Stück nicht mehr ausreicht.

Fahrplanfragen und die Behandlung anderer Verkehrsangelegenheiten beschäftigten den Verein und seine Organe wiederum sehr lebhaft. Verschiedene Postulate betreffend Verbesserung der internen und internationalen Verbindungen fanden ihre Verwirklichung. Andere Fragen befinden sich noch im Stadium der Vorarbeit und Prüfung, so die Projekte einer Automobilstrasse Basel—Italienische Grenze, einer besseren Autoverbindung über das Gebiet des Wallensees nach dem Kanton Graubünden usw. usw.

Das offizielle Verkehrsbureau hatte im Berichtsjahre über 60,000

Auskünfte

zu erteilen. Die Anfragen betrafen zum grösseren Teil Unterkunft in Hotels und Pensionen und Reiseangelegenheiten in der Schweiz und im Ausland, zum kleineren Teil industrielle und kommerzielle Angelegenheiten, Schulen und kommunale Einrichtungen und dauernde Ansiedlung. Zahlreichen Reisegesellschaften ist das Bureau bei der Ausarbeitung von Reiseprojekten behilflich gewesen und hat ihnen die Unterkunft vermittelt. Aus der Betriebsrechnung ergeben sich Ausgaben von Fr. 21,600 für allgemeine Propaganda, Fr. 12,000 für Werbeschriften, Fr. 31,000 für Konzerte und öffentliche Veranstaltungen. Das Vereinsvermögen beträgt rund 60,000 Franken.

Vom Angestelltenball im Palace-Hotel Mürren.

Alljährlich bildet der Angestelltenball im Palace-Hotel in Mürren ein Ereignis. Denn dieser Ball unterscheidet sich von den üblichen Angestelltenbällen darin, dass das Verhältnis zwischen Gast und Angestellten für einige Stunden ein umgekehrtes wird. Die hohen und höchsten Gäste des Hauses, die alljährlich wiederkehren, sind die Gastgeber an diesem Abend und halten die Angestellten des Hauses zu Gaste und übernehmen auch den Service.

Und nun zum diesjährigen Balle selbst! Der grosse Ballsaal erstrahlte im Lichterglanze. Die Angestellten warfen sich in ihren besten Staat und stellten sich pünktlich zum bervostehenden Vergnügen ein. Die einen zaghaft und schüchtern, wurden schon an der Türe von einem Gentleman, der die Rolle des Maître de plaisir übernommen hatte, in Empfang genommen, und bevor sie sich recht versahen, war auch schon für einen flotten Tänzer gesorgt. Die Devise des Abends erforderte, dass die Gentlemens Gäste die weiblichen Angestellten und umgekehrt die Herren Angestellten die gastlichen Ladys zum Tanze einluden. Ein hübscher Anblick war es, die Damen mit ihren weissen Kellner-Latzschürzen über dem Evening Dress und die Gentlemen ebenfalls in Latzschürzen über dem Smoking angetan. Man sah wohl kaum jemals liebenswürdigere Bedienung als an diesem Abend. Oben im Verbindungsraum am Buffet sahen wir einen Lord eifrig die verschiedenen Drinks und Bowlen mixen und am anderen Buffet waren Lady Lunn und Miss Cohn eifrig bemüht, das köstliche Nass zu kredenzen. Einige andere Gentlemen und Ladies haben sich ebenfalls in den Dienst Ganymeds gestellt. Sie sorgten eifrig, dass die Kehlen der Tanzenden nicht eintrockneten. Ein Gast hatte sogar die Rolle eines Humoristen erkoren und war eifrig bemüht, den Humor nicht versiegen zu lassen. Zwei Kapellen spielten abwechslungsweise moderne und alte Tänze auf. Dazwischen gab's verschiedene Vorträge, die von den Angestellten bestritten wurden. Der Chef-Patissier hielt eine Ansprache, die rhetorisch und inhaltlich einwandfrei war und ungeteilten Beifall fand. Er feierte in seiner Rede die verehrlichen Gastgeber sowie die Direktion: Herr und Frau Schucan, indem er im Namen der Angestellten für den schönen Abend dankte. Es wurde hierauf von den Gastgebern ein Preistanzen für die Angestellten des Hauses veranstaltet. Viel Freude bereiteten auch die schönen Gesangsvorträge und Jodler, besonders die der Küchenfee Klara.

Dieser Abend hat wohl allen Angestellten neuen Mut zur Arbeit gegeben und einen Ausgleich geschaffen für manche unangenehmen Minuten, die in keinem Betriebe fehlen. Den hochverehrten Gästen sei hier ein Extrakränzchen gewunden, mit dem herzlichsten Dank des gesamten Personals. *E. Raetz.*

Frage u. Antwort aus unserm Leserkreis

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion)

Antwort zu Frage Nr. 17: **Schäden zufolge Unvorsichtigkeit der Gäste.**

Jawohl, der Gast ist für die von Ihnen angegebene Handlung ebenso verantwortlich oder haftbar wir für jede andere Sachbeschädigung. Die Frage ist nach Art. 261 und 271 Obligationenrecht zu beurteilen. Danach ist der Gast verpflichtet, beim Gebrauch der gemieteten Zimmer und der Hoteleinrichtung mit aller Sorgfalt zu verfahren, auch ohne daraufhinweisenden Zimmeranschlag, denn das ist ja selbstverständlich. Führt daher der Gast durch Unvorsichtigkeiten dem Hotelier Schaden zu, indem er Möbel beschädigt oder mit der brennenden Zigarre Löcher ins Sofa oder in den Teppich brennt, Spiegel oder Fensterscheiben zerbricht usw., so hat er für den entstandenen Schaden aufzukommen. Er hat überhaupt allen durch seine Sorglosigkeit oder Unvorsichtigkeit angerichteten Schaden zu ersetzen, der die Einrichtung des Zimmers schneller entwertet, als dies durch die natürliche Abnutzung geschieht.

Beim Verlassen des Hotels sind die dem Gaste zur Verfügung gestellten Räume und Einrichtungsgegenstände in dem Zustande zurückzugeben, in dem er sie angetreten hat. Diese Bestimmung bezieht sich naturgemäss auch auf den Heizkörper als Bestandteil des Zimmers. Der Fall liegt rechtlich durchaus klar, und Sie sind berechtigt, für jeglichen durch die Abstellung der Heizung entstandenen Schaden angemessene Entschädigung zu verlangen.

M. A.

Saisonchronik

Arosa.

(-s-) Die Saison marschiert noch immer ganz vortrefflich. Auf Grund der per 11. Februar bereinigten Fremdenstatistik fällt die Höchstfrequenz dieses Jahres mit **3111** gleichzeitig anwesenden Gästen auf den 7. Februar. Von diesen entfielen auf die Schweiz 874, auf Deutschland 1482, auf England 302 und auf Holland 162 Personen, der Rest auf die übrigen Nationen. Noch zu Beginn der letzten Woche hielten sich diese Zahlen tapfer über 3000, und auch jetzt werden noch Ankünfte bis zu 100 Personen pro Tag notiert. Der Olympiadeschluss hat, wie vorauszusehen war, neue Zuschüsse gebracht. Der Besuch des Februar steht glänzend da. Es bleibt nur zu hoffen, dass auch der März befriedigend ausfällt. Auch dann wird ja noch manches fehlen, bis der schmerzhafte Ausfall der beiden vorangegangenen Jahre gegenüber 1925 eingeholt ist.

Kleine Chronik

Weesen. Mit Antritt auf 15. Februar ist das Hotel „Speer" in Weesen von Hrn. O. Zugenbühler aus Wallenstadt, bisher Direktor des Schwefelberg-Bad, käuflich erworben worden.

Basel. Hier hat es ein Zechpreller fertiggebracht, bei einem Hotel eine Zeche von nicht weniger als Fr. 9000.— auflaufen zu lassen, indem er durch immer neue Versprechungen das Misstrauen des Hoteliers zu zerstreuen wusste. Als diesem endlich nach drei Monaten die Geduld riss und er Anzeige erstattete, ergaben die polizeilichen Feststellungen, dass es dem Mann überdies gelungen war, einen Restaurateur in Kleinbasel um Fr. 6600.— zu prellen. Innerhalb drei Monaten die „Kleinigkeit" von Fr. 15000.—, ein ganz netter Lebensaufwand! Wie kann man aber auch einem Landesfremden solche Summen kreditieren?

Die Schweizer Hotels als Vorbild.

Wie man uns mitteilt, sind letzten Montag zwölf jugendliche Mitglieder des tschechoslowakischen Hotelierverbandes nach der Schweiz abgereist, um sich praktisch im Hotelfach weiterauszubilden. Die Herren sollen in erstklassigen Hotels durch einen dreimonatlichen Kurs in der praktischen Fortbildung ihres Berufes unterrichtet werden.

Auslands-Chronik

Ausbau und Entwicklung von San Remo.

Wie uns aus Italien geschrieben wird, war der 22. Januar 1928 ein Festtag für San Remo und die ganze westliche Riviera, brachte er doch die Kunde der Wiedereröffnung der Spielbank und damit die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches der gesamten Bevölkerung. Nachdem die klimatischen Vorzüge san Remo's nicht hinreichten, um die Finanzierung der gewaltigen Verkehrsprobleme zu ermöglichen, entschloss sich an diesem Tage die italienische Regierung, der Stadt San Remo durch ein Regierungsdekret mit Gesetzeskraft das uneingeschränkte Recht zur Eröffnung einer Spielbank nach dem Muster von Monte Carlo, mit Roulette, Baccarat und

Bezugsquellennachweis durch
JEAN HAECKY IMPORT A.-G., Basel
Schweiz. Generaldepot

Berghotel I. Ranges der Zentralschweiz **sucht für Sommersaison** ev. auch für den Winter:
Ganz tüchtigen
Chef de cuisine
nur Bestempfohlene kommen in Betracht; 1. Juni bis ca. 1. Oktober.
Saucier, 1. Juli bis 1. September.
Entremetier, 10. Juli bis 1. September.
Maschinenwäscher, 10. Juni bis 1. Oktober.
1. Glättern, 10. Juni bis 1. Oktober.
Hotel- und Bauschreiner, mit eigenem Werkzeug per sofort in Jahresstelle.
Hotelmaler, in allen vorkommenden Hotelarbeiten vertraut, per ca. 1. April, für ca. 6 Monate.
Offerten mit Zeugniskopien und Photos wie auch Lohnansprüche unter **Chiffre P. Z. 2327** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Unser Einkaufshaus in Täbris hat uns, die günstige Konjunktur ausnützend, sehr bedeutende Quantitäten
Orient-Teppiche
zugesandt und zwar hauptsächlich Grössen und starke Qualitäten, die sich für den Hotelbedarf besonders gut eignen. Vergleichen Sie, bitte, unsere Offerte
SCHUSTER & Co.
St. GALLEN — ZÜRICH — TÄBRIS — BERLIN

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

Für die Küche. Für den Tisch.

Der Ruf Ihres Hauses geht durch die Küche.

Maggi's Würze wird den guten Ruf Ihrer Küche erhalten helfen. Sie ist das vollkommenste und daher am besten bewährte Verbesserungsmittel für fade Suppen, Saucen, Gemüse und für Salate.

Maggi's Würze

sollte daher in keiner gutgeführten Küche und auf keinem gedeckten Tische fehlen.

Wir suchen
w. Todesf. für unsern langjährig. Vorarbeiter **Stelle als**
Hotelmaler
in Hotel oder Anstalt. Aelterer Mann, solid, selbständig und zuverlässig. Ist allen beruff. Anforderungen gewachsen. Erfahren im Gemüsebau, Geflügel- u. Schweinepflege. Prima Ref. Sprachen. Geht auch auswärts.
Freundl. Behandlg. Hauptsache.
Offerten unter **Chiffre G. F. 2318** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

ZU VERKAUFEN:
Umständehalber im St. Galler Oberland, 950 M. ü. M., schön gelegene
BERGPENSION
mit grossem Restaurant, schönem Saal, Gartenwirtschaft und Kegelbahn. Komplettes Hotel- und Wirtschaftsmobilar, 35 Betten, elektr. Licht, Telephon, Autostrasse, billigst.
Auskunft durch Postfach 3918 Chur.

Trente et Quarante, zu erteilen. Dieser Entschluss ist der Regierung nicht leicht gefallen, doch siegte auch hier die Politik der Tatsachen über theoretische Erwägungen, wie sie in der Schweiz hinsichtlich der Kursaalspiele immer noch an der Tagesordnung sind.

Die Spielkonzession ist der Theatergesellschaft Suini e Zerboni für 5 Jahre erteilt worden und zwar gegen die Verpflichtung einer jährlichen Abgabe von 10 Millionen Lire an die Stadt. Ausserdem hat diese Gesellschaft für den Ausbau des Casino und für erstklassige Bühnenspiele und Konzerte Sorge zu tragen. Damit ist San Remo in den Stand gesetzt, sein Bau- und Verschönerungsprogramm auszuführen, wozu die völlige Kanalisierung der Stadt, die Schaffung eines tadellosen Golfspiel-Platzes und einer Rennbahn, sowie die Anlage eines würdigen Stadtparkes gehört, Werke, die bereits in Angriff genommen sind. — Für den neuen Stadtpark ist die Villa Ormond, in der Nähe des Grand Hotel Bellevue, von der Stadt zu günstigen Bedingungen käuflich erworben worden. Sodann ist der Beschluss der Regierung hervorzuheben, die unschöne und den Verkehr störende Eisenbahn längs der Küste im Bereiche des Stadtgebietes „a monte", das heisst unter den Erdboden, zu verlegen, um so Platz zu schaffen für die Verbindung und die Ausgestaltung der bisherigen „Passeggiata al mare" zu einer 12 km langen Strandpromenade mit ausgedehnten Gartenanlagen und breiten Verkehrswegen. Ferner soll die ganze Eisenbahnstrecke Genua-San Remo-Ventimiglia elektrisch betrieben werden, während die Eröffnung der Eisenbahnlinie Turin-Cuneo-San Remo, die eine wesentliche Erleichterung für den Verkehr mit Turin und mit der Südschweiz bildet, bevorsteht.

Wie man sieht, arbeitet Italien mit allen Kräften an der Förderung und Entwicklung seiner Fremdenplätze, während man in der Schweiz mit Ach und Krach an der Wiedereinführung der harmlosen Kursaalspiele herumlaboriert. Auf welcher Seite ist nun wohl die weitsichtigere Einstellung zu den Problemen des Reiseverkehrs zu finden?

Kleine Totentafel

Andermatt. Am 20. Februar verschied hier im Alter von 77 Jahren Herr Columban Camenzind-Hürlimann, der frühere Besitzer des Hotel Krone. Der Trauerfamilie unser herzliches Beileid!

Finanz-Revue

Schweizerischer Bankverein.

Der Verwaltungsrat des Schweizerischen Bankvereins hat die 56. Jahresrechnung für 1927 genehmigt. Der Reingewinn beläuft sich, mit Einschluss des Saldovortrages vom Vorahre auf Fr. 13,430,669.59 gegen Fr. 13,292,072.52 für 1926. — Der am 9. März stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre wird beantragt werden, die Dividende auf 8% festzusetzen, Fr. 500.000 der Stiftung „Pensionskasse des Schweizerischen Bankvereins" und Fr. 2,000,000 der Spezialreserve II zu überweisen, wodurch die Reserven auf Fr. 42,000,000 = 30% des Aktienkapitals gebracht werden, u. Fr. 707,707.35 auf neue Rechnung vorzutragen.

Verkehr

Interkantonale Fahrplankonferenz.

Der am 27. Februar in Bern tagenden interkantonalen Fahrplankonferenz wird u. a. auch ein Bericht betreffend die Frage der Niveauübergänge vorgelegt, der bereits die Kreiseisenbahnräte S. B. B. beschäftigte. Bis zur Aufhebung dieser Übergänge sollen folgende provisorische Massnahmen getroffen werden: 1. Aufstellung enheitlicher Warnungstafeln in Dreieckform an allen Niveauübergängen, 2. Aufstellung einheitlicher Signaltafeln für die Barrieren, 3. Einführung besonderer einheitlicher Signale bei Niveauübergängen ohne Barrieren durch Verwendung von Spezialeinrichtungen, und 4. unter gewissen Umständen soll ein neuer einheitlicher Warnungsapparat zur Verwendung kommen.

Bahnhof Bern.

In den Verhandlungen zwischen der Generaldirektion der Bundesbahnen und Vertretern von Stadt und Kanton Bern, sowie der Lötschbergbahn wurde nach dem „Bund" ein Projekt besprochen, das die Erweiterung der Perronanlage und den Ausbau des Bahnhofgebäudes vorsieht. Eine Ausdehnung der Geleiseanlagen gegen die Stadtseite fällt nicht in Betracht, sondern nur eine solche gegen die grosse Schanze hin, wo die nötigen Abgrabungen zu erfolgen haben. Für den Ausbau des Aufnahmegebäudes ist ein Wettbewerb vorgesehen für die Erstellung eines Bebauungsplanes, der nicht nur das Bahnhofgebäude, sondern auch den Bahnhof- und Bubenberg-Platz und das Gebiet bis zur Schanzenstrasse umfasst. Das Projekt soll im Herbst dem Verwaltungsrat der Bundesbahnen unterbreitet werden. Man hofft, mit den Erweiterungsarbeiten auf Ende des Jahres beginnen zu können.

Gotthard-Pullman-Express

(Mr.) Wie aus einer Publikation des Verkehrsbureaus Luzern hervorgeht, war die Frequenz des Luxuszuges Gotthard-Pullman-Express, der vom 1. September bis 15. November 1927, also während 76 Tagen erstmals verkehrte, verhältnismässig befriedigend. Sie betrug, beide Richtungen zusammengerechnet, von und nach Luzern in beiden Klassen 28,1% der Plätze, von und nach Zürich 21%. Da die Pullmanwagen 1. Klasse je 32 und diejenigen II. Klasse je 36 Plätze aufweisen, und die beiden Kompositionen aus je einem I. und einem II. Klasswagen bestehen, ergibt sich eine durchschnittliche tägliche gesamte Reisendenzahl von 34—35 bei 136 Plätzen. Nordsüdlich war die Besetzung ab Luzern und Zürich ineinandergerechnet 31,3%, südnördlich 18,75%. Die stärkste Besetzung wies die II. Klasse der Nordsüdrichtung auf, die ab Luzern 42% und ab Zürich 43,7% der vorhandenen Plätze betrug.

Die erwähnte Durchschnittsfrequenz entspricht ungefähr derjenigen des Schlafwagenzuges Paris-Wien auf der schweizerischen Strecke Basel-Buchs, die ebenfalls ca. 35 Reisende beträgt. Dagegen hat der Luxuszug Simplon-Orient-Express gegenwärtig zwischen 50 und 60 Reisende, periodenweise aber auch 80 bis 90, wobei es sich im Gegensatz zum Gotthard-Pullmanexpress um einen Jahreszug und ausserdem bis und ab Triest ausschliesslich um Reisende mit Fahrkarten I. Klasse handelt. Teilweise erheblich stärkere Frequenzen weisen der Engadinexpress und der Berlin-Chur-Express auf. Der Engadin-Express der Rhätischen Bahn, der nur erste Klasse führt und zuschlagspflichtig ist, wies in der laufenden Wintersaison Frequenzen bis zu 200 Reisenden auf, was einem normalen Fahrgeldbetrag einfacher Fahrt Chur-St. Moritz von 8820 Franken entspricht. Es gibt eine ganze Anzahl privater Normalbahnen in der Schweiz, die im Personenverkehr aller Züge eines ganzen Monats weniger einnehmen, als hier die Rhätische Bahn in zwei Stunden aus einem Zuge herausholen kann.

Kein österreichisches Transitvisum erforderlich.

(S.V.Z.) Reisende, die von der Schweiz über Bregenz (also österreich. Gebiet) nach Deutschland oder umgekehrt reisen, brauchen kein österreichisches Transitvisum.

Pullmanzug Holland-Deutschland-Schweiz

(S.V.Z.) Vom 15. Mai 1928 ab verkehrt von Holland über Deutschland nach der Schweiz ein *Tages-Pullmanzug* mit folgenden Fahrzeiten:

(20.30)	ab	(London Richtung Hoek van Holland)		
		(Hoek van Holland Richtung London)	ab	(8.28)
6.50*	ab	Hoek van Holland	an	22.22
7.25	ab	Rotterdam	an	21.52
7.35	ab	Amsterdam	an	21.40
8.33	ab	Utrecht	an	20.53
10.34	ab	Duisburg	an	17.55
10.54	ab	Düsseldorf	an	17.35
11.35	ab	Köln	an	16.55
18.32	an	Basel B. B.	ab	9.53
18.49	an	Basel S. B. B.	ab	9.25

*Amsterdamer Sommerzeit.

In der Zeit vom 1. Juli bis 10. September 1928 erhält dieser Pullmanzug Fortsetzung nach Luzern (an 20.23) und ab Luzern (7.50).

Vermischtes

Die Verwendung elektrischer Wärmeapparate in der Schweiz.

Nach einer vom Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband durchgeführten Statistik, welche die von den wichtigeren schweizerischen Fabriken in der Schweiz verkauften elektrischen Wärmeapparate für den Haushalt umfasst, war die Anschlussbewegung im Jahre 1927 wieder sehr rege. Es wurden insgesamt ca. 120000 solcher Apparate angeschlossen gegenüber 100000 im Jahre 1926. Darunter waren 15000 Kochherde und Réchauds (8000 im Jahre 1926), 12700 Boiler (9400), 13000 Schnellkocher, Kaffee- und Teemaschinen (9000), 42000 Bügeleisen (42000), 31000 Heizöfen und Strahler (25000). Ende des vergangenen Jahres waren etwa 108000 Kochherde und Réchauds, 51000 Boiler, 163000 Schnellkocher, Tee und Kaffeemaschinen, 556000 Bügeleisen und 200000 Heizöfen, Strahler usw. an die Elektrizitätswerke angeschlossen. Die Schweiz steht heute schon in der Verwendung elektrischer Wärmeapparate im Haushalt an erster Stelle und die Entwicklung macht auf diesem Gebiete immer raschere Fortschritte, dank der Vervollkommnung der Apparate und den von den Elektrizitätswerken geschaffenen Erleichterungen. Sie ist ein wirksames Mittel zur Eindämmung des Importes von Brennstoffen durch die Nutzbarmachung unserer eigenen Naturschätze.

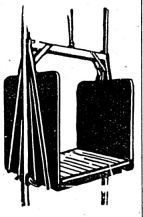
Zeitschriften

Das Organ der Schweizer Mustermesse.

Bekanntlich hält die Schweizer Mustermesse schon seit 1916 ein eigenes Organ. In den letzten zwei Jahren diente sie den schweizerischen Wirtschaftsinteressen mit einem allgemeinen Wirtschaftsorgane, dem „Wirtschafts-Courier". Die Zeitschrift entsprach einem praktischen Bedürfnis. Mit der Gründung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung sind im wirtschaftlichen Publikationswesen der Schweiz neue Verhältnisse geschaffen worden. Die Schweizer Mustermesse gibt daher jetzt zur Auswertung ihrer wirtschaftlichen Besonderheiten für Industrie und Handel wieder eine Art Hausorgan heraus: das „Offizielle Bulletin der Schweizer Mustermesse". Das erste, als Januar/Februar Doppelnummer erschienene Heft zeigt deutlich, was die Messedirektion will. Inhalt und Aufmachung des Organs sind ganz auf die wirtschaftliche Praxis zugeschnitten.

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen
A. Matti Ch. Magne

Wo die Qualität entscheidet,
steht stets an erster Stelle
Der Weise
OLIVENÖL B&E ARACHIDÖL
Olivenöl Haus Brach & Eich, Aarau
Luxus-Qualitäten, aber so preisgünstig, dass jedes Hotel sie sich leisten kann. Bessere Küche bringt bessere Gäste. Verlangen Sie Preisliste und Gratisproben.

Spezialfabrik für **Hotel-Aufzüge** jeder Art
15 Patente schützen unsere Ausführung
Ueber 15,000 Anlagen ausgeführt

Aufzüge-Fabrik
Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874 444

On cherche pour **entrée immédiate** dans grande administration hôtelière en Egypte
Jeune homme comme Steno-Dactylo
Connaissance parfaite français-anglais et Sténographie de ces deux langues exigées; allemand facultatif. Références de premier ordre exigées. Ecrire avec prétentions salaire (nourrit. et logem. assurés) s. chiffre S.R.2348 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.
Photohaus W. Hergert, Rombach bei Aarau.
20 Stück nur Fr. 3.—. 50 Stück nur Fr 5.50.

Koch-Lehrstelle gesucht
für einen 16-jährigen, fleissigen Jüngling. Antritt nach Ostern oder wenn möglich auch sofort. Offerten an **Hans Hablützel, per „National", Richterswil.**

Gelegenheitskauf
Umständehalber ist zu sehr günstigen Preise sofort zu verkaufen ev. zu verpachten das sehr gut arbeitende Sommerhotel Täschhorn in Täsch bei Zermatt, vollständig betriebsausgerüstet. Interessierte wollen sich wenden an Sarbach Pet. Jos., St. Niklaus, Wallis.

Lugano.
Hotel-Kurheim Suvretta
in erh., sonn. Lage, ca. 10 Min. ob Lugano u. v. B'hof, 40 Betten, betriebsbereit, **sofort zu verm.** Bedingung: Käufl. Uebernahme des vollständ. noch wie neuen Inventars zu reduz. Preise. Off. an **Architekt Bordonzetti, Lugano** P 873 O

16jähriger Wirte-Sohn, willig u. kräftig, mit Sekundarschulbildung sucht
Kochlehrstelle
in gutes Haus, wenn möglich franz. Schweiz, auf Frühling oder Herbst. Anfragen unter Chiffre **Co. 1274 Y. an Publicitas Bern.**

Zu verkaufen:
Besonderer Umstände halber ist eine überaus leistungsfähige
Geschirrabwasch-Maschine
mit elektr. Antrieb und Heizung
billig zu verkaufen.
Offerten an **E. Surber, Lavaterstrasse 87 Zürich 2.**

Sorgfältig gepflegte
Ostschweizer Landweine
Reichhaltiges Sortiment
Lagerkeller 15000 Hektoliter
Lieferung in Flaschen oder Fässern
Verlangen Sie Muster und Preisliste.
Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur.

Secrétaire-Caissier et réception
parlant les trois langues cherche place de suite ou à convenir. Lac Léman ou Tessin de préférence. Ecrire sous chiffre **S. T. 2334** à la **Revue suisse des Hôtels à Bâle.**

OBERKELLNER gesucht.
Eintritt 25. Mai. Offerten mit Alterangaben, unter Einsendung von Zeugniskopien, zu richten an:
Hotel Waldstätterhof, Brunnen.

Gesucht von grossem Hotel in Jahresstelle bei gutem Lohn
1 Etagen-Gouvernante
1 Lingerie-Gouvernante
1 Küchen-Gouvernante
1 Office-Gouvernante
1 Oberkellner
Einige Etagen-Portiers
Offerten mit Photo u. Zeugniskopien unter Chiffre K. L. 2347 an die S. H. R., Basel 2.

KURSE für Sekretäre u. künftige Direktoren im Hôtel La Roseraie in Genf.
Praktische, gründl. Vorbereitung für Bureau u. Sprachen. Kursdauer 3 Monate. Eröffnungsdaten: 2. Januar, 1. April, 1. Oktober. Direktion: J. U. Blumenthal, vieljähriger Leiter der Fachschule des Schweiz. Hoteliker-Vereins in Lausanne. — Prospekte.

Gesucht
für Sommersaison, erstklassigen, nüchternen
KÜCHENCHEF
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter **Chiffre R.D.2350** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Kartoffel- und Rübenschälmaschine
„RAPID"
Neuheit praktischer Art. Ersparnis an Zeit und Geld.
Leichte Handhabung. Tadellos saubere und rasche Arbeit. **Wenig Abfall.** Bequeme Bedienung und Installation. Rostfreie Stahlmesser. Keine Abnutzung.
Niedriger Preis.
Auskunft erteilt der Erfinder:
Alfred Weibel, Spiez (Bern). 2281

Zu verkaufen
Hotel-Pension in erstklassigem Kurort des Berner Oberlandes (Sommer- und Winter-Betrieb), 35 Betten, gut gebautes, sehr schön eingerichtetes Haus mit grossem Umschwung und Tennis. Im Zentrum gelegen.
Gefl. Offerten unter Chiffre **B.B. 2340** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Barmaid-Obersaaltochter
gute Mixerin, tüchtig und sprachenkundig, **sucht Engagement** in nur erstklassiges, grösseres Haus. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter **Chiffre Z. N. 2343** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Junges Ehepaar sucht Engagement
für Saison- oder Jahresstelle. Der Mann als
Conducteur oder Liftier
die Frau als
Serviertochter ev. Zimmermädchen
Beste Referenzen zu Diensten.
Offerten unt. **Chiffre B. S. 2341** a. d. **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht:
für 18-jährige, sehr gut empfohlene Tochter
Stelle in grösseres Hotel **zur weiternAusbildung als Saaltochter,**
event. auch für Zimmerdienst. Bevorzugt Tessin, Graubünden, Berner Oberland. Ferner
Kochlehrstelle
in kleinern Betrieb,
für 17-jährige Tochter.
Auskunft erteilt **Frau Froehlich-Zollinger, Weibl. Berufsberatungsstelle Brugg (Aargau).**

A vendre
pour raison de santé,
Hôtel de famille
85 chambres, en pleine activité et marchant toute l'année. Situé dans une station des plus fréquentées.
Capital nécessaire frs. 120 000.– Curieux s'abstenir. Ecrire sous chiffre **R. 21134 L. à Publicitas Lausanne.**

Japan Gongs
in Tellerform m. sonorem Ton
Grösse 1 Fr. 23.—
Grösse 2 „ 19.—
in 3stimmig. Glockenf. Fr. 13.–
in 5 „ „ „ Fr. 24.–
sehr melodisch und originell
Au petit Chinois
Zürich, Kappelergasse 18

Alleinkoch
tüchtigen, sparsamen, jüngeren, nach der Ostschweiz
gesucht.
Passantenhotel, 40 Betten. Bankette und Parties.
Offerten unter **Chiffre W. R. 2325** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Valais
Fille de salle
cherche place pour la
SAISON
Certificats et photo à disposition.
Mlle Jeanne Cardis, Rue Rhône, Sion.

Auf kommenden Frühling wird für intelligenten Jüngling (16 Jahre) mit 3-jähriger Sekundarbildung
Koch-Lehrstelle gesucht.
Mittelgrosses Hotel wird bevorzugt. Offerten unter Chiffre L. R. 2297 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen für intelligenten, kräftig und grossgewachsenen, 16-jährigen Jüngling auf Mitte April nächsthin eine
Kochlehrstelle
Offerten erbeten an **Amtsvormundschaft I, Junkerngasse 32, Bern.**

Barmaid
Deutsch, Französisch u. Englisch, gute Mixerin
sucht Engagement
auf 1. Mai. Bevorzugt Tessin. Offerten unter Chiffre A. P. 2227 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wollen Sie mehr verdienen? Wollen Sie Ersparnis e machen?
Dann lesen Sie
Das Hotel- und Gastgewerbe
Mod. Propaganda-Methoden d. Hotel- u. Gastgewerbes d. Kurorte u. d. Fremdenverk. der Pensionen u. Kaffeehäus. **Von Harry Nitsch.** 304 Seiten, Text in Lexikonformat, mit 150 Kunstdruckabb. u. zahlr. Musterbeisp. Schön in Halbl. geb. Fr. 40.-. Bei Voreinsend. franco. Teilzahl. gestattet.
Das Werk f. d. Fachmann u. f. jed. vorwärtsstrebenden Angestellten.
Bezug durch: **Carl Reber Fachliteratur, Basel.**
Dornacherstr. 183 - Postcheckkonto V 8908
Prospekt gratis.

Kochlehrstelle gesucht
für 16-jährigen, gesunden, fleissigen Jüngling.
Offerten gefl. an 2316
G. Schneider, Käsehandlg. Thun.

Ehepaar
gesetzt. Alt., im Hotelf. erfahren, **sucht Stelle**
in gutes Passantenhotel als
Alleinportier oder Portier-Conducteur u. Chefköchin.
Off. m. Lohnangabe sind zu richt. unter **P 20426 N** an **Publicitas Neuchâtel.**

Gérance
d'un Hôtel ou Café-Restaurant
est cherchée
par Ménage sans enfants. Ecrire s. chiffre W.R.2342 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle, 2

Gesucht
per sofort in Institutbetrieb
Sekretärin-Volontärin
für allgemeine Bureauarbeiten.
Bewerberinnen mit französischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen, Photographie u. Lohnansprüchen bei freier Station unter **Chiffre B. S. 2274** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Lernt Französisch
in 4 Monaten. Familienleben. Konversation. Fr. 250.— monatl. Pension u. Stunden. Referenzen. **Mme. Colin-Erni, „Haute-Vue", Versoix-Genf.**

Auf 1. April 1928
Zu verpachten:
in prachtvoller Lage des Vierwaldstättersees bekanntes, massiv gebautes, gut eingerichtetes
Kur- & Passantenhotel
mit 35 Fremdenbetten. Jahresrestauration. Best frequentiertes Haus am Platze. Zunächst Bahn- und Schiffstation. Genügend eigene Gemüsegärten. Umfangreicher Obstgarten. Für tüchtigen Fachmann mit eigenen Arbeitskräften oder Küchenchef sichere Existenz. Offerten unter Chiffre **H. R. 2346** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

REVUE SUISSE DES HOTELS

Basel, den 23. Februar 1928
Nº 8

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Bâle, le 23 février 1928
Nº 8

A nos Sociétaires

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient d'éprouver notre Société en la personne de notre membre

Monsieur

Charles Hayn

Propriétaire de l'Hôtel de la Dent-du-Midi à Bex-les-Bains

décédé à Lausanne, le 18 février 1928, à l'âge de 52 ans, après une courte, mais cruelle maladie.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre collègue défunt.

Au nom du Comité central:
Le Président central:
H. Haefeli.

Notre prochain numéro

A cause d'une fête locale (Carnaval de Bâle), *notre prochain numéro devra être imprimé déjà dans la matinée du mercredi 29 février.* En conséquence, nous prions instamment nos annonceurs de bien vouloir nous passer *assez tôt leurs ordres de publicité.*

L'Administration de la „Revue suisse des hôtels".

Avis aux Sociétaires

Le marché du travail

On sait que depuis quelque temps des efforts sont tentés pour centraliser et pour étatiser le placement du personnel d'hôtel.

Dans ces conditions, nous prions instamment les membres de la S. S. H. qui ont dans leur maison des postes à repourvoir, de *tenir compte en toute première ligne des offres transmises par notre Hôtel-Bureau à Bâle ou par l'intermédiaire du «Moniteur du Personnel»*, annexé à la «Revue suisse des Hôtels».

En agissant ainsi, ils sauvegardent non seulement leurs propres intérêts, mais aussi l'intérêt général de leur corporation. Ils contribuent en même temps à la réaction nécessaire contre les tendances monopolisatrices, que les employeurs de notre industrie ne peuvent pas accepter sans opposition.

Ce qui était parfait autrefois ne suffit plus aujourd'hui

L'introduction des sports dans le tourisme

I.

Chacun a eu l'occasion de constater, autour de lui ou dans ses voyages, que des hôtels jouissant autrefois d'une excellente réputation, situés dans des régions superbes, attentifs à faire une bonne table, à bien loger et à bien servir leurs hôtes, voient néanmoins diminuer peu à peu leur clientèle. Il y a là, cela se conçoit, une cause de découragement pour leurs propriétaires. S'ils n'étaient pas aveuglés par leur confiance illimitée dans les anciens principes, ces hôteliers auraient tôt fait cependant de découvrir l'origine de leurs déboires et les moyens de porter remède à leur situation.

Dans les cas de ce genre, — et ils sont nombreux encore — ce n'est pas la bonne volonté qui manque et le capital d'exploitation est généralement solide et assez fort; ce qui fait défaut, c'est l'idée que ce qui était parfait autrefois ne suffit plus aujourd'hui.

Autrefois la vie était beaucoup plus simple dans les hôtels. On se contentait en somme d'y bien manger et d'y bien boire, sans être trop difficile sous le rapport du logement. Personne ne réclamait les riches ameublements, les luxueux cabinets de toilette avec eau courante chaude et froide, baignoires, glaces de prix et le reste; personne ne songeait au confort procuré maintenant par les si nombreuses inventions techniques appliquées à l'exploitation des grands établissements modernes; personne n'aurait exigé les concerts, les bals, les distractions de tous genres que l'on considère aujourd'hui comme faisant tout naturellement partie de la vie à l'hôtel.

Dire que le pays est toujours aussi beau, qu'il offre les mêmes ressources pour les jolies excursions, que ni la table, ni les chambres n'ont changé, c'est précisément avouer que l'on n'est plus à la hauteur et que l'on s'est arrêté à un certain point sur le chemin du progrès, alors que partout ailleurs on continuait à avancer intelligemment sur cette route qui n'a pas de terme.

Le confort d'autrefois, celui de la table en particulier, doit évidemment être maintenu. Mais la clientèle moderne veut davantage, bien davantage. Les simples excursions dans de merveilleux paysages ne suffisent plus à son besoin de mouvement. L'esprit romantique a fait place à l'esprit sportif. Avec le confort tout à fait moderne à l'hôtel, on veut au dehors, partout, des occasions de sport.

On abuse peut-être du sport, de nos jours, au détriment de l'intellectualisme; mais l'hôtellerie n'a pas à compter avec ce qui devrait être: elle doit s'adapter à ce qui est, c'est-à-dire aux faits, aux réalités.

Or c'est un fait que le sport a fait la conquête de tous les pays civilisés. Dans les plus petites villes, dans les villages même, la jeunesse se groupe en sociétés sportives de tous genres. Les revues de sports se multiplient comme les champignons en temps pluvieux. Les plus sérieux quotidiens consacrent maintenant au sport des colonnes et des pages. On veut bien voyager, faire du tourisme autant et plus qu'autrefois; mais on veut en même temps ne pas abandonner le sport: au contraire, on veut faire plus de sport pendant la liberté des vacances que pendant les journées organisées et mesurées de la vie habituelle.

A toutes ses ressources d'antan, l'hôtel moderne doit absolument ajouter les occasions de sports, s'il ne veut pas se voir délaisser et oublier par la clientèle.

Nous verrons dans un prochain article comment l'hôtellerie suisse a résolu ce problème du sport dans le tourisme.

Que sera notre tourisme interne en 1928?

D'un exposé de la situation économique actuelle en Allemagne, nous avons tiré il y a quelque temps des conclusions optimistes pour le développement du tourisme germano-suisse en 1928. Nous allons aujourd'hui examiner brièvement si nous pouvons compter aussi sur notre fidèle clientèle suisse, la principale pour la majorité de nos hôtels.

Il n'est pas nécessaire d'être un économiste pour savoir qu'en Suisse les affaires ne sont pas encore complètement remises de la crise ouverte par la guerre mondiale. D'année en année on constate une lente amélioration, mais nous souffrons fort du protectionnisme des Etats voisins et nous avons peine à trouver des débouchés pour nos exportations. La concurrence interne, c'est-à-dire entre firmes suisses, s'exerce trop souvent d'une façon incompatible avec les sains principes du commerce, ce qui empêche plusieurs industries de réaliser des bénéfices suffisamment rémunérateurs. Il ne serait pas très difficile cependant de s'entendre et de s'organiser pour que le travail donne un gain normal. Ceci est vrai particulièrement dans l'industrie de l'horlogerie, où l'avilissement des prix est devenu tel que l'on a fini par décider une action de défense et par créer une Fiduciaire horlogère.

Le chômage, l'un des plus sûrs baromètres de la marche des affaires, a été notablement inférieur à celui de 1926. Il est même descendu aux chiffres les plus bas que l'on ait enregistrés depuis 1920. Ce résultat encourageant doit être attribué à la reprise de la construction, dans les villes notamment, au développement du mouvement touristique international et à l'accroissement de nos exportations. A part les industries des rubans de soie et de la broderie, la situation est presque normale sur notre marché du travail.

En 1926, nos exportations avaient diminué de 200 millions de francs par rapport à 1925. En 1927 par contre, nous atteignons à peu près les anciens chiffres, grâce à une augmentation des exportations de 186700000 francs. Il est vrai que nos importations ont augmenté aussi de 149300000 francs; mais après tout ces chiffres accusent une reprise des affaires avec l'étranger et un accroissement de notre capacité d'achat, ce qui n'est pas un mauvais symptôme en ce qui concerne les possibilités touristiques.

Les exportations de l'horlogerie ont été sensiblement plus fortes. L'industrie suisse des machines, qui maintient victorieusement sa renommée à l'étranger, a retrouvé la plupart de ses débouchés d'avant-guerre; cependant elle doit lutter contre les usines des autres pays en pratiquant des prix exagérément bas. Cette observation s'applique tout spécialement à l'industrie électrique, dont l'avenir prochain, au surplus, est plutôt difficile en raison de la suspension des grands travaux d'électrification des C. F. F. Les industries de la soie, du coton, de la laine et de la toile de fil ont eu une année tout juste passable, les débouchés étant raréfiés par le protectionnisme étranger. La confection a beaucoup mieux marché; elle a même manqué de main-d'œuvre qualifiée, un fait dont nos organes d'orientation professionnelle devraient tenir compte. La bonneterie et le tricotage ont également fait des affaires satisfaisantes. La tannerie, l'industrie du papier et celle du tabac ont eu une année moyenne. La situation a été nettement favorable pour la brasserie, la chaussure, le savon, les produits chimiques, le chocolat et le lait condensé.

L'agriculture, malgré les plaintes exprimées à toute occasion par sa presse professionnelle, n'a pas eu non plus une année mauvaise. Sans être brillante, la situation dans ce domaine est rassurante; nos stocks de fromages ont pu être exportés et l'on travaille à l'amélioration de la fabrication du beurre pour développer le débouché intérieur. A noter aussi que nos paysans, ceux de la plaine comme ceux de la montagne, peuvent compter sur l'appui résolu des autorités. La viticulture, malheureusement, n'a pas à se féliciter des résultats obtenus.

Nous savons par expérience ce qu'a été l'année 1927 au point de vue du tourisme, qui a favorisé non seulement l'hôtellerie, mais aussi l'agriculture et plusieurs branches importantes du commerce. De ce fait aussi, les entreprises de transport grandes et petites ont enregistré des augmentations de recettes parfois assez considérables.

Restent, à côté des grandes industries et de l'agriculture, les classes moyennes. Celles du commerce relèvent des considérations émises plus haut. La situation est moins favorable dans les classes moyennes intellectuelles et chez les fonctionnaires et employés à traitement fixe, dont les charges, en impôts directs et indirects notamment, auront probablement pour effet un raccourcissement de la durée des séjours de vacances.

Les Suisses feront-ils beaucoup de voyages d'agrément et de séjours dans les pays touristiques concurrents? Nous ne pensons pas que la proportion de l'année dernière soit dépassée; le contraire est plutôt vraisemblable, à cause de la stabilisation, officielle ou simplement effective, de plusieurs monnaies étrangères. Toute explication serait ici superflue.

En somme, la lente amélioration dont nous avons parlé au début de ces lignes continue heureusement à se manifester dans l'ensemble du pays, de sorte que, du côté interne également, l'état de la production et la marche des affaires permettent d'espérer, pour le tourisme suisse en Suisse, une année qui ne le cèdera en rien aux précédentes.

Statistique du mouvement des étrangers en 1927

(O. N. S. T.)

Le Bureau de statistique de l'Office national suisse du Tourisme a établi, sur la base du mouvement des étrangers en 1927, une statistique du nombre des voyageurs fournis par divers pays comparativement à la population de ces derniers. Ce travail a trait aux douze villes et stations suivantes: Berne, Davos, Engelberg, Genève, Interlaken, Lausanne, Lugano, Lucerne, Montreux, St-Moritz, Zermatt, Zurich. Il en ressort que le nombre des personnes venues en Suisse en 1927, comparé à la population des pays respectifs est le suivant, par cent âmes de population:

Hollande	0,56
Allemagne	0,54
Grande Bretagne	0,33
Autriche, Hongrie, Tchécoslovaquie	0,18
France	0,16
Belgique	0,14
Scandinavie	0,11
Amérique	0 08
Italie	0,07
Espagne et Portugal	0,05
Balkans	0,02

Le chiffre figurant sous Scandinavie concerne le Danemark, la Suède, la Norvège et la Finlande; celui relatif à l'Amérique a trait à tous les Etats de ce continent, tandis que l'appellation „Balkans" comprend la Yougoslavie, la Grèce, la Bulgarie, la Roumanie et la Turquie.

Les chiffres qui précèdent montrent que la Hollande est le pays dont les ressortissants visitent le plus la Suisse, surtout si l'on considère que beaucoup d'Allemands voyagent en Suisse pour leurs affaires.

La publicité touristique

Comment elle est organisée à Genève

Nos lecteurs savent que le nombre des visiteurs de Genève s'accroît chaque année d'une manière très sensible. C'est ainsi que l'on a enregistré en 1927 environ 20.000 arrivées de plus qu'en 1926. Ce magnifique résultat n'est pas entièrement dû, comme on pourrait être tenté de le croire, au fait que Genève est le siège de la Société des nations. L'afflux des étrangers à Genève est une récolte qui a exigé de copieuses semailles; autrement dit, l'Etat, la ville, les communes et les particuliers ont dû s'imposer de gros sacrifices pour permettre à l'Association des intérêts de Genève d'effectuer une propagande de grand style. La propagande faite avec méthode et esprit de suite, avec perspicacité et même avec audace: voilà le secret du succès. Une réclame intermittente, suspendue de temps à autre faute d'argent, ne peut pas être efficace; une réclame n'est féconde qu'à la condition d'être répétée, car les hommes oublient vite. C'est là une de ces grosses vérités que ne devraient jamais oublier ceux qui ont à organiser n'importe quel genre de propagande et de publicité, aussi bien dans le tourisme que dans l'industrie et le commerce.

La propagande touristique de Genève, on peut le dire sans froisser des susceptibilités, est incontestablement l'une des meilleures de nos villes et régions suisses. C'est à ce titre que nous en parlons ici, afin qu'elle serve d'indication, d'exemple et de stimulant.

Disons tout d'abord qu'une grande partie de la propagande en faveur de Genève est faite en collaboration avec l'Office national suisse du tourisme, sous forme de *publicité collective*.

C'est ainsi que, en ce qui concerne la France, où la stabilisation officieuse du franc fait déjà sentir ses bons effets dans le mouvement touristique en Suisse, les Intérêts de Genève ont participé à la publicité collective de l'O. N. S. T. dans une douzaine de revues et de journaux. Une propagande collective du même genre a été faite dans 12 publications belges, 18 anglaises (notamment dans celles qui sont accréditées auprès de l'agence Cook & Son), 17 allemandes, 6 autrichiennes, 11 hollandaises, 8 tchécoslovaques et 4 espagnoles. Une bonne partie de cette publicité était illustrée.

L'Association des intérêts de Genève a intensifié sa *propagande en Amérique* avec le concours de l'Agence des C. F. F. à New-York. La grande presse américaine a été constamment informée, avec une abondante documentation photographique, des événements survenus à Genève. Des annonces ont été insérées en outre dans une quinzaine de journaux des différents Etats de l'Union et dans une quinzaine également de revues.

Voici maintenant les efforts particuliers de propagande accomplis par les Intérêts de Genève:

Pendant les mois de mai, juin et juillet, l'Association a fait paraître, deux fois par traversée de New-York en Europe, des *annonces dans les journaux de T. S. F.* distribués sur chaque paquebot des grandes sociétés de navigation: la Compagnie générale transatlantique, la Red Star Line, la Royal Mail Steam Packet Co., l'United States Line, la White Star Line, l'Anchor Line, la Cunard Line, la Holland-Amerika Linie et le Lloyd Royal Hollandais.

De nombreuses insertions ont été faites dans les *éditions européennes des grands journaux anglais et américains* que lisent sur le continent les touristes de la Grande-Bretagne et de l'Amérique du nord.

Une intense propagande par l'annonce a été effectuée dans *les journaux, les revues mondaines et les listes d'étrangers* qui paraissent dans la plupart des stations balnéaires et estivales *des régions françaises voisines de Genève:* Aix-les-Bains, Divonne-les-Bains, Evian-les-Bains, Chamonix, etc.

Pour attirer la clientèle des *touristes automobilistes,* de grands panneaux de six mètres de longueur chacun, peints par l'artiste Loutan et représentant une très belle vue de Genève et de sa rade, ont été placés sur les principales routes conduisant à Chamonix et à Aix-les-Bains. Cette propagande était complétée par l'indication, en très grands chiffres, de la distance du panneau à Genève.

Au cours de l'année dernière, les Intérêts ont fait répandre abondamment un avis informant les automobilistes que les douanes, à la frontière suisse, délivraient des cartes d'entrée provisoires valables cinq jours et renouvelables pour un même laps de temps au prix modique de huit francs français (augmenté cette année à dix francs), exonérant les titulaires du dépôt des droits de douane.

L'Association a publié une nouvelle édition du joli guide intitulé: *Genève, centre d'excursions automobiles;* 25.000 exemplaires de cette publication ont été répandus avec grand succès.

Pour atteindre la *clientèle suisse,* une réclame abondante a été faite dans les *journaux du pays* à l'occasion des grandes manifestations dont Genève a été le théâtre au cours de l'été. Les belles *affiches* éditées par l'Association pour la Fête des fleurs, le Concours hippique, etc. ont été placées dans toutes les villes de la Suisse. On a distribué 350,000 *timbres-réclame.* Une annonce a été donnée à l'horaire en consultation dans les *wagons-restaurants* circulant sur les C. F. F.

Mais la propagande genevoise ne s'est pas bornée à l'annonce, à l'affiche, au timbre-réclame. La *brochure* a été largement utilisée. Une publicité spéciale a été faite sous cette forme en faveur de l'Université et notamment des cours de vacances de français moderne donnés dans cette institution. Le solde de 50.000 exemplaires de la brochure: *Genève, centre d'éducation et d'instruction,* rédigée en français, en anglais, en allemand et en espagnol, a été judicieusement répandu. Une autre brochure: *L'éducation à Genève,* éditée à 12.000 exemplaires par l'Association des pensionnats et instituts de Genève, a été distribuée par le secrétariat des Intérêts. Cent mille *cartes postales* du service international ont été imprimées avec une vignette représentant Genève. L'Association a fait une nouvelle édition de 125.000 guides: *Genève, siège de la Société des nations,* avec un plan de la ville. Ces guides, fort bien illustrés, ont servi à la propagande dans les *agences de voyages du monde entier.* Une plaquette: *La saison artistique à Genève,* a été tirée au printemps à 6.000 exemplaires et répandue dans les milieux intéressés. Une *Liste des festivités, concours et congrès à Genève* a été diffusée à 26.000 exemplaires. Les relations ferroviaires les plus rapides entre Genève et les capitales de l'Europe ont été indiquées dans une *carte synoptique* largement distribuée. Enfin, l'Association a fait paraître 8.000 exemplaires d'une *Liste des hôtels, pensions et pensionnats de Genève.*

L'écran a été mis dans une très forte mesure à contribution. Le film sur Genève, propriété de l'Association, a été fréquemment projeté au cours des traversées entre Buenos-Ayres et Bordeaux, sur les paquebots de la Compagnie Sud-Atlantique.

Enfin, l'Association a complété ses efforts en allouant des *subventions* aux organes divers faisant de la propagande en faveur de Genève: l'Office national suisse du tourisme, l'Union romande du tourisme (Pro Lemano), les Chambres suisses de commerce à Paris et à Vienne, le bureau pour l'intensification de la navigation aérienne en Suisse, etc.

Ajoutons que l'on est en train de constituer à Genève un *cartel des industries de luxe:* horlogerie, bijouterie, fourrures, modes, haute couture, etc. pour faire connaître davantage au dehors les ressources de la place dans ces spécialités dont les étrangers riches sont toujours amateurs.

Evidemment, une propagande de cette envergure coûte fort cher et toutes nos stations d'étrangers ne pourraient pas faire de la réclame sur une base aussi large. Mais enfin l'exemple de Genève peut être imité partout, au moins dans une certaine mesure. Ailleurs aussi bien qu'à Genève, avec un peu d'initiative, il est possible de réunir des fonds pour la propagande et la publicité. En concentrant tous les moyens dont dispose un centre d'étrangers, non pas seulement ceux des hôtels, mais aussi ceux de la commune, des instituts et pensionnats, des maisons de commerce, des industries de transports, en un mot de tous les milieux locaux ou régionaux intéressés au tourisme, on finit par se trouver en mesure de faire beaucoup de très bonnes choses. Mais le fonctionnement de toute machine exige un moteur. Le moteur d'une société de développement, c'est son comité et son secrétariat. *A Genève, le moteur marche à plein rendement!* . . .

Mg.

Assurance et responsabilité de l'automobiliste

Une interpellation de M. le député Jean Spiro, de Lausanne, au Grand Conseil vaudois, a attiré de nouveau l'attention sur cette question d'une si haute importance, pour le tourisme moderne en particulier. Cette interpellation portait sur l'application, dans le canton de Vaud, de l'art. 11 du Règlement concordataire du 4 décembre 1914 concernant la circulation des véhicules automobiles et des cycles, et de l'art. 3 du Règlement vaudois d'exécution concernant l'assurance obligatoire des automobilistes.

En vertu de ces dispositions, les automobilistes doivent être au bénéfice d'une assurance de 20.000 francs sur la responsabilité civile; le montant obligatoire de l'assurance est réduit à 10.000 francs pour les motocyclistes.

Mais d'un côté, d'après une récente décision du Tribunal fédéral, les cantons ne peuvent pas contraindre les automobilistes à contracter une assurance dépassant les limites de la responsabilité déterminées par le Code fédéral des obligations; d'un autre côté, si l'automobiliste est convaincu d'avoir commis une faute grave dans un accident, l'assurance réduit son indemnité et même refuse complètement de la payer.

On arrive ainsi à cette situation paradoxale que la victime d'un accident est d'autant moins assurée d'une indemnité que l'automobiliste a été plus gravement en faute. L'automobiliste est relativement garanti par l'assurance pour le dommage qu'il subit lui-même par la faute d'autrui; mais le tiers subissant du dommage du fait de l'assuré est très insuffisamment protégé, soit à cause des prescriptions du Code fédéral des obligations, soit en raison des clauses des contrats d'assurance des automobilistes.

Evidemment, cet état de choses est anormal et ne saurait être toléré longtemps encore.

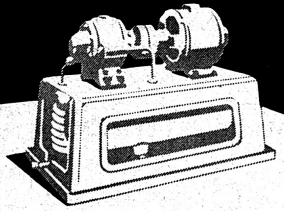
On pourrait y remédier en obligeant les compagnies d'assurance à renoncer expressément, par clause insérée dans la police, à se prévaloir des art. 14 et 38 de la loi fédérale sur le contrat d'assurance. L'interpellateur demande en conséquence que le canton de Vaud exige des autres cantons concordataires le refus du permis de circulation tant que l'automobiliste ne produit pas une police d'assurance couvrant complètement sa responsabilité.

M. le conseiller d'Etat Simon a reconnu que ces questions sont délicates et complexes. Les cantons concordataires appliquent différemment, en ce qui concerne l'assurance, les dispositions du concordat de 1914. D'autres cantons n'ont pas adhéré au concordat. Enfin la loi fédérale qui aurait une bonne fois tiré les choses au clair a été rejetée par le peuple. L'initiative actuellement pendante devant les Chambres ne fait aucune mention de la responsabilité.

Dans le canton de Vaud, une commission a été chargée d'étudier les améliorations possibles sur la base du concordat. Le Conseil d'Etat examine la possibilité d'imposer aux propriétaires d'automobiles une responsabilité plus étendue que celle qui est prévue par le Code fédéral des obligations. Il faudrait également trouver un moyen d'exclure l'application des articles 14 et 38 de la loi fédérale sur le contrat d'assurance. Mais tout cela est bien difficile à réaliser dans les conditions actuelles de la législation. Tout aussi difficile serait l'établissement d'une police-type, adoptée par toutes les grandes compagnies d'assurance, exigée par tous les cantons concordataires et supprimant pour ces compagnies les cas choquants d'exonération du payement des indemnités.

Dewar's
"WHITE LABEL"
WHISKY
Agence pour la Suisse:
JEAN HAECKY IMPORTATION S. A., BALE 18

Bewährter Erfolg durch Ulricus bei
Magen- und Darmkatarrh.
Sodbrennen.
Fettsucht.
Leber-Nieren-u. Blasenleiden.
Verschleimung jeder Art.
Husten, Heiserkeit.
Gallensteine.
Zuckerkrankheit.
Erhältlich überall
in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, oder durch die
Passugger Heilquellen A.G.
· PASSUGG ·

Frigorotor
Sulzer
MODELL FA

Die automatische
Rotations-Kleinkältemaschine
für jedes Gewerbe
mit Leistungen von 500—20,000 Cal./h
Für jeden Antrieb und jede Stromart
direkt gekuppelt ventillos, gasdicht betriebssicher billig im Betrieb preiswert in der Anschaffung
automat. Schmierung, automat. Regulierung, richtige, zweckmässige Kälteverteilung mit oder ohne Kälteaufspeicherung
Offerten und Ingenieurbesuch kostenlos und unverbindlich
GEBRÜDER SULZER, Aktiengesellschaft, WINTERTHUR

COUVERTS ORFÉVRERIE
Christofle
LA MARQUE PRÉFÉRÉE DES GRANDS HÔTELS
RÉPARATIONS ET RÉARGENTURE SUR TOUTES MARQUES
USINES À PARIS - St DENIS - MILAN - PESEUX, NEUCHÂTEL
DEVIS SUR DEMANDE ET SANS FRAIS PAR:
Me HANS HERZOG, 5 BERGLISTRASSE, LUCERNE
TÉL. 19.81
REPRÉSENTANT GÉNÉRAL POUR LA SUISSE

ZENTRAL HEIZUNGEN
Ventilations-Trocknungs- & Warmwasserbereitungsanlagen
MOERI & CIE
LUZERN

Zu mieten od. zu kaufen gesucht:
Fremdenpension
oder
kleineres Hotel
mit ca. 40—50 Betten. Bevorzugt wird die Südschweiz od. Engadin mit Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre J. H. 6276 Gr. an: Schw. Annoncen A.-G., Grenchen.

Nerven-Heilanstalt
„Friedheim"
Zihlschlacht
(Thurgau)
Eisenbahnstationen:
Amriswil
Bischofszell-Nord
Nerven- und Gemütskranke
Sorgfältige Pflege
Gegründet 1891
Drei Aerzte
Tel. Nr. 3
Chefarzt u. Besitzer:
Dr. Krayenbühl

Jeune homme, instr. supérieure, français, allemand, connaissance d'anglais, cherche
Emploi de confiance
dans hôtel. Réf., caution. Écrire à case postale 6553, Chaux-de-Fonds 3, Suisse.

Gesucht:
zur Führung eines bekannten, gut frequentierten Landgasthofes in der Nähe einer grossen Stadt per 1. Mai
tüchtiges, braves Ehepaar.
Es handelt sich um eine gute Stelle und dauernde Existenz. Es wird von den Bewerbern verlangt: Absolute Solidität und Rechtschaffenheit, aus guter Familie stammend, mit bäuerlichen und städtischen Verhältnissen vertraut. Durchgehende Fachkenntnisse. Prima Referenzen Bedingung. Leute mit ausgewiesener praktischer Betätigung in Küche (Koch oder Köchin) erhalten den Vorzug. Nur Reflektanten, welche obigen Anforderungen entsprechen, wollen Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photo einreichen unter Chiffre G. 885 Z. an Publicitas, Zürich.

500 Fr.
Belohnung
demjenigen, der sprachenkd., gewandtem Concierge zu Jahres- oder Zweisaisonposten in erstkl. Hotel an starkbesuchtem Fremdenplatz verhilft. Frei ab Mitte März. Zuschriften unter Chiffre J. S. 2302 an die Hotel-Revue, Basel 2.

PLATTEN-PAPIERE
in fein weisser Qualität, zu sehr vorteilhaften Preisen.
Bei Grossbedarf Vorzugskonditionen.
Grösste Mengen sofort lieferbar.
KAISER & Co. A.G., Papiere en gros, BERN

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

Même si l'on parvenait à établir de meilleures garanties sur la base du concordat, il n'en existerait pas moins une criante inégalité. Un accident se produirait à tel endroit; la victime serait indemnisée, cet endroit se trouvant sur le territoire d'un canton concordataire. Vingt mètres plus loin, la frontière du canton franchie, plus de concordat, partant plus d'indemnité si l'automobiliste est insolvable, ce qui est très souvent le cas, comme chacun le sait, depuis que l'on peut si facilement se procurer des automobiles à crédit.

Cette question de la responsabilité et de l'assurance des automobilistes, nous le répétons, est très importante pour notre tourisme, soit pour protéger contre leurs risques les touristes automobilistes, soit pour protéger aussi, comme cela est juste et nécessaire, les touristes piétons, victimes toujours possibles des imprudences ou des excès des automobilistes.

Le tourisme à Montreux en 1927

Le 60me rapport annuel du conseil d'administration de la Banque de Montreux contient dans son préambule les considérations générales suivantes:

Sans que l'année ait été particulièrement favorable pour notre principale industrie montreusienne, l'hôtellerie, nous sommes heureux de pouvoir constater néanmoins une nouvelle et sensible amélioration comparativement aux années précédentes.

Le nombre des hôtes arrivés à Montreux pendant l'exercice écoulé s'élève à 79.997, contre 72.619 en 1926 et 76.578 en 1910, ce dernier chiffre étant le plus élevé de la période d'avant-guerre.

Ce résultat a été obtenu malgré le temps maussade et froid et malgré les pluies abondantes d'une partie du printemps et de l'été dès le mois d'août.

Nous pouvons en conclure, semble-t-il, qu'en dépit de ces facteurs défavorables, notre station marche résolument vers des jours meilleurs, aidée surtout par la stabilisation des changes des pays limitrophes. En relevant cette reprise réjouissante et continue des affaires, nous devons reconnaître aussi que cette affluence de visiteurs est l'aboutissement d'un long effort de propagande, qu'on ne connaît peut-être pas encore assez, en faveur de l'industrie hôtelière et de toutes les branches d'activité qui en dépendent.

La publicité est un moyen d'action trop puissant et trop moderne pour ne pas être mis au service des collectivités, aussi bien que des particuliers et des gens d'affaires.

Parmi les touristes étrangers, ce sont à nouveau les Anglais qui viennent en tête, suivis de près par les Allemands et les Américains. Grâce à la stabilisation des changes, les touristes français et belges reviennent aussi plus nombreux à Montreux. Les Hollandais nous restent également fidèles et semblent apprécier de plus en plus notre pays. Actuellement, seuls les ressortissants de l'Europe orientale continuent à faire défaut.

Deux faits sont à retenir de la dernière saison touristique à Montreux: quoique intense durant les vacances de printemps et d'été, elle a été particulièrement brève; d'autre part, on constate chaque année que la durée moyenne des séjours des hôtes tend constamment à diminuer. Ces conséquences peuvent être attribuées en partie, semble-t-il, soit au développement de l'automobilisme, soit aux voyages rapides à itinéraires fixes organisés par les agences à travers l'Europe.

Sur la base des résultats provisoires de fin d'année, nous pouvons affirmer que tous les chemins de fer de montagne de notre région et les diverses compagnies de transport montreusiennes accusent une sensible amélioration du trafic, malgré le mauvais temps, en comparaison avec l'année 1926.

Au cours de l'année, deux grands hôtels de la région ont été désaffectés, soit l'Hôtel Royal, dans lequel la compagnie du chemin de fer Montreux-Oberland bernois a installé ses bureaux d'administration, et l'Hôtel des Narcisses, à Chamby, qui sera aménagé pour un pensionnat de demoiselles. Le changement de destination de ces établissements ne pourra que contribuer à la prospérité économique de la contrée.

Notons également la création et l'inauguration en 1927 de Montreux-Plage, que l'on doit à l'intelligente activité de la Société de développement. Les débuts de cette nouvelle entreprise sont pleins de promesses.

Questions professionnelles

Pour le progrès de la balnéologie. On compte créer prochainement à Vichy, sous la haute direction de l'Institut d'hydrologie et avec le concours des hôpitaux thermaux, un laboratoire de recherches à la fois physico-chimiques, biologiques et cliniques. Tous les chercheurs pourront y continuer et y développer les travaux qu'ils auraient entrepris déjà dans les laboratoires des facultés de médecine et des hôpitaux. On espère que cette importante innovation contribuera à dissiper le mystère qui entoure encore, à bien des égards, la thérapeutique hydrominérale.

Hôtels français et main-d'oeuvre étrangère. Le service central français de la main-d'œuvre étrangère a procédé, dans 45 villes et 1.033 hôtels employant 34.000 personnes, à une enquête sur la proportion de la main-d'œuvre étrangère par rapport à la main-d'œuvre indigène. Le taux le plus bas a été constaté à Nantes, où la proportion n'est que de 1.54%. Elle est de 13% en moyenne à Paris, de 25 à 29% à Marseille, Toulouse et sur les plages de la Manche, de 30 à 56% sur la Côte-d'Azur (56% à Menton), de 45% dans le Massif central, de 54% à Vichy et de 63% à Châtelguyon, de 66% à Annecy. Il est intéressant de noter que les étrangers se rencontrent surtout dans les emplois supérieurs de l'hôtellerie (*Journée industrielle, financière et économique*, Paris).

Informations économiques

Les vins de Cully. Le 20 février a eu lieu à Cully la mise des vins de la récolte communale en 1927. Un vase de blanc d'environ 2200 litres a été adjugé au prix de 1 fr. 51 le litre, lies comprises. Un vase de Villette (blanc), d'environ 2100 litres, a été vendu 1 fr. 98 le litre.

Le prix des vins vaudois. — Les vins blancs récoltés en 1927 dans les vignes des membres de l'Association viticole de Lutry, soit environ 15,000 litres, ont été vendus il y a quelques jours aux enchères publiques. Mis à prix à 1 fr. 20, ils se sont vendus de 1 fr. 20 à 1 fr. 27½ le litre, c'est-à-dire au prix moyen de 1 fr. 24½ le litre.

Notre sucre suisse. — La fabrique de sucre et raffinerie d'Aarberg a terminé la préparation de la récolte de betteraves de 1927. Elle a reçu pour cette campagne 485000 quintaux de betteraves, contre 515000 quintaux pour la campagne précédente. Cependant la superficie cultivée en betteraves à sucre était l'année dernière de 4500 ares plus étendue qu'en 1926.

Société de l'Industrie des Hôtels, Genève. — Dans sa séance du 9 février, le conseil d'administration a décidé de proposer à l'assemblée générale la distribution d'un dividende de 7% pour l'exercice 1927, contre 6% en 1926, tout en constituant un fonds de prévision de 20,000 francs pour les travaux en voie d'exécution à l'hôtel Métropole et National. La réouverture de l'hôtel, entièrement rénové, est prévue pour le 1er mars.

La hausse des cuirs et des peaux. Le mouvement de hausse des cuirs et des peaux progresse continuellement. Lors des dernières enchères de Bernie, les prix ont dépassé, en partie, les plus hauts prix fixés par la Confédération durant la guerre. Grâce à de fortes réserves en matières premières, les fabricants de chaussures n'ont jusqu'à aujourd'hui que relativement peu augmenté les prix de leurs marchandises. Toutefois, dès maintenant, ceux-ci devront être plus rapidement adaptés à la véritable situation.

Importation du bétail de boucherie. La Fédération suisse des marchands de bestiaux, dans une requête à l'Office vétérinaire fédéral, réclame la fermeture immédiate de la frontière franco-suisse à l'importation du bétail de boucherie, en raison de l'extension de la fièvre aphteuse en France. Les offres nombreuses de bétail d'abatage suisse permettent et facilitent, dit la requête, la mesure préconisée. — Elle commence à coûter cher aux consommateurs, cette fameuse fièvre aphteuse qui se manifeste toujours juste à point pour enrayer les mouvements de baisse des prix.

Coût de la vie en janvier. L'indice suisse du coût de la vie, établi par l'Office fédéral du travail pour les dépenses relatives à la nourriture, au chauffage, à l'éclairage, au vêtement et au logement, était à 161 à fin janvier 1928 (juin 1914 = 100), contre 162 à fin décembre 1927 et 160 à fin janvier 1927. Dans les denrées alimentaires, les baisses de prix ont eu plus d'importance que les hausses. Des prix plus bas ont été relevés pour les œufs, la viande de veau, le beurre de table, la viande de porc fumée, la viande de bœuf et le lard frais; des prix plus élevés pour les pommes de terre du pays, les flocons d'avoine et les pois jaunes. L'indice spécial aux frais de la nourriture était à 159 à fin janvier 1928, contre 160 à fin décembre 1927 et 158 à fin janvier 1927.

Le marché international des vins. — En France, la tendance à la fermeté des prix continue à se manifester, parce que le commerce, s'étant tenu sur la réserve, n'a plus de stocks et doit couvrir ses besoins courants; il suffit de ces quelques affaires pour provoquer même une légère hausse. L'activité s'accentue en ce qui concerne les Bordeaux. — En Italie, la reprise des transactions que nous avions signalée en Piémont a déjà cessé, à cause de la trop grande différence entre les exigences des producteurs et les offres du commerce. Par contre, on signale un mouvement d'affaires plus actif en Emilie et en Campanie. Partout ailleurs, c'est le calme, avec des prix néanmoins assez bien tenus. — Pas de changements en Espagne. Les prix se maintiennent fermes, surtout dans les vignobles de Catalogne et de Valence; ils sont plus faibles en Aragon.

Nouvelles diverses

Bars et dancings genevois. Une proposition de créer une taxe sur les factures dans les bars et les dancings a été déposée sur le bureau du Grand Conseil de Genève. L'assemblée a décidé de renvoyer cette proposition à une commission pour étude et rapport.

A Ponte-Brolla, près Locarno, l'hôtel-restaurant *Centovalli* est devenu la propriété des jeunes conjoints von Allmen-Stauffer, hôteliers, originaires de l'Oberland bernois. De nombreuses améliorations et modernisations ont été apportées à l'établissement lui-même et dans les jardins.

Hôtel des Trois-Rois, Vevey. L'immeuble de la Société de l'hôtel et restaurant des Trois-Rois, à Vevey, a été vendu à la Société anonyme Walther. C'est la Société de la Grande Brasserie et Beauregard qui figurait comme vendeuse. L'hôtel et le restaurant continuent leur exploitation.

Stagiaires tchécoslovaques. On nous communique que le 20 février une douzaine de jeunes membres de l'Association des hôteliers de Tchécoslovaquie sont partis pour la Suisse, où ils feront un stage méthodique de trois mois dans des hôtels de premier ordre, afin de se perfectionner dans la pratique de leur profession.

J. Diémand
Installations sanitaires
Lausanne — Montreux

Agneaux de Présalés
La maison Roux, 35, avenue des abattoirs à Genève, se recommande pour ses spécialités agneaux selles et langues de boeuf.

Office-Papier
bei
A.-G. Jucker-Wegmann
ZÜRICH
Telephon S. 46.74

Vous vous assurez
contre les déceptions, les surprises et les fraudes en demandant un
Martell
Vous êtes d'abord certains d'avoir
„un Cognac"
Vous êtes, de plus, certains d'avoir un Cognac issu des meilleurs crus, longuement vieilli en fût, et dont Deux Siècles de faveur croissante
1715 = 1925
garantissent la Qualité.
***

Maison Papiers Linoléum — Spécialiste en Peints Congoléum
Tekko-Salubra
F. Genoud & Cie
Lausanne
Fourniss. de la nouvelle école hôtelière de Cour-Lausanne
Même maison à Berne Speichergasse 12

Hotels
Kurhäuser
Pensionen
Gasthöfe
Restaurants
in allen Grössen und Preislagen in den verschiedensten Gegenden der Schweiz
zu verkaufen
Verlangen Sie Gratis-Auswahlliste – Preiswürdige, rentable Objekte werden stets gesucht. Seriöse, diskrete Behandlung. Vieljährige Erfahrung.
Liegenschaftenbureau
A. Macek-Kösler, Luzern, Pilatusstrasse 3a
(vormals in Olten)
22k

Feine sanitäre Anlagen
wie Einbau von fliessendem Wasser, Bäder und Toilettenanlagen, Warmwasserversorgungen und Wäschereianlagen nach den neuesten Grundsätzen der Technik hergestellt und in zweckmässigen, rationellen Arbeitsmethoden eingebaut, ist das Spezialgebiet der Firma
J. Tobler, Luzern
Unternehmen für sanitäre Installationen, wärme- und kältetechnische Anlagen
Mehr als 20jährige Spezialerfahrung. Meine Vorschläge sind kostenlos und ohne Verbindlichkeit. — Sie sollten in Ihrem eigenen Interesse meine Offerte einholen.

ENGLAND
ECOLE INTERNATIONALE — HERNE BAY
— Gegr. 1900 —
Englisch in 3 Monaten. Garantiere durch Einzelunterricht die genügende Erlernung der Sprache für das Hotelfach etc. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Prospekte und beste Referenzen auf Verlangen durch
A. H. Cutler, Principal, 18, Downs Park, Herne Bay.

Langues fraîches et salées
Agneaux de lait
E. & CH. SUTER
MONTREUX

Argenture,
Réargenture de Services de table, orfèvrerie
Prix spécial pour Hôtels et restaurants
G. Zobrist
40, Coulouvrenière, Genève, St. 0987

Die beste Empfehlung Ihres Hotels für Passanten
ist die Fassade
Sie muss einen ordentlichen, sauberen Eindruck machen. Lassen Sie deshalb alte defekte Brettli- und andere Storen ersetzen durch die modernen soliden
Rolljalousien.
Prospekte u. Preise durch die Fabrikanten
Hartmann & Co., Biel.
348

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen
Vorteilhafteste Bezugsquelle in
MOBILIAR
für Restaurants, Cafés, Speise-Säle, Vestibules etc. 144

TEA-ROOM
Bedeutendes Tea-Room-Restaurant in Genf, gut eingerichtet, erstklassiges Geschäft würde zu vorteilhaften Bedingungen abgetreten. Offerten unter Chiffre S. 1420 X. an Publicitas, Genf.

Servier-Geschirre
aus Kupfer, innen verzinnt, versilbert od. silberplattiert
ein Schmuck der Tafel
das Entzücken des Gastes
Schwabenland & Co. A.-G., Zürich
Hotel-Küchen-Einrichtungen

Bücher- Einrichig., Nachtrag., Bilanzen, Verl.- u. Gewinnrechng., Steuererklärung., Langjährige Erfahrg. la. Referenzen. — Telephon Selnau 54.70.
Frl. M. Schuler, Gerechtigkeitsgasse 16, Zürich.

Gouvernante d'étages
On demande pour entrée de suite ou à convenir une gouvernante tout à fait qualifiée pour surveiller nombreux personnel (portiers et femmes de chambre). Connaissance parfaite du français, condition absolue. Adresser offres avec références et prétentions à P. Jard, Directeur, Grand Hôtel, Leysin.

Alleinvertretung
Für ges. gesch. Neuheit, absolut reell, werd. rayonw. Alleinvertretungen verg. Monatl. Verdienst bis 1000 Fr. Nötiges Kapital 500 bis 1500 Fr. Nur seriöse und fähige Bewerber meld. sich unter Postfach 127 Zürich-Enge.

Trafic et Tourisme

Le funiculaire aérien d'Engelberg

Nous avons signalé à la fin de l'année dernière l'ouverture à l'exploitation, le 17 décembre 1927, du funiculaire aérien d'Engelberg, qui relie la station supérieure du funiculaire sur rails Engelberg-Gerschnialp, à l'altitude de 1266 mètres, avec l'hôtel du Trübsee, à 1790 mètres. Sa longueur est de 2235 mètres; la différence de niveau entre le point de départ et le point d'arrivée est de 531,5 mètres.

Comme on envisage déjà, ici et là en Suisse, des projets de construction de funiculaires du même genre, nous pensons intéresser nos lecteurs en leur donnant quelques précisions sur la nouvelle ligne aérienne, d'après un article de M. A. Bonard dans la *Patrie Suisse*.

La voie aérienne est formée de deux jeux de câbles métalliques parallèles, d'une solidité éprouvée, fortement ancrés à la station supérieure, automatiquement maintenus à la station inférieure à une tension toujours la même par un ingénieux système de contrepoids. Les câbles sont supportés sur leur parcours, de loin en loin, par des pylônes en fer, solidement fondés dans le sol, et dont la hauteur et la distance varient selon la configuration du terrain.

Chaque jeu de câbles comporte *un câble porteur*, le plus gros, formé de 59 fils, doué d'une résistance à la rupture de 182 kg 280 au millimètre carré et pesant 11 kg par mètre courant; *un câble tracteur*, formé de 72 fils, avec une résistance effective à la rupture de 27 kg 800 par millimètre carré et d'un poids de 1 kg 500 par mètre courant; *un contre-câble* de 72 fils, d'une résistance de 18 kg au millimètre carré et d'un poids de 1 kg 050 au mètre courant, destiné à freiner et éventuellement à arrêter immédiatement la voiture; enfin *deux câbles de tension* pour les contrepoids, l'un pour celui du câble porteur, l'autre pour celui du câble tracteur. D'autres câbles plus petits servent à établir les communications téléphoniques entre les deux stations ou entre les stations et les voitures, à la transmission des signaux, à l'éclairage électrique, etc. Le funiculaire comprend de la sorte une double voie parallèle, l'une montante, l'autre descendante, passant l'une à droite et l'autre à gauche des pylônes.

Sous chacun des deux jeux de câbles roule, solidement suspendue par des poulies au câble porteur, une voiture comportant à l'avant et à l'arrière une place pour le conducteur, et à l'intérieur quinze places assises pour les voyageurs, avec des suspensions pour les bagages, les skis, les sacs, etc. pour un poids total de 150 kg.

La station du Trübsee est pourvue d'un anémomètre. Dès que la pression du vent dépasse 37,5, un signal électrique avise les machinistes qu'ils doivent suspendre le service. En cas d'arrêt prolongé de la voiture en cours de route, un appareil permet d'en faire descendre sans danger les voyageurs sur le sol.

Le câble tracteur remplit l'office du câble d'un funiculaire ordinaire; il tire la voiture à la montée et la retient à la descente. Il s'enroule à la station supérieure autour d'un tambour mû à l'électricité. L'une des voitures monte tandis que l'autre descend.

La vitesse de la marche est de quatre mètres à la seconde. La course s'effectue en neuf minutes. En une heure, le funiculaire peut transporter 65 voyageurs dans chaque direction.

Les amateurs de sports d'hiver disposent maintenant, au sud d'Engelberg, de deux vastes champs de neige. Le premier est l'alpe de Gerschni à une altitude de 1200 à 1400 mètres, d'où part notamment une piste pour luges et bobs qui descend avec de nombreux virages jusqu'à Engelberg. On y arrive par le funiculaire terrestre, long de 512 mètres, en sept minutes de trajet. Le deuxième champ de neige est le plateau où se trouve le joli lac de Trüb, de 600 mètres de longueur sur 300 de largeur, avec un hôtel. Ce terrain de ski, plus de deux fois plus grand que le précédent, est facile à atteindre maintenant grâce au funiculaire aérien.

Chemins de fer

Loèche-les-Bains. Le chemin de fer de Loèche à Loèche-les-Bains a suspendu son trafic d'hiver le 20 février.

Des réductions pour les foires. Pour la première fois cette année, les C.F.F. accorderont aux visiteurs de la foire de Leipzig, porteurs de la carte d'identité habituelle, une réduction de 25% sur les billets simples d'aller et de retour, des gares C.F.F. à la frontière allemande. A titre de réciprocité, les chemins de fer du Reich accorderont également une réduction de 25% sur leur réseau aux visiteurs allemands de la prochaine Foire suisse d'échantillons à Bâle.

Nouveaux wagons C. F. F. — La Société industrielle suisse à Neuhausen construit actuellement pour les C. F. F. six nouvelles voitures d'un type spécial. La première a été livrée en novembre dernier. Construites en fer et très confortablement aménagées, ces voitures ont une longueur de 19,9 m. et contiennent 12 places en Ire classe, 11 en IIme et 35 en IIIme. Elles seront employées dans certains trains directs, notamment sur la ligne Genève-Bienne-Bâle, et éventuellement dans le trafic international. Les essais effectués à une vitesse de 100 km. ont donné d'excellents résultats.

L'électrification du Viège-Zermatt. — D'après les journaux valaisans, on se déciderait l'été prochain à commencer les travaux d'électrification de la ligne Viège-Zermatt. Il s'agit là d'une transformation envisagée depuis longtemps déjà et qui doit contribuer à augmenter considérablement le rendement de cette intéressante ligne de montagne, l'une des plus pittoresques de la Suisse. — On continue à s'occuper du projet, que nous avons également signalé il y a quelques semaines, de prolonger la ligne Zermatt-Viège jusqu'à Brigue, pour la relier directement à la ligne Furka-Oberalp.

Le prochain horaire. — La Conférence intercantonale de l'horaire, comprenant les représentants des gouvernements cantonaux et des administrations ferroviaires, s'ouvrira le 27 février à Berne et durera quatre jours. Elle aura à examiner un millier de divers projets de modifications. Alors que le projet d'horaire prévoit une augmentation de 500000 kilomètres-trains sur l'horaire actuel, l'acceptation des vœux présentés aurait pour conséquence une augmentation de 35 millions de kilomètres-trains! Les organes responsables sont d'avis que les trains express assurant les communications internationales et utilisés pour les voyages à grandes distances doivent garder leur caractère de trains rapides. Il sera donc fort difficile d'obtenir de nouveaux arrêts.

Les surtaxes pour trains directs. La question de l'introduction du billet de famille attire à nouveau l'attention sur celle de la suppression des surtaxes pour trains directs. Ces surtaxes rapportent aux C.F.F. une dizaine de millions de francs par année. Les C.F.F. font remarquer d'autre part que les trains express sont composés de wagons plus confortables, par conséquent plus coûteux; que le matériel roulant, à cause de la vitesse, est soumis à une usure plus rapide; enfin que les locomotives, plus puissantes, dépensent plus d'énergie que celles des trains-omnibus. Le prix de revient de la marche des express est donc plus élevé que pour un train ordinaire, ce qui justifie le supplément de taxe. Le public, s'il reconnaît que la surtaxe est légitime pour les vrais express, estime cependant qu'elle devrait être supprimée pour d'autres trains qui n'ont d'express que le nom. Un allègement dans ce sens serait très favorablement accueilli.

Encore les billets de famille. — On donne les détails suivants sur le projet d'introduction de billets de famille sur le réseau des C. F. F.: Pour obtenir un billet de ce genre, il faut qu'au moins trois personnes de la même famille voyagent ensemble. Deux adultes, ou à défaut un adulte et deux enfants de 4 à 12 ans, payent en tout cas le plein tarif; les autres personnes de la famille bénéficient d'une réduction de 50%. Le billet de famille, dont le but est de favoriser les voyages d'une certaine étendue, n'est pas accordé pour les petites distances; il faut que le billet ordinaire, sans la surtaxe pour train direct, coûte, sur le parcours envisagé, au moins 4 fr. en Ire classe, 3 fr. en IIme et 2 fr. en IIIme. La réduction est accordée sur les billets aller et retour et sur les billets circulaires valables dix jours. Elle porte aussi sur la surtaxe pour trains directs. Les billets de famille sont valables tous les jours de l'année et la durée de leur validité est celle des billets ordinaires. Peuvent participer à un billet de famille les époux et, jusqu'à l'âge de vingt ans (le projet primitif prévoyait l'âge de 25 ans), leurs enfants, y compris les enfants d'un autre lit, éventuellement les enfants adoptifs; puis les parents et grands-parents des époux et les petits-enfants jusqu'à l'âge de vingt ans; enfin le personnel domestique féminin. Le billet de famille doit être commandé au plus tard une demi-heure avant le départ du train, autrement la famille perd tout droit à la réduction. Les billets de famille pour le dimanche devront être délivrés le samedi soir.

Autos & routes

La taxe vaudoise sur les véhicules à moteur. — Le Grand Conseil vaudois a discuté en seconde lecture et accepté définitivement la nouvelle loi sur la taxe des véhicules à moteur. En général, elle demeure telle que nous l'avons succinctement résumée dans notre dernier numéro. L'article suivant a été adopté en ce qui concerne plus particulièrement le tourisme et l'hôtellerie: «Les automobiles et camions aménagés pour le transport de plus de douze personnes sont soumis à une taxe supplémentaire et annuelle de 50 francs, taxe portée à 100 francs si le nombre des places est supérieur à vingt. Les omnibus d'hôtels sont exceptés».

Automobiles suisses en France. — Le Secrétariat du Touring-Club Suisse nous écrit: «Les propriétaires de taxis, camions et autres véhicules à moteur servant au commerce et à l'industrie n'ont pas encore droit au bénéfice du triptyque pour l'importation temporaire de ces véhicules en France en franchise de droits; ils sont soumis au régime de l'acquit-à-caution. Ce titre de circulation est délivré, sur demande, par certains bureaux de douane français. Cette délivrance est toutefois subordonnée à la présentation, par l'intéressé, de garanties françaises élevées et nécessite toujours de longs délais. Afin de faciliter à cette catégorie d'automobilistes l'obtention rapide de l'acquit-à-caution, l'administration des douanes françaises a bien voulu accepter que la compagnie d'assurances *Winterthour* (succursale française, siège à Paris), en collaboration avec le Touring-Club Suisse, garantisse à l'égard de cette administration le montant des droits d'entrée pour les véhicules circulant sous le couvert de l'acquit-à-caution. Les propriétaires de ces véhicules n'auront donc plus à rechercher en France des personnes ou des établissements disposés à les cautionner et agréés par les douanes françaises. Le bénéfice de cet arrangement est restreint pour le moment au seul bureau de douane de Moillesulaz. Le T. C. S. a été chargé de fournir tous renseignements utiles aux intéressés et de délivrer les pièces au vu desquelles l'acquit-à-caution sera immédiatement délivré. Les bureaux du T. C. S., rue Pierre Fatio, 9, à Genève, procéderont incessamment à l'établissement des pièces en question.

Navigation aérienne

Les horaires aériens pour 1928. Les horaires des principales lignes aériennes desservant Genève ont été établis comme suit pour la période à partir du 23 avril: Ligne Genève—Zurich—Munich—Vienne—Budapest : Genève dép. 7 h. 50, Budapest arr. 18 h. 15; au retour, Budapest dép. 8 h., Genève arr. 19 h. 45. — Ligne Genève—Zurich—Leipzig—Berlin: dép. de Genève à 7 h. 50; arr. à Berlin à 16 h. 30. — Ligne Genève—Barcelone—Madrid: dép. de Genève à 8 h. 30; arr. à Madrid à 19 h. 45; dép. de Madrid à 8 h.; arr. à Genève à 19 heures.

Tourisme

Transit de voyageurs par l'Autriche. Les voyageurs qui se rendent de Suisse en Allemagne par Bregenz (Autriche) ou vice-versa n'ont pas besoin de visa de transit autrichien, même s'ils sont ressortissants d'Etats pour lesquels un visa d'entrée en Autriche est encore nécessaire.

L'argent de voyage. La Chambre de commerce de Dusseldorf a établi la liste des Etats qui n'ont pas imposé de restrictions sur les sommes d'argent que l'on peut emporter en sortant du pays pour faire un voyage. Ces Etats sont les suivants: *Europe:* Allemagne, Autriche, Dantzig, Esthonie, Finlande, Hongrie, Lettonie, Suisse, Turquie. — *Asie:* Indes anglaises, Palestine, Siam. — *Amérique:* Argentine, Colombie, Etats-Unis, Guatemala, Haïti, Nicaragua, Paraguay. — *Australie:* Océanie, Nouvelle Zélande, Iles du Sud. — *Afrique:* Egypte, Afrique méridionale. — Tous les autres pays imposent des restrictions plus ou moins considérables sur l'argent qui peut être emporté par les touristes se rendant à l'étranger.

Pour une saison d'hiver en Haut-Valais. — Suivant un communiqué aux journaux, une assemblée de représentants des autorités du district de Viège, des principales communes de la région, des chemins de fer et de l'hôtellerie, réunie à Viège le 13 février, a examiné la question de l'organisation d'une saison de sports d'hiver dans le pays. L'assemblée a constitué une commission de spécialistes chargée d'entreprendre immédiatement les études et les travaux préliminaires. Des renseignements plus détaillés pourront être obtenus très prochainement sur la portée de ce projet, qui intéresse tout le Haut-Valais, et plus particulièrement la vallée de Zermatt. Sa réalisation demanderait en tout cas l'exploitation en hiver de la ligne Viège-Zermatt.

Ce qu'on dit du tourisme. Dans sa séance du 14 février, le Grand Conseil vaudois a discuté entre autres la question de l'initiative des kursaals. A ce propos, le rédacteur en chef de la *Gazette de Lausanne* a prononcé un véritable réquisitoire contre le rétablissement limité du jeu dans les kursaals. Il a déclaré notamment, en ce qui concerne le mouvement touristique en Suisse, que les résultats de 1927 ont atteint, sinon dépassé ceux d'avant-guerre. Or, voici ce que dit la statistique: en 1927, Bâle a enregistré 218.766 arrivées, contre 261,088 en 1913, soit une diminution de 42,322 visiteurs. Pour Berne, ces chiffres sont respectivement 170.495 en 1913 et 130.449 en 1927; la diminution est donc de 40.046. A Genève, nous avons 197.954 arrivées en 1913 et 157.120 en 1927; diminution: 40.834. Les augmentations constatées à Zurich et à Lugano compensent quelque peu ces gros déchets; mais dans l'ensemble on ne peut pas prétendre que nous soyons revenus aux résultats d'avant-guerre, d'autant plus que, comme chacun le sait, les séjours considérablement abrégés donnent actuellement un nombre très inférieur de nuits de logement. Or, c'est seulement la statistique des nuitées qui peut donner une idée exacte des résultats économiques obtenus par l'industrie hôtelière.

Divers

Le téléphone avec la Grande-Bretagne. — A la suite de nombreux essais d'audition, effectusé avec plein succès entre Berne et Belfast, entre Davos et Cardiff, entre Lugano et Edimbourg, entre St-Moritz et Oxford, etc., tous les postes téléphoniques suisses et britanniques ont été admis à la correspondance téléphonique anglo-suisse, sans restriction. Cette nouvelle donnera certainement satisfaction à la nombreuse clientèle anglaise de nos hôtels. — Lorsqu'on échange une communication téléphonique entre Genève et Glascow, soit sur une distance de 2000 km., on utilise le plus long parcours entièrement souterrain et par câble sous-marin actuellement possible depuis la Suisse.

Locarno. Les journaux tessinois annoncent la nomination de M. Dino Gobbi, de Piotta, en qualité de directeur du Bureau de renseignements de Locarno, en remplacement de M. E. Müller, appelé à la direction du Bureau de renseignements de l'association *Pro Lugano*. Le nouvel élu a passé plusieurs années dans les principaux centres touristiques de la Suisse; il est donc bien préparé pour prendre en mains les intérêts du mouvement touristique à Locarno.

Le jeu en Italie. — Interpellé au Sénat sur la réouverture du Casino des jeux à San Remo, le gouvernement italien a déclaré savoir que d'autres stations climatiques du pays désirent obtenir également la concession accordée à la commune de San Remo pour un casino de jeu, mais qu'elle leur sera refusée. Dans cette matière, les intentions du gouvernement sont précises. Pour des raisons très fortes d'ordre économique et politique, il a fait une exception en faveur de San Remo, mais cette exception est destinée à confirmer la règle. L'interpellateur s'est déclaré satisfait. — Il faut soigneusement noter qu'il s'agit ici de véritables «maisons de jeux», et non pas d'un jeu limité et contrôlé comme celui qui est demandé pour nos kursaals. Or on voit que même dans ces conditions le gouvernement italien, si rigide pourtant, a consenti une exception pour des motifs économiques.

Encore l'Exposition de l'affiche à Anvers. — La publication dans notre No. 7 de la rectification du Directeur général de l'ENIT, à propos de la participation de l'Office national italien du tourisme à l'Exposition internationale de l'affiche à Anvers, nous a valu, d'une source très autorisée, une mise au point dont voici l'essentiel: D'après les renseignements reçus et d'après le catalogue de l'exposition, on peut se demander si les affiches italiennes en question ont bien réellement été exposées. Le catalogue ne mentionne que huit affiches italiennes, dont aucune d'ordre touristique. La Belgique présentait 19 affiches de tourisme, l'Allemagne 9, l'Angleterre 14, la France 20 et le Siam une. L'Italie ne figure pas dans cette catégorie. L'exposition suisse comprenait 42 affiches industrielles, 9 affiches politiques et 116 affiches touristiques. — Il y a là évidemment un intéressant malentendu à éclaircir.

Nouvelles sportives

Bobsleigh et toboggan. Le 16 février a eu lieu à St-Moritz une assemblée générale de la Fédération internationale de bobsleigh et de toboggan. L'admission de l'Allemagne, de l'Autriche, de la Tchécoslovaquie, de la Hollande et de la Pologne a été ratifiée à l'unanimité et porte à seize le nombre des pays adhérents. L'assemblée a décidé de ne plus faire de distinction entre les bobsleighs en fer et ceux en bois, ni entre ceux qui ont un écartement entre les lugeons de 40 cm. et ceux qui ont un écartement supérieur. Pour les prochaines épreuves olympiques en Amérique, une piste à glace sera exigée. Le championnat du monde de bobsleigh se courra la prochaine fois à Caux-sur-Montreux en janvier 1930. Le prochain championnat européen de bobsleigh se disputera en 1929 à Davos.

Des médecins spécialistes pour les sports. — Un congrès international des médecins sportifs, comprenant des participants de 14 nations, s'est réuni à St-Moritz à l'occasion des IImes Jeux olympiques d'hiver. A l'unanimité, le congrès a décidé de créer une Association internationale des médecins sportifs. M. le Dr. Knoll, d'Arosa, en a été nommé président. Les membres de l'association collaboreront avec les comités olympiques, les organisations de gymnastique et de sports, les sociétés pédagogiques, psychiques et sociologiques, ainsi qu'avec la commission d'hygiène de la Société des nations. Un congrès international des médecins pour la culture physique et les sports aura lieu du 2 au 4 août à Amsterdam. — Nos stations de sports d'été et d'hiver ne manqueront pas de s'intéresser à ce nouveau mouvement, dont elles peuvent tirer un utile parti.

La Fédération internationale de ski a tenu une assemblée générale à St-Moritz, à l'occasion des Jeux olympiques d'hiver. L'acceptation d'une proposition de la Grande-Bretagne d'introduire dans les concours des courses de slalom et de descente a été ajournée; les pays affiliés inscriront des courses de ce genre à leur calendrier et feront rapport aux organes directeurs de la Fédération. L'organisation de courses de dames, proposée par la Pologne, n'a pas été approuvée. De nouvelles précisions ont été établies pour la fixation des notes dans les courses combinées. Le congrès a voté par acclamations une résolution disant que la recherche des records de saut n'est pas désirable, car elle donne lieu à de nombreux accidents. Des tremplins permettant des sauts de 50 m. au maximum sont suffisants. A l'avenir, le style des sauts sera pris davantage en considération.

Bibliographie

Bulletin du IXme Comptoir suisse. Sommaire du No. 1, de février 1928: A nos lecteurs. — Le IXme Comptoir suisse (8—23 septembre 1928). — Règlement du IXme Comptoir suisse. — De quelques point spéciaux du règlement. — Chez nos exposants. — Notre représentant. — Pour correspondre avec l'Office d'expansion commerciale. — Foires du printemps 1928. — Un nouveau Palais des Expositions. — Informations économiques. — La plupart de ces communications sont traduites en allemand.

Connaissance des marchandises, par A. Deléaval, professeur de cuisine à l'Ecole hôtelière de Cour-Lausanne. — La nécessité de compléter le matériel d'enseignement de cette école et l'augmentation constante du nombre des élèves ont engagé à faire imprimer le cours de connaissance des marchandises que donne depuis plusieurs années M. A. Deléaval. Cet ouvrage rendra aussi de précieux services dans les cours théoriques pour apprentis cuisiniers. Nous en rendrons compte prochainement dans un article spécial.

Libby's ASPARAGUS

Chosen by famous hotels for its fresh flavor

Grown in selected soil — cut and packed just when the delicate shoots break the ground! The fresh piquancy of Libby's California Asparagus will help you build prestige

Ask for Libby's when you buy

Ananas
Asparagus
Peaches
Fruit Salad
Ox Tongues
Lunch Tongues
Corned Beef
Dried Prunes
Salmon

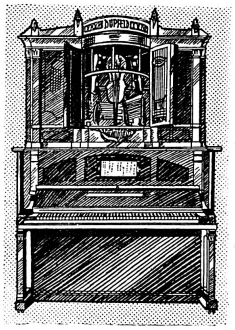
Il faut que vos hôtes s'amusent

même si la pluie fouette les vitres et si le regard ne découvre au loin que tristesse et solitude. C'est alors qu'il faut à vos hôtes, dans le salon chauffé, au bar, le réconfort de la musique.

Pas de bien-être sans musique

Un de nos orchestres électro-pneumatiques artistiques, un de nos pianos-reproducteurs (qui reproduit le jeu authentique des plus grands maîtres) vous apporteront ce miracle: une reproduction exacte et fidèle des plus grands chefs-d'œuvre, sans peine ni frais. Plus besoin d'un orchestre coûteux, surtout dans les mauvaises saisons. Un tel instrument ne demande ni entretien ni gage, il vaut l'orchestre vivant, et se paye au surplus de lui-même par les recettes directes et indirectes qu'il procure. Il sera en outre le plus bel ornement d'un salon.

Voulez-vous le voir et l'entendre, ou simplement vous rendre compte par catalogue? Nous avons un choix incomparable, les 4 premières marques mondiales. Ecrivez-nous aujourd'hui encore, car nous faisons des conditions de paiement très avantageuses pour tout le monde.



Charrière & Cie. Bulle

Les clients vont nombreux, là où la musique les appelle.

Die

Spezialkurse

der Schweizer Hotelfachschule Luzern finden allgemeine Anerkennung.

Nächste Kurse für:
Servierkunde: Beg. 19. März 1928.
Weinkunde und Kellerwirtschaft und Cavistenkurs: 30. April.
Entremets: 7. Mai.

Beschränkte Platzzahl, Prospekt. Baldige Anmeldung erwünscht.

Im Fach durchaus erfahrene **Geschäftsleute,** sprachenkundige Witwe mit tüchtiger, gewandter Saaltochter, **suchen** die **Leitung** eines

Kaffeerestaurant oder **Speiseanstalt,** event. **Alkoholfreies Restaurant**

zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter **Chiffre W. E. 2287** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

HOTEL

de montagne à vendre.
(Valais), Cause de maladie.

Très bonne affaire, Clientèle assurée. Hôtel avec la meilleure renommée, 70 lits. Endroit pouvant être organisé pour sport d'hiver. Route automobile, Garage. Conditions favorables.

S'adresser pour tous renseignements **Case postale 2725, Sierre.**

Ich suche finanzielle

Beteiligung

an grösserem Hotel. Offerten unter Chiffre **H. N. 2155** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

PROTOS-BLOCHER

Müheloses Blochen und Aufreiben von Linoleum, Parkett, Anstrich-, Stein- u. Marmor-Fussböden

Keine Stahlspäne mehr!

PROTOS

Preis für den kompletten Apparat mit Polierbürsten zum Blochen **Fr. 250.–**
1 Satz Abziehwalzen zum Aufreiben Fr. 28.—

Bezugsquellen durch

SIEMENS
Elektrizitätserzeugnisse A.-G.
Löwenstrasse 35 **Zürich** Tel. Uto 36.00

RADIKALVERTILGUNG

aller Arten von

Ungeziefer

MITTELVERSAND

J. Bürgisser, KÜSNACHT-ZÜRICH

Berufskleider

für Köche, Pafissiers etc.

ganze Lehrlingsausstattungen

Ferner Schürzen, Passierleinen, Dressier- und Kaffeesäcke, sowie sämtl. Werkzeuge f. die Küche

Rud. Schindler & Cie.

Hauptgeschäft Bern Bollwerk 31 — **Filiale Zürich** Mühlegasse 9

Zu kaufen gesucht:
eine **National-Registrierkasse**
mit 7 oder mehr Zählern, unter Angabe wie lange im Gebrauch. Gefl. Offerten unter **Chiffre A. D. 2323** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Ein feines

BILLARD

mit neuen Präzisionsbanden und neuem Tuch, mit allen Zubehörden, ist wegen Wegzug sehr billig

ZU VERKAUFEN

Anfragen oder zu besichtigen bei **Frau Mathis, Café Maienrisli Konradstrasse 71, Zürich.** 2320

A céder dans une sous-préfecture de l'Aisne un

Hôtel-Café-Restaurant

de 1er ordre, tenu 22 ans par le propr. qui se retire. 28 chambres, tout le confort. Grandes salles pour restaurant, Garages, Autobus gare. Gros chiffre d'affaires, bail à volonté. Frs. 20,000 loyer. Prix frs. 550,000, dont 300,000 comptant.

Ecrire sous **Chiffre S. T. 2330** à la **Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.**

Zu pachten gesucht:

mittleres, gutgehendes Hotel, wenn möglich 2-Saisongeschäft oder in Stadt. Vorkaufsrecht. Bewerber ist erstklassiger, tüchtiger, verheirateter Hoteller, mit besten Verbindungen und Referenzen erster Reisebureaux. In Frage käme auch gute

DIREKTION

in aufbaufähigem Hause. Zur Zeit in ungekündeter Stellung, jedoch frei nach Vereinbarung. Ersuche um Offerte an **Postfach 391 Luzern-Bahnhof.**

Gesucht:
ins Berner Oberland, Passanten-Hotel, 130 Betten

1 Küchenchef
1 Generalgouvernante
1 Sekretärin

Nur gutempfohlene, tüchtige und erfahrene Bewerber, mögen Zeugniskopien u. Gehaltsansprüche einsenden unter **Chiffre H. R. 2286** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

VERSIERTER HOTELIER

mit langjähriger Praxis in besten Hotels der Vereinigten Staaten. Englands und der Schweiz und ausgedehnten Beziehungen zu erster Kundschaft **sucht**

Direktionsstelle

in gut rentierendem Erstklasshotel (womöglich Jahresgeschäft). Prima Zeugnisse und Referenzen. Anfragen richte man unter Chiffre V. W. 2275 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL

Zu verkaufen oder zu vermieten ein Hotel von 120 Betten, am Ufer des Genfersees.
Schreiben unter **D. 66 L. an Publicitas, Lausanne.**

Jüngere, hotelfachkundige **Eheleute suchen** für den Sommer oder nach Uebereinkunft ein kleineres, guteingeführtes

Hotel mit Restaurant

oder **Pension mit Tea-Room**

mit Vorkaufsrecht **zu pachten.**

Offerten richte man unter **Chiffre A. P. 2290** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Erfahrener

Hotelfachmann

in allen Branchen bewandert, sprachenkundig, sucht Stelle als

DIREKTOR

in Saison- oder Jahresgeschäft. Erste Referenzen. Offerten unter **Chiffre Z. O. 587** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

Gesucht, für Grosshotel
(Graubünden), Sommersaison:

Economat-Gouvernante
Saaltöchter, Hilfsconcierge, Kellner, Glätterinnen.

●

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter **Chiffre P. H. 2278** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht tüchtiger selbständiger

Chef de réception

Eintritt April. Ausführliche Offerten erbeten an **A. Doepfner,** Beau-Rivage Grand-Hotel, **Interlaken**

Zu verkaufen: in **Interlaken**

Hotel Simplon

mit 80 Betten, Saisongeschäft oder

Hotel Touriste

mit 50 Betten, Jahresgeschäft mit Restaurant. Die Hotels liegen in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und der Schiffstation Thunersee. Anzahlung Fr. 30 bis 40,000. Offerten richte man an den Besitzer: **Th. Häcki, Interlaken.**

Schweizer, 33 Jahre alt, 10 Jahre London, Leiter grosser Restaurants, gegenwärtig Chef de réception et assistant Manager eines Londoner-Hotels, nützliche Verbindungen,

sucht Direktion

Offerten unter **Chiffre A. R. 2321** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

GESUCHT

für kommende Sommersaison in mittelgrosses erstklass. Hotel des Oberengadins (Sommer- und Winterbetrieb):

1 Gouvernante générale,
1 Obersaaltochter,
1 Restauranttochter für Fremden-Restaurant,
2 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen,
1 Kaffeeköchin, 1 Feinglätterin,
1 Casserolier.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten unter **Chiffre A. E. 2288** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Tüchtig. Maler u. Tapezierer

sucht Stelle

event. Jahresstelle, in grösseres Hotel. Bin auch gut bewandert in Fassaden-Arbeiten. War schon viele Jahre in erstklassigen Hotels tätig und arbeitete selbständig und oft mit Hilfspersonal. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt sofort oder später.

Offerten an **J. Prinz,** Zürichstrasse 71, **Luzern.**

COMERSEE

Grösseres Hotel, Gute Lage, Park. Prima Frequenz, in vollem Betrieb

zu verkaufen.

Kapitalkräftige Interessenten erfahren näheres durch **Chiffre J.R.2322 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht
in feinen Club nach Bombay jüngern

Chef de Service

Reise II. Klasse bezahlt. Gute Waren- und Küchenkenntnisse erforderlich.

Offerten mit Bild u. Zeugniskopien unt. Chiffre **D. D. 2267** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Kochlehrstelle

Suche für meinen Sohn, 16-jährig, gross, stark, flink und mit guten Schulzeugnissen, eine Stelle als Kochlehrling, in grösserem, erstklassigem Hotel.

Gefl. Offerten an **Emil Fricker, Priv., Rheinfelden.**

C'est incontestablement chez

CH. VIREDAZ

Papiers de luxe en gros pour hôtels

que l'on trouve le mieux et le meilleur marché. Demandez notre prix-courant pour **papiers gaufrés et dentelle, papier W. C., papier d'office, serviettes, sacs à lunch.** (298k)

Pl. St. Laurent, Lausanne, Tél. 2663

Pasteur Anglais

reçoit jeunes gens. Vie de famille. Bonnes leçons. Beau quartier de Londres.

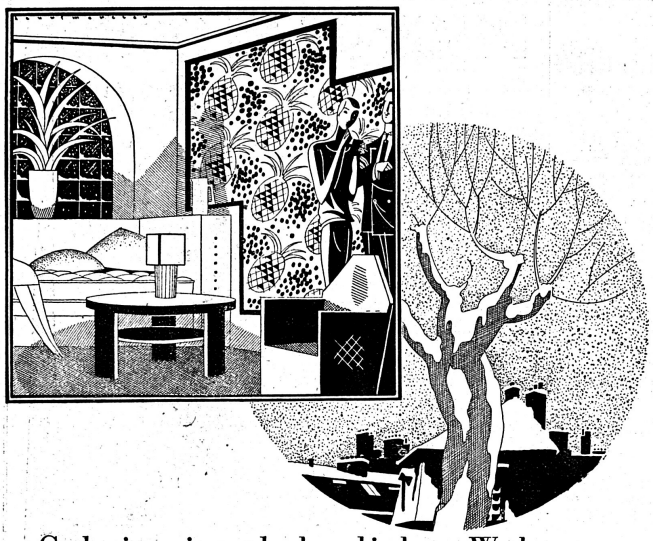
Rev. C. Merk
5 Roland Gardens
S.W.7, London

Erstklassiges

Orchester

für Sommersaison frei.

Offerten an: **Alw. Bindschedler, Mutschellenstr. 144, Zürich 2.**



Geheimnisse behaglichen Wohnens.

Wenn Hagel und Regen an die Fenster peitschen, der Wind heult und die kahlen Bäume zerzaust, dann fühlen sich Ihre Gäste geborgen in Ihren Räumen. Nur dann? — — Dasselbe wohlige Gefühl soll sie täglich, stündlich, stetsfort umflirten, — wann immer sie sich in Ihren Räumen bewegen. Wie viel hunderte Mal im Tage erblickt das Auge da die Wand? Ja, diese Wand! — Ist sie kalt und frostig, so ist es der ganze Raum. — — Ist sie düster, so wird es bald das Gemüt. — An der Wand liegt das Geheimnis des Behagens oder Unbehagens. Und für dieses Wohlbehagen im Raum arbeiten seit Monaten viele Menschen: Künstler, die edle Linien und Farbenharmonien für stimmungsvolle Hintergründe entworfen haben. Die Salubra-Werke erzeugen darnach die Salubra- und Tekko-Tapeten aus Ölfarbe und zäher Papiermasse, denn Sie sollen Ihre Wände u. Decken richtig kleiden können, damit keine Kratzer, Risse und Sprünge entstehen. Ihre Wände sollen neben den Bildern gleich bleiben, wie hinter diesen. Flecken sollen mit Leichtigkeit wegzuwaschen sein. Was immer Sie überhaupt von einem Wandkleid erwarten, das werden Sie in Salubra und Tekko finden. Schon ein einziger Versuch überzeugt. — Jeder neue Salubra- oder Tekkoraum bringt neue Bewunderer. Die Musterkarten stehen bei uns zur unverbindlichen Besichtigung für Sie bereit. — Verlangen Sie Proben und „Was andere Leute von Salubra und Tekko halten" kostenlos

Der Frs. 50.000 Wettbewerb

Freunde von Tekko und Salubra, die nächstens Räume mit diesen Tapeten ausstatten, sind eingeladen, ein Lichtbild der schönsten Raumpartie dem Preisgericht einzusenden. Vierhundert einfache u. Prunkräume werden prämiiert mit Fr. 5000, 3750, 2500, 1500, 1000 usw., in bar, gemäß den Wettbewerbsbedingungen, kostenlos von

Salubra
lichtecht, waschbar

Tekko
lichtecht, waschbar

W. WIRZ-WIRZ A. G., BASEL, BERN, BIEL, GENF, LAUSANNE,
A. G. SALBERG & CO., ZÜRICH 1

Eine Notwendigkeit

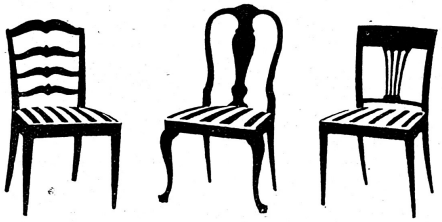
für einen geregelten Hotelbetrieb ist es, sich zu jeder Zeit schnell und sicher mit allen Stellen im Hause verständigen zu können, wie es

Siemens automatische Telephone

ermöglichen. Für den internen Verkehr bedeutet eine solche Telephonanlage eine Vereinfachung in der Abwicklung der Geschäfte, die gar nicht hoch genug geschätzt werden kann. Wir haben schon für eine grosse Zahl Hotels automatische Telephonanlagen geliefert.

SIEMENS
Elektrizitätserzeugnisse A.-G.
Abt. Siemens & Halske
Zürich Bern Lausanne

Stühle für das feine Restaurant oder Speise-Saal



Verlangen Sie gefl. unsere neuesten reduzierten Preise unter Angabe der Stückzahl.

J. Meer & Cie.
MÖBELFABRIK HUTTWIL
Gegründet 1876

Friturepapiere
Spitzenpapiere
Eispapiere
Papierservietten
Serviettentaschen

Teller-Deckchen
Côtelettes-Manchetten
Crême-Kapseln

empfiehlt

Fritz Danuser & Co.
Zürich 6
Neue Beckenhofstr. 47

Kaufsteigerung

Der Vormund der Frau Marie Haubensak-Baud. Eduards sel. Witwe auf dem Brünig, bringt, gestützt auf Weisung der Vormundschaftsbehörde Meiringen, **Samstag. 3. März 1928,** nachmittags 2½ Uhr im **Bahnrestaurant** auf dem **Brünig** an eine freiwillige und öffentliche **Kaufssteigerung:**

1. Die **Kurhausbesitzung auf dem Brünig,** Gemeinde Meiringen, 1005 m ü. M., enthaltend das für Fr. 443,500.— assekurierte, gut eingerichtete Grand Hotel Kurhaus Brünig (140 Betten), samt Dependenzen, Hotelmobiliar, Gebäudeplätze, Parkanlagen. Wiese und Wald, zusammen laut Grundbuch 7 Hektaren, 69,88 Aren haltend.
2. Das dabei befindliche, für Fr. 36,500.— assekurierte, sog. Oekonomiegebäude samt Platz im Halte von 4 Aren.
3. Die ideelle Hälfte im sog. Chalet Sylvana, bei Bahnstation Brünig, für Fr. 31,200.— assekuriert, samt Mobiliar,

Für Besichtigung der Steigerungsobjekte wende man sich an Herrn Ed. Haubensak, Bahnbuffet Brünig. Für tüchtige Fachleute sehr günstige Gelegenheit. Bescheidene Anzahlung.

Auskunft über die Steigerungsgedinge etc. erteilt der Unterzeichnete.

Meiringen, 20. Februar 1928.

Der Beauftragte:
Mühlemann, Notar.

Maître d'Hôtel

Italien, agé de 43 ans, présentant bien, Restaurateur très capable, bonne référence, connaissance approfondie anglais, français, allemand et hollandais,

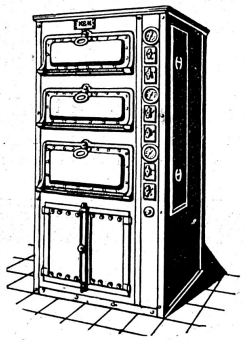
cherche place, de préférence dans l'Engadine, pour la saison d'été dans maison de luxe ou 1er ordre. Actuellement comme tel dans hôtel de tout 1er ordre de Naples. Ecrire sous **chiffre N.J. 2289** à la **Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.**

Gesucht, für gutes Passanten-Hotel

einf., brave Tochter

sprachenkundig, als **Stütze** der Hausfrau, zur Aushilfe in Bureau und Economat. Vertrauensstellung. Einige Erfahrung im Hotelfach erwünscht. Alter nicht unter 20 Jahren. Offerten mit Referenzen, Lohnanspruch und Photo unter **Chiffre M. R. 2326** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

A.-G. Kummler & Matter
Aarau



Elektrische Pâtisserie-Oefen
Hotel-Grills
Hotel-Kochherde
Grill-Salamander

Prospekte zu Diensten

Zu verkaufen

Mercedes

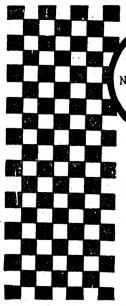
6 bis 7-Plätzer, Limous., 6 Zyl. Daimler-Motor, 28/95 PS. Geissbergercarosserie, 6 auswechselb. Drahtspeichenräder, neu bereift, elektr. Anlasser, Boschbeleucht., Vierradbremsen. Der Wagen befindet sich in tadellos. Zustande u. eignet sich sehr gut als Hotelomnibus. Wegen Nichtgebrauch wird er zu nur **Fr. 8500.—** abgegeb. — Off. an **Fritz Hänni**[s] Wartstrasse 4, **Zürich 7.**

Caissier ou Secrétaire

Jeune homme, 23 ans,

cherche poste

de caissier ou secrétaire d'hôtel. A fréquenté durant 8 ans les Ecoles Supérieures de Chaux-de-Fonds et de Bâle. Connaissance de l'allemand, français et anglais. Disponible de suite. Ecrire sous chiffre **K. S. 2244** à **l'Hôtel-Revue, à Bâle 2.**



STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Das Gesundheitswasser!

In allen guten Hotels erhältlich

Gesucht

ein tüchtiges, bilanzsicheres Bureaufräulein

selbständige Korrespondentin in Deutsch, Französisch und Englisch. 2 Saison- event. Jahresstelle. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Park-Hotel Gemmi, Kandersteg.

Zu verkaufen:

Hotel mit Wirtschaftsbetrieb

in Leuk-Susten (Wallis).

Der ganze Komplex besteht aus: Hotel mit Inventar,, Dépendance, Garage, Scheune und Stallungen, Garten- u. Wiesland, ca. 10,000 m².

Nähere Aufschlüsse erteilt:

Advokat Adolf Perrig, Brig.

Gesucht:

für Hotel des Berner Oberlandes, 125 Betten, Saison Ende April bis Oktober:

1 Chef de cuisine, erstklassige, bestempfohlene Kraft; **1 Concierge,** tüchtig u. sprachenkundig; **2 Etagen-Portiers; Saaltöchter, Saallehrtöchter; 1 Bureauvolontärin,** Engl. erwünscht.

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter **Chiffre H. T. 2285** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

GESUCHT:

für Grosshotel des Berner Oberlandes, Saison Mai-Sept.

1 Chef de Réception, erste Kraft; **1 Kondukteur,** sprachenkundig; **1 Lingère, 1 Kaffee-Köchin, 1 II. Glätterin, Saaltöchter, Saallehrtöchter, Office-Mädchen, Etagen-Portiers, 1 Küchenbursche, 1 Chef de rang, 1 Commis de Restaurant; 1 Oberglätterin, Gouvernante der Wäscherei, 1 tüchtiger Wäscher.**

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter **Chiffre P. E. 2284** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Wir suchen:

für die Sommersaison, event. Jahresstelle:

Chefs de rang
Commis de rang

Nur erfahrene, sprachenkundige Bewerber kommen in Betracht (Französisch unerlässlich!). Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sind zu richten an

Grand Hôtel Curhaus Davos
in Davos-Platz.

Bureau-Volontär

selbständig, 22 Jahre, 6 Jahre Bankpraxis, beste Referenzen

sucht Stelle in franz. Schweiz

oder Tessin, zur Erlernung der Sprache.

Gefl. Offerten an **Arthur Kolb, Kapellen, Meiringen.** 2345

GESUCHT

für Sommersaison, eventuell auch für den Winter:

Saalkellner, Chef de Rang, Chef d'Etage Commis de Rang, - Commis d'Etage Zimmermädchen, deutsch und franz. sprechend **1 Barmaid,** erstklassige Mixerin.

Anmeldungen mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten an **Direktion Hotel Kurhaus St. Moritz**

Gesucht

für grösseres Hotel, für die Sommersaison (Juni-September) tüchtige u. erfahrene **Office- und Küchengouvernanten,** eine sprachenkundige **Directrice für Bahnhofbuffet,** gewandte, **englisch** sprechende **Serviertöchter für Confiserie und Halle.**

Ohne gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. Offerten mit Zeugniskopien, Photographie, unter Chiffre **H.B. 2335** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Hotel-Direktion
gesucht

von tüchtigem Fachmann (Schweizer), in allen Teilen des Geschäftes durchaus bewandert, ganz erstklassige Kraft, mit vorzüglichen Verbindungen im In- und Auslande. 4 Hauptsprachen. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter **Chiffre D. R. 2087** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Stellenanzeiger - Moniteur du personnel

No. 8 — **Donnerstag, den 23. Februar 1928 — Jeudi, le 23 février 1928** — **No. 8**

Offene Stellen - Emplois vacants

Tarif pour insertions sous chiffre jusqu'à 4 lignes	Sociétaires Les frais sont payés par l'entreprise	Non-sociétaires Avec adresse	Non-sociétaires Sous chiffre
Première insertion	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 5.—	Fr. 6.—
Pour chaque répétition non interrompue	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 4.50

Pour chaque ligne en plus, **50 cent.** par insertion.
On n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Alleinkoch, tüchtiger, solider, mit Pâtisseriekenntnissen, wird in mittelgrosses Passantenhotel auf 15. März gesucht. Saisonevent. Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Chiffre **1856**

Argentier sowie **Aide-Argentier**, beide mit Silberpoliermaschine vertraut, in Jahresstelle gesucht. Eintritt Ende Februar/Anf. März. Chiffre **1862**

Chef de rang, tüchtiger, gesucht. Eintritt im März. Offerten mit Altersangabe, Zeugniskopien u. Photo an Grd. Hôtel de la Paix, Genf. **(1879)**

Chef-Trancheur-Maître d'hôtel est demandé par Grand Hôtel de luxe, Suisse romande. Place à l'année. Entrée de suite. Offres avec références et photo sous Chiffre **1897**

Gesucht für kommende Sommersaison in mittelgrosses erstkl. Hotel des Oberengadins (Sommer- u. Winterbetrieb) 1 **Gouvernante générale**, 1 **Obersaaltochter**, 1 **Restaurauttochter** für Fremden-Restaurant, 2 **Saaltöchter**, 2 **Zimmermädchen**, 1 **Kaffeeköchin**, 1 **Feinglätterin**, 1 **Casserolier**. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Bild erbeten unter Chiffre **1763**

Gesucht für Erstklasshotel im Engadin, Sommersaison, Mai-September, **I. u. II. Oberkellner, Küchengouvernante** mit Eintritt Mitte März, **I. Kaffeeköchin, Officegouvernante, Gouvernante** f. Waschanstalt u. **Saaltöchter.** Offerten mit Zeugniskopien, Photo u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre **1824**

Gesucht an Höhenkurort für die Sommersaison (Juni-September): 1 tüchtiger, sprachenkundiger **Chef de réception, Sekretär-Kassier** und **Sekretärinnen**, Hotelpraxis und engl. Sprachkenntnisse sind für diese Stellen unerlässlich. Ferner: tüchtiger, sprachenkundiger und erfahrener **Oberkellner, Chef de Restaurant, Chef de rang** und **Chef d'étages, Gouvernanten** für Küche u. Office, erfahren u. zuverlässig, mehrere **Glätterinnen**, auf Fremdenwäsche eingeübt. Offerten mit Zeugniskopien, Photographien u. Gehaltsansprüchen erbeten an Chiffre **1833**

Gesucht Chefköchin, selbständige Vertrauensperson, sowie **Zimmermädchen, Küchenmädchen, Saaltochter, Officemädchen, Wäscherin**, auf Sommersaison, für Berghotel 45 Betten. Off. mit Zeugnis u. Photo unter Chiffre **1846**

Gesucht Küchenchef, Selbstarbeiter gesetzten Alters, für Hotel-Pension am Genfersee per April. Jahresstelle. Offerte mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen u. Altersangabe erbeten. Für selben Datum ins gleiche Haus ein **Kochvolontär.** Verpflichtung 6 Monate. Offerten unter Chiffre Q. 20911 L. an Publicitas, **Lausanne.** **[118]**

Gesucht für erstklassiges Hotel in Luzern: 1 **Chef de réception** (Assistant Manager), 1 **Bureauvolontär** (gelernter Kellner bevorzugt), 1 **Etagengouvernante**, 2 **Zimmermädchen**, 1 **Etagenportier**, 2 **Commis de restaurant**, 1 **Saucier**, 1 **Aide de cuisine**, 1 **Kellnerlehrling**, einige **Saaltöchter**. Ausführliche Offerten mit Bild, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen an Chiffre **1852**

Gesucht: Junges, braves Mädchen, das Servierkurs gemacht hat und etwas englisch versteht, findet sofort schöne Stelle in nettem Restaurant mit kleinem Passantenhotel in Grindelwald, Bubikopf verboten. Für Sommer: Selbstständige **Restaurationskochin**, schöner Lohn, und williges **Küchenmädchen.** Offerten mit Zeugnissen an Chiffre **1855**

Gesucht für die Saison 1 **Köchin** oder jüngerer **Koch**, in Vor- u. Süsspeisen bewandert, sowie 1 **Zimmermädchen**, welches den Service kennt und 1 **Hausbursche** in Kurhaus von 20 bis 25 Betten. Offerten mit Zeugnissen u. Bild nebst Lohnansprüchen an Chiffre **1863**

Gesucht auf kommende Sommersaison nach dem Unterengadin 1 selbständige **Kaffee-Personalköchin**, 1 **Lingerie-Gouvernante** (gute Weissnäherin, Maschinenstopferin), 1 jüngere **Weissnäherin** als Lingeriehilfe, 1 tüchtige **Wäscherin** für Maschinen- und Handbetrieb. Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Engadinerhof, **Schuls-Tarasp.** **(1867)**

Gesucht zu sofortigem Eintritt in bündnerischen Höhenkurort (Jahresstellen): 1 **Economat-Office-Gouvernante**, 1 **Sekretärin II.**, 1 **Portier-Conducteur**, 1 **Office-Kellerbursche.** Offerten mit Photo, Altersangabe u. Zeugnisabschriften unter Chiffre **1869**

Gesucht für die kommende Sommersaison ins Berner Oberland: 1 **Sekretärin-Kassierin**, englisch sprechend, 1 tüchtiger, sparsamer **Küchenchef**, 1 jüngerer **Aide de cuisine**, 1 **Pâtissier-Kochvolontär**, 1 **Kaffee- und Haushaltungsköchin**, 1 **Obersaaltochter**, englisch sprechend, 1 **erste Saaltochter**, englisch sprechend, 3 **Saaltöchter**, 2 **Saallehrtöchter**, 3 **Zimmermädchen**, englisch sprechend, 1 **Portier-Conducteur**, englisch sprechend, 2 **Etagenportiers**, 1 selbständige **Lingère**, 1 **Lingeriemädchen**, 2 **Küchenmädchen**, 2 **Officemädchen**, 1 **Wäscherin**, 1 **Küchenbursche-Casserolier.** Saisondauer Mai bis September. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1871**

Gesucht für kommende Sommersaison in mittelgr., zweitkl. Hotel mit 70 Betten und gr. Restaurant am Vierwaldstättersee: 1 **Küchenchef**, per 15./30. April, 1 **Pâtissier**, per 15./31. Mai, 1 **Commis de cuisine**, per 1./15. Juni, 1 **Küchenbursche**, per 1./15. Mai, 1 **Sekretärin**, per 1./15. Mai, gewandte, selbständige, mit guten Sprachkenntnissen in Wort und Schrift; gewandtes Maschinenschreiben und Stenographieren absolut nötig. Offerten mit Zeugniskopien nebst Photo und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Chiffre **1872**

Gesucht für Saison 1928, Eintritt Anfang April, in Hotel am Vierwaldstättersee: 1 **Saucier** (Saisondauer bis Mitte September), 1 **Aide** oder **Rötisseur**, 1 **Casserolier**, 1 **Bureauvolontär** oder 1 junger **Hotel-Sekretär.** Offerten mit Zeugniskopien, Photo u. Altersangaben an Chiffre **1874**

Gesucht in Saisonhotel, 120 Betten, Ostschweiz: 1 tüchtige, arbeitsfreudige **Aide de cuisine**, Eintritt 1. Mai, einige gewandte **Saaltöchter** und **Zimmermädchen**, Eintritt Mai-Juli, 1 exakte **Wäscherin** für Maschinenbetrieb, Eintritt Mai. Offerten mit Zeugnissen und Photo von nur bestempfohlenem Personal mit langjährigen Zeugnissen an Chiffre **1875**

Gesucht für erstklassiges Hotel im Berner Oberland, mit Sommer- u. Wintersaison, auf ca. Mitte Juni: 1 **Chef de cuisine**, 1 **Aide de cuisine**, 1 **Pâtissier-Aide de cuisine**, 1 **Economat-Küchengouvernante**, 1 **Oberkellner**, 1 **I. Saaltochter**, 1 **Lingère** (gelernte Weissnäherin), 1 **Kaffee-Haushaltungsköchin** (letztere event. ab Mitte März bis Saisonbeginn für privat). Offerten mit Zeugnisabschriften, Photos u. Altersangabe an Postfach 21413, **Adelboden.** **(1876)**

Gesucht für kommende Sommersaison in erstklassigen Hotelbetrieb n. Zermatt: 1 tüchtige, sprachenkundige (Englisch) **Generalgouvernante**, gutbezahlter Posten, 1 **Chefköchin**, 1 **Bureaufräulein-Volontärin**, 2 **Kaffeeköchinnen**, 1 **Casserolier**, 2 **Wäscherinnen**, 1 **Gärtner.** Nur zuverlässiges Personal. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen erbeten an Chiffre **1877**

Gesucht ein Fräulein als **Gehilfin der Economat-Gouvernante**, genügend Französisch erforderlich. Eintritt spätestens 1. März. Offerten, Zeugniskopien, Photo und Altersangabe an Grd. Hôtel de la Paix, Genf. **(1878)**

Gesucht auf Sommersaison in mittelgrosses, erstklassiges Hotel: 1 **Küchenchef**, ev. tüchtiger **Saucier, Oberkellner**, 1 **Hallen-Serviertochter**, 1 **Etagenportier, Zimmermädchen, Beiköchin.** Chiffre **1881**

Gesucht tüchtige, selbständige **Köchin** für Hotelpension, vertraut auch mit Diätküche, Fr. 180.— bis 200.—, **Obersaaltochter**, sprachenkundig, **Zimmermädchen** und **Küchenmädchen** nach Lugano. Offerte erbeten unter Chiffre **1882**

Wir bitten zu beachten

dass Offerten unter **Chiffre** an die **Expedition der Schweizer Hotel-Revue,** Offerten unter **Nummer** dagegen an das **Hotel-Bureau** zu adressieren sind.

Gesucht für Sommersaison englischsprechende, tüchtige **Obersaaltochter, Pâtissier,** entremetskundig, **Casserolier, Küchenbursche, Kaffeeköchin.** Kurhaus **Rosenlaui** b. Meiringen. **(1883)**

Gesucht für mittleres Berghotel für kommende Sommersaison tüchtiger **Küchenchef,** entremetskundig, selbständiger **Koch,** entremetskundig, tüchtige **Kaffeeköchin, Saaltochter,** englisch sprechend. Offerten, Zeugniskopien und Gehaltsansprüche von durchaus leistungsfähigen Reflektanten an Hotel S. A. C., **Maderanertal.** **(1884)**

Gesucht in Erstkl.-Hotel tüchtiger **Journalführer-Kassier,** mit guten Sprachkenntnissen, auch zur Mithilfe bei der Réception, eine **I. Saaltochter** (neben Oberkellner), sprachenkundig, speziell Englisch, welche die hauptsächlichsten Drinks zu machen versteht, 2 englischsprechende **Zimmermädchen,** ein sehr guter **Saucier,** der schon in guten Häusern gearbeitet hat. Offerten an Chiffre **1835**

Gesucht für die Sommersaison: 1 **Saucier,** erstklassige Kraft (Engagementsdauer 2½ Monate), 1 tüchtiger **Chef-Pâtissier,** 1 **Entremetier-Rötisseur** und 1 **Commis de cuisine.** Für letztere drei Saison von zirka 20. Mai bis zirka 20. September. Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen erbeten an die Direktion des Grand Hotel Axenstein. **(1886)**

Gesucht auf Sommersaison: 1. **Serviertochter,** perf. Engl., für Saal und Conficerie, **Saallehrtochter, Portier** für allein, 22 bis 25jähr., Saison März bis Anf. Sept., tücht. **Zimmermädchen,** servicekundig, Ende März bis Ende Oktober. Off. mit Zeugniskop., Photo u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel Alpenblick, **Wilderswil** b. Interlaken. **(1887)**

Gesucht für Hotels Kl. Scheidegg, Mai-Okt., tüchtige **Sekretärin,** perfekte Korrespondentin, **Economat-Küchengouvernante.** Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Photo erb. an W. Seiler, **Bönigen,** **(1888)**

Gesucht in Hotel mit 80 Betten nach Interlaken für kommende Saison tüchtiger **Küchenchef,** 1 **Obersaaltochter,** perfekt englisch sprechend, 1 **Lingère,** 1 **Casserolier,** 1 **Haushaltungsköchin.** Offerten mit Photo u. Zeugnisabschriften unter Chiffre **1889**

Gesucht: Entremetier, Saucier, Aide, Oberglätterin, Badfrau, Haushaltungsköchin, Etagenportier, für Grand Hotel, Badeort, Aargau, Saison April-Oktober. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie an Chiffre **1890**

Gesucht für eine Privatfamilie (Hoteliers) tüchtige **Köchin,** welche neben einem Chef gearbeitet hat. Chiffre **1891**

Gesucht ganz selbständiges **Zimmermädchen** zur Besorgung eines ganzen Hauses. Offert. mit Zeugnissen u. Photo bef. die Exp. Chiffre **1893**

Gouvernante d'office est demandée pour le 15 mars, éventuellement place à l'année. Meilleures références exigées. Direction Montreux Palace, **Montreux.** **(1857)**

Gouvernante d'étage est demandée pour hôtel de 2ème rang. Personne ayant pratique et très au courant de la partie. Ecrire case Rive 172, **Genève.** **(1895)**

Kaffeeköchin, ev. **Köchin** für sofort in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Altersangabe. Hotel Post u. Viamala, **Thusis.** **(1873)**

Kaffeeköchin, tüchtige, gesucht, genügend Französisch erforderlich. Offerten mit Altersangabe, Zeugniskopien u. Photo an Grd. Hôtel de la Paix, Genf. **(1880)**

Kellner-Volontär per Anfang April für Hotel-Pension am Genfersee gesucht. 6 Monate Verpflichtung. Offerten mit Bild u. Altersangabe unter Chiffre O. 20909 L. an Publicitas, **Lausanne.** **(117)**

Oberkellner gesucht. Eintritt 25. Mai. Anmeldungen mit Photo, Zeugnissen und Angabe des Alters erbeten an Hotel Waldstätterhof, **Brunnen.** **(1853)**

Oberkellner (erster), ebenso **I. Etagenkellner** gesucht für Sommergeschäft in Graubünden (Grosshotel). Erstklassige Referenzen erforderlich. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Chiffre **1787**

On demande pour le 1er avril un **cuisinier seul,** saison avril-novembre, gage frs. 200.— par mois, **Portier seul,** Français, Allemand, Anglais, 15 mai-fin septembre, **Aide-Femme de chambre** entrée 15 mai. S'adr. Hôtel Mont-Cervin, **Viège.** **(1892)**

Portier, tüchtiger, solider, findet einträgliche Stelle. Nur Offert. m. Zeugnissen u. Photo finden Berücksichtigung. Chiffre **1894**

Saallehrtochter, junge, fleissige, hat Gelegenheit, einen sehr sorgfältigen Saal- und Restaurantservice zu erlernen. Tüchtiges **Officemädchen** findet auf März gutbezahlte Stelle. Offert. mit Phot. und Zeugnissen an Hotel Adler, **Ermatingen,** Thurgau. **(1848)**

Tapezierer, selbständig und perfekt in allen Facharbeiten, gesucht. Prima Zeugnisse und Referenzen unbedingt erforderlich. Chiffre **1896**

Les offres pour les insertions suivantes **sous numéro** doivent être adressées à

l'Hôtel-Bureau Bâle

Nr.

6524 Köchin, Casserolier, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Interlaken.

6551 Tüchtige Serviertochter, zuverlässig, engl. sprechend, gut präsentierend, sofort, Bahnhofbuffet, Berner Oberland.

6561 Buffetdame, best empfohlene, sofort, Grosshotel, Luzern.

6563 Restaurauttochter, Zimmermädchen, Mitte Febr., nicht über 25 Jahre alt, gut präsentierend, Jahresstellen, kleineres Passantenhotel, Aarau.

6565 Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Angestelltenköchin, Sommersaison, Grosshotel, Graubd.

6569 Stenodactylographe (fille), très qualifiée, ayant travaillé comme telle, de suite, place à l'année, Hôtel 250 lits, Lac Léman.

6570 Tüchtiger Chefkoch, Obersaaltochter, englisch sprechend, Portier, alle franz.sprechend, selbst. Glätterin, Wäscherin, Küchenmädchen, Serviertochter für Gaststube, n. Übereink., Hotel 85 Betten, Thunersee.

6580 Garçon d'office ou fille d'office, à convenir, Sanat. 120 lits, Suisse romande.

6583 Etagen-Gouvernante, Obersaaltochter, n. Übereink., Sommersaison, Hotel 140 Betten, Zentralschweiz.

6585 Selbst. Saaltochter, etwas engl. sprechend, 2 Saallehrtöchter, Kochlehrtochter oder angehende Köchin, jg. Bursche für Gemüsegarten, Casserolier-Küchenbursche, n. Übereink., Kurhaus 54 Betten, Nähe Interlaken.

6593 I. Saaltochter, engl. sprechend, 2 Saallehrtöchter, 2 Zimmermädchen, Kochlehrtochter, Kaffee-Haushaltungsköchin, Etagenportier-Hausbursche, Portier-Chauffeur, engl. sprechend, Hotel 70 Betten, Sommersaison, Nähe Interlaken.

6605 Köchin, 1. März, Fr. 180.—, Küchenmädchen sofort, Pension 30 Betten, Graubd.

6608 Wäscherin, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Thunersee.

6609 Tüchtige Kaffeeköchin, erstkl. Pâtissier, 1. April, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.

6611 Oberkellner, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Graubd.

6612 Chef de rang, 1. April, Passantenhotel I. Rg., Zürich.

6613 Alleinkoch, Saison Mai bis Oktober, Kurhaus 60 Betten, Kt. Solothurn.

6614 Angestelltenköchin. Fr. 100.— monatl., Anf. März (Sommersaison Angestellten-Kaffeeköchin in Haus der Zentralschweiz mit 170 Betten).

6616 Sekretär-Journalführer, Economat-Gouvernante, Kaffee-Personalköchin, 3 Zimmermädchen, 3 Saaltöchter, Maschinenwäscher oder Wäscherin, Hotel 120 Betten, Sommersaison, Graubünden.

6626 Jg., seriöser Alleinkoch, entremetskundig, Mai bis September, Kochlehrtochter, April, selbst. Saaltochter, sprachenkundig, Ende Mai, 2 jg. Zimmermädchen, Anf. April, Gartenbursche-Casserolier, Ende Mai, Hotel 60 Betten, Nähe Interlaken.

6641 Sekretärin, I. Kraft, Deutsch, Franz., Englisch, Economat-Gouvernante, Buffetdame, Restaurauttochter, Deutsch, Franz., Englisch, 3 Saaltöchter, Kaffee-Angestelltenköchin, Hotel I. Rg., Sommersaison, Zermatt.

6649 Jg. Köchin, selbst., Fr. 130.— bis 150.—, Jahresstelle, Anf. April, kleineres Hotel, Kt. St. Gallen.

6651 Chef de réception, Sommersaison, Hotel 185 Betten, Graubd.

6652 Selbst. Köchin, Fr. 180.— bis 200.—, Zimmermädchen, Küchenmädchen, 1. Juni, kleineres Hotel, Grindelwald.

6655 Kaffeeköchin, n. Übereink., Hotel I. Rg., Interlaken.

6657 Zimmermädchen, Lingère, Sekretärin, Englisch perfekt, angehender Oberkellner, Sommersaison, mittl. Hotel, Luz.

6661 Küchenbursche (solche, die später Koch lernen wollen), sofort, kleineres Hotel, Ostschweiz.

6662 Alleinportier, Chefkoch, nicht über 35 Jahre, Gehalt Fr. 1500.— bis 1600.—, Ende März, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz, Lakes.

6668 Chefköchin, nur erste Kraft, Anf. Juni, grösseres Kurhaus, Graubd.

6678 Zimmermädchen, Etagenportier, Commis de restaurant, Saucier, Saaltochter, nur bestempfohlene, mittelgrosses Hotel, Luzern.

Nr.

6686 Oberkellner oder Obersaaltochter, energisch, 3 Saaltöchter, Officemädchen, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Portier, Sekretärin, Sekretär (gelernter Kellner), I. Lingère-Glätterin, Casserolier, Kaffee-Angestelltenköchin, Aide de cuisine, Pâtissier-Entremetier, Sommersaison, Ende Mai, Hotel 90 Betten, Graubd.

6701 Haushaltungsköchin, Littier, Oberglätterin, Glätterin, n. Übereink., Hotel 200 Betten, Badeort Aargau.

6705 I. Lingère, tüchtig, gut empfohlen, I. Kaffeeköchin, Ende Februar, Passantenhotel I. Rg., Bern.

6707 2 Restaurauttöchter, englisch sprechend, Glätterin, Lingère, Etagenportier, Sommersaison, grösseres Berghotel, Glarus.

6712 Obersaaltochter, selbst., jg., tüchtige, englisch sprechend, Kaffeeköchin, Sommer- und Winterbetrieb, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.

6719 Maître d'hôtel, ev. place à l'année, femme de chambre, 25 février, femme de chambre, 15 juin, Hôtel 90 lits, Valais.

6722 Secrétaire-Caissière, Gouvernante de lingerie, Gouvernante-Volontaire, Repasseuse, 2 Cuisinières à café, Hôtel 1er Rg., Saison d'été, Valais.

6728 Köchin, entremetskundig, 1. April, Hausbursche, Mitte März, Alleinportier, Ende April, Kochlehrtochter, 1. Mai, selbst. Saaltochter, Mai, 2 Saallehrtöchter, Ende Mai, Hotel 50 Betten, Wallensee.

6735 Directrice parlant et écrivant français, anglais, allemand, femme de chambre, mars, place à l'année, Hôtel-Pension 22 lits, Lac Léman.

6741 Obersaaltochter, Etagenportier, Saallehrtochter, 1. Mai, Passantenhotel 60 Betten, Thunersee.

6747 Vertrauensperson für Bureau und Réception, sprachenkundig, Obersaaltochter, gut präsentierend, sprachenkundig, Stütze der Hausfrau, die auch den Saalservice leiten kann, Saallehrtochter, Zimmermädchen, etwas engl. sprechend, tüchtig, Küchenchef, Chefköchin, Kaffeeköchin, Küchenmädchen, Hotels 80 und 50 Betten, Interlaken.

6754 Hausmädchen, sofort, kleineres Hotel, Basel.

6757 Tüchtiger Chefkoch, selbst., Kaffeeköchin, Hotel 60 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

6759 Saaltochter, engl. sprechend, Portier allein, kleineres Hotel, Sommersaison, Lauterbrunnen.

6761 Sekretärin-Volontärin, n. Übereink., Sommersaison, Hotel 100 Betten, Wallis.

6773 I. Saaltochter, sprachenkundig, Anf. Juni, Zimmermädchen, Mai, 3 Saaltöchter, Mai, tüchtiger Chefkoch, Anf. Juli, Sommersaison, mittl. Hotel, Wengen.

6780 Kaffee-Haushaltungsköchin, Aide de cuisine, Pâtissier-Aide de cuisine, Saallehrtochter, April/Mai, mittl. Hotel, Interlaken.

6784 Chefköchin, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.

6785 Lingeriemädchen, sofort, Grosshotel, Luzern.

6786 Kaffeeköchin, n. Übereink., Hotel 115 Betten, Vierwaldstättersee.

6792 Selbst. Köchin, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Hausbursche, sofort, Hotel 60 Betten, Wintersaison, Zentralschw.

6796 Cuisinière à café, mars, Maître d'hôtel, 1er juin, hôtel 200 lits, Lac Léman.

6800 Küchenchef (Alleinkoch), Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

6801 Tüchtige Bureaufräulein, bilanzsicher, 3 Hauptsprachen, General-Gouvernante, Economat-Gouvernante, 4 Saaltöchter, Zimmermädchen, Concierge-Conducteur (Autofahrer), Deutsch, Franz., Englisch, Chasseur, Deutsch, Franz., Wäscherin, Lingère, Kaffee-Angestelltenköchin, Officemädchen, Küchenmädchen, Casserolier, Gärtner, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.

6819 Sekretärin-Stütze der Hausfrau, Deutsch, Franz., 1. März (Aushilfstelle), Hotel 50 Betten, franz. Schweiz.

6829 Küchenchef, Gouvernante, Sekretärin, Wäscherin, n. Übereink., Hotel I. Rg., Interlaken.

6833 Tüchtiger Chef de rang, n. Übereink., Grosshotel, Vierwaldstättersee.

6834 Tüchtige Chefköchin oder Alleinkoch, Saal-Restaurauttochter-Serviertochter, Saallehrtochter, Küchenbursche, Kochlehrtochter, Officemädchen, Alleinportier (Etagen und Bahndienst), n. Übereink., kleineres Hotel, Grindelwald.

6842 Zimmermädchen, Saaltochter, Kaffee-Angestelltenköchin (keine Bubiköpfe), Aide de cuisine, Kurhaus 59 Betten, Kt. Bern.

6847 Chef de partie-Entremetier, Rötisseur, Gardemanger, Régimier, Restaurateur, Pâtissier, Commis Saucier, Grosshotel Graubünden, Sommersaison.

6854 Selbst. Saaltochter, Pâtissier-Aide de cuisine, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Thunersee.

6856 Stütze ges. Alters, engl., franz. sprechend (Hotelierstochter od. -Witwe), kleineres Hotel, Lausanne, Jahresstelle.

6859 Hilfsköchin, Alleinportier, jg. Saaltochter, nicht unter 20 Jahren, Hotel 60 Betten, Sommersaison, Graubünden.

6862 Saallehrtochter, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Genfersee.

6863 Erstkl. Chefköchin, Mitte März, Kurhaus 27 Betten, Graubd.

6864 Chef de hall, jg., sprachenkundig, Grosshotel, Tessin, sofort.

6865 Zimmermädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, sofort, Hotel 85 Betten, Tessin.

6868 Etagenportier, tüchtiger, 1. Mai, jg. Oberkellner, sprachenkundig, Mitte Mai, Hotel Bellevue, Hotel, Interlaken.

6877 Tüchtiger Chefkoch, Saison Juni bis September, Berghotel 135 Betten, Zentralschweiz.

6878 Buffetfräulein, Saaltochter, 20 bis 23 Jahre alt, 1. März, Hotel 50 Betten, Graubünden.

6880 Chef de réception-Sekretär, ledig, ges. Alters, sprachenkundig, Jahresstelle, Hotel 100 Betten, Genfersee.

6886 Buffetdame, tüchtige, Serviertochter, sofort, Hotel 60 Betten, Graubd.

6888 Etagen-Gouvernante, engl. sprechend, n. Übereink., Hotel 200 Betten, Graubünden.

6889 Selbst. Lingère mit guten Empfehlungen, sofort, Hotel 100 Betten, Jahresstelle, grössere Stadt.

6892 Selbst. Köchin, sofort, Jahresstelle, kleineres Hotel, Berner Oberland.

6896 Saaltochter, Zimmermädchen, Küchenchef, Sommersaison (Juli, August, September), Hotel 80 Betten, Graubd.

6899 Tüchtiger, jg. Alleinkoch, n. Übereink., kleineres Hotel, Interlaken.

6900 Saucier, tüchtiger, sofort, erstkl. Passantenhotel, Bern.

6901 Chef de réception-Sekretär, Aide de cuisine, Etagenportier, Saaltöchter, Mitte Juni, Sommersaison, Berner Oberland.

6906 Saaltochter, n. Übereinkunft, Sommersaison, Hotel 145 Betten, Graubünden.

6908 Etagen-Economat-Gouvernante, n. Übereink., mittl. Hotel, St. Moritz.

6909 Aide de cuisine (aus der Lehre), Anf. März, Hotel 60 Betten, Tessin.

6910 Chefkoch, pâtisseriekundig, Köchin neben Chef, Bureaufräulein, deutsch, franz., englisch korrespondierend, Saallehrtochter, Zimmermädchen, Portier-Conducteur, Anf. Mai, Hotel 70 Betten, Sommer- u. Winterbetrieb, Zentralschweiz.

6917 Selbst. Köchin, Fr. 130.— bis 150.—, sofort, kleineres Hotel, Zug.

6919 Chef de cuisine, Economat-Gouvernante (Aushilfe bis ca. 1. Juni), Hotel 70 Betten, grössere Stadt.

6922 Saucier, Aide de cuisine, Hotel 200 Betten, Sommersaison, Graubd.

6924 II. Buffetdame, Fr. 80.— bis 100.— monatl., Mitte März, mittelgrosses Passantenhotel, Basel.

6925 Saallehrtochter ohne Bubikopf, Juli, Hotel 50 Betten, Genfersee.

6926 Chef de réception, n. Übereink., Hotel I. Rg., Interlaken.

6928 Entremetier, Saucier, Aide de cuisine, n. Übereink., Hotel 200 Betten, Badeort, Aargau.

6931 Portier-Hausbursche, Deutsch, Franz., Hotel 40 Betten, franz. Schweiz.

6932 Chef-Saucier (Chef Remplaçant), Chef-Entremetier, Jahresstellen, erstkl. Restaurant, Bern.

6934 Jg., selbst. Alleinportier, 1. März, tüchtiges Zimmermädchen, 1. April, Hotel 35 Betten, Genfersee.

6936 General-Gouvernante, Aide de cuisine, Kaffee-Haushaltungsköchin, Casserolier, Etagenportier, Zimmermädchen, Wäscherin, Schenk-Officemädchen, Küchenmädchen, Concierge, Hotel 80 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

6946 Alleinkoch, Pfingsten bis Mitte September (mit Volontär), Küchenbursche, Küchenmädchen, Alleinportier, Hotel 60 Betten, Kt. Glarus.

6950 Kaffeeköchin, Officemädchen, Küchenmädchen, Privatzimmermädchen, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.

6954 Glätterin (Sommersaison 3 bis 4 Monate), Hotel 140 Betten, Wallis.

6960 Kaffee-Haushaltungsköchin neben Chef, Mitte Mai, Hotel 85 Betten, Nähe Interlaken.

6961 Buffetdame, n. Übereink., Küchenmädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Aargau.

6963 Obersaaltochter, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Badeort, Aargau.

6964 General-Gouvernante, engl. sprechend, Glätterin, Kaffeeköchin, Casserolier, Gärtner, Bureauvolontärin, 3 Saaltöchter, sprachenkundig, Hotel I. Rg., Zermatt.

6973 Angehender Oberkellner. Wäscher oder Wäscherin, 1. März, mittl. Passantenhotel, Basel.

6975 Littier, sprachenkundig, mit Zeugnissen aus ersten Hotels, n. Übereink., Grosshotel, Luzern.

6977 Saaltochter, Restaurauttochter, Zimmermädchen, Hausportier, Bahnhofportier, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.

6982 Kellerbursche, Casserolier, Barmaid, Saucier, Hotel 130 Betten, Sommersaison, Vierwaldstättersee.

6986 II. Glätterin, Sommersaison, Hotel 115 Betten, Graubd.

Nr.

6987 Zimmermädchen, Obersaaltochter, Saaltochter, Serviertochter für Tea-Room, Buffetdame f. Tea-Room, Economat-Gouvernante, Etagen-Lingerie-Gouvernante, Hausmädchen, Küchenmädchen, Chef de cuisine, Saucier, I. Konditor, II. Konditor, Hotel 60 Betten, Sommer- und Winterbetrieb, Graubünden.

7001 Glätterin, Mitte März. Hotel I. Rg., Zentralschweiz (lange Saison).

7002 Oberglätterin, Mitte Mai, II. Glätterin, Kaffee-Angestelltenköchin, Ende Mai, 2 Zimmermädchen, Obersaaltochter, Anf. Juni, Bureauvolontär, 2 Saaltöchter, 1. Juli, Restaurauttochter, Anf. Juli, Hotel 100 Betten, Sommersaison, Kt. Glarus.

7012 Femme de chambre, Aide-Femme de chambre, fille de linge, Secrétaire-Main-Courantier, parlant l'anglais, Hotel 180 lits, place à l'année, Lac Léman.

7016 Lingère-Maschinenstopferin, jg., tüchtige, n. Übereink., Grosshotel, Graubd.

7017 Chef de rang, sofort, Hotel I. Rg., Genf.

7018 Jg. Tochter für Bureau und Mithilfe am Buffet, deutsch, franz. sprechend, Jahresstelle, mittl. Hotel, Lausanne.

7019 Argentier, Ende Febr., grösseres Sanatorium, Davos.

7020 Zimmermädchen, Saaltochter, Officemädchen, Angestelltenzimmermädchen, Mai/Juni, grosses Kurhaus, Berner Oberl.

7024 Jg. Pâtissier-Entremetier, Fr. 150.— monatl., Saison 3½ bis 4 Monate, mittl. Hotel, Interlaken.

7026 Wäscherin, sofort, Hotel I. Rg., Basel.

7028 Chef de rang, Deutsch, Franz., Engl., Mitte März, Jahresstelle, Passantenhotel I. Rg., Basel.

7029 Casserolier, Buffetbursche, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Tessin.

7031 Jg. Alleinkoch, Restaurauttochter, Mitte März, kleineres Hotel, Berner Oberland.

7037 I. Saaltochter, jg. Köchin, Wäscherin, Küchenmädchen, jg. Küchenbursche, Sommersaison, kleineres Hotel, Wallis.

7042 Obersaaltochter, gewandt, sprachenkundig, Mai, mittelgrosses Hotel, Interlaken.

7043 Lingerie-Gouvernante, Mitte März, Economat-Gouvernante, Aide-Economat-Gouvernante, Kaffee-Haushaltungsköchin, 20. März, Sommersaison, Grosshotel, Berner Oberland.

7048 Serviertochter für Café-Restaurant, gut präsentierend, kleineres Hotel, Berner Oberland.

7050 Chef-Saucier, Chef-Entremetier, Mai, Hotel 150 Betten, Sommersaison, Zentralschweiz.

7052 Chef de rang, Chef d'étage, Commis de rang, Commis d'étage, Saalkellner, Barmaid, Saaltöchter, Zimmermädchen, Sommersaison, Grosshotel, St. Moritz.

7060 Obersaaltochter, engl. sprechend, Mitte Mai, Lingère, mit Heissmange vertraut, Fr. 90.— bis 100.—, Mitte April, Officebursche, Fr. 70.—, Unterportier, franz. sprechend, 20. März, mittelgrosses Hotel, Interlaken.

7065 2 Saaltöchter, April/Mai, mit guten Zeugnissen, Hotel 100 Betten, Badeort, Aargau.

7066 Tüchtige Saaltochter, engl. sprechend, 3 Saalvolontärinnen, Etagenportier, 3 Zimmermädchen, Wäscher oder Wäscherin, n. Übereink., Hotel 75 Betten, Sommersaison, Bielersee.

7075 Chauffeur-Electricien-Mécanicien, entrée à convenir, Hôtel 1er ordre, place à l'année, Lausanne.

7076 Küchenchef, Obersaaltochter, perfekt Engl., Lingère, Casserolier, Haushaltungsköchin, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Interlaken.

7082 Nachtportier, Chef d'étage, Hallenkellner, 2 Saaltöchter, Etagenportier, Officemädchen, Lingère-Stopferin, Lingeriemädchen, Gärtnergehilfe, n. Übereink., grosses Hotel, Interlaken.

7093 Saaltochter, Zimmermädchen, protestantisch, Saison März bis Nov., nur Bewerberinnen aus kleinern Häusern werden berücksichtigt, Pension 20 Betten, Tessin.

7095 Etagenportier, Badefrau, n. Übereink., Hotel 200 Betten, Badeort, Aargau.

7097 Etagenportier, Journalführer, Bureauvolontär, Chasseur, Zimmermädchen, engl. sprechend, Mai, Grosshotel, Interlk.

7102 Haushaltungsköchin, Kaffee

Chef de réception-Kassierer, Sous-Directeur, tüchtiger, zuverlässiger Fachmann, 4 Hauptsprachen, flotter Korrespondent, sucht Engagement. Langjährige Zeugnisse bester Häuser des In- und Auslandes. Erstklassige Referenzen. Chiffre **832**

Chef de réception-Caissier, 29 ans, références sérieuses, serait disponible pour remplacement de mars en juin. Chiffre **114**

Chef de réception-I. Kassier, alto Atesino, zurzeit Cataract-Hotel, Assouan, sucht Engagement für kommende Sommersaison, auch Jahresstellung in Paris, Holland oder Deutschland. Übersee bevorzugt. Erstklassige Zeugnisse. Chiffre **117**

Gérant, Sous-Directeur ou **Chef de réception,** Suisse, jeune et actif, bonnes références, actuellement à Nice, cherche situation, Suisse ou Etranger, année ou saison. Offres sous Chiffre **25**

Journalführerin-Kassierin, junge Tochter, dreier Sprachen mächtig, im Hotelfach bewandert, sucht Anfangsstelle. Beste Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **49**

Kassier-Chef de réception-Sekretär, 27 Jahre, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle. Frühjahr- oder Sommersaison. Nähme ev. Remplaçantstelle an. Chiffre **906**

Secrétaire-contrôleur-main-courantier, connaissant la comptabilité, cherche place dans Ire maison de la Suisse romande pour saison d'été. Chiffre **907**

Sekretär, II., jg., Englisch, Französisch, in Journal u. Réception bewandert, sucht sofort Stelle, ev. Frühjahrssaison, Tessin. Chiffre **118**

Sekretärin, Aide de réception, Stütze, tüchtig in Buchführung, Korrespondenz u. vier Hauptsprachen, Stenographie, Maschinenschreiben, sucht Vertrauensposten in kleineres Hotel I. Ranges. Saisonstelle. Chiffre **40**

Sekretärin, tüchtig in Journal u. Kassa, Deutsch u. Franz., gutpräsent., sucht passend. Engagement. Keine Gehaltsanspr., jedoch gute Behandlung erwünscht. Offerten u. Chiffre **140**

Sekretärin-Volontärin-Stelle in grösseres, gutes Haus sucht junge Tochter mit Handelsdipl. u. abs. Saallehre. Deutsch, Franz., Engl. Tessin bev. Erste Zeugnisse u. Ref. Offerten unter Chiffre Bc. 1430 Y. an Publicitas **Bern.** [120]

Volontaire de bureau. Cuisinier, Intern., 26 ans, langues modernes, désire s'instruire comme Aide de bureau et comptabilité, prétentions modestes, références excellentes. Chiffre **158**

Volontär oder **II. Sekretär.** Kaufmann, 25 Jahre, dipl. Handelsschüler, 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift, sucht Anstellung in Hotel. Bevorzugt Kt. Tessin. Chiffre **150**

Volontärin, Absolventin eines Hotelkurses, deutsch, französ., etwas ital. u. englisch sprechend, sucht Stelle für Frühjahr- u. Sommersaison in kleinerem Hotel. Betätigung in Bureau u. Haushalt. Tessin bevorzugt. Chiffre **138**

Volontärstelle gesucht von jungem Mann für Frühlingssaison, wo Gelegenheit, Buchhaltung zu erlernen. Referenzen. Offerten unter Chiffre L. 72308 X. an Publicitas, **Genf.** [121]

Salle & Restaurant

Barmaid, II., 21 Jahre alt, deutsch, franz. u. engl. sprechend, sucht passende Stelle in erstklassiges Hotel neben Mixer, bevorzugt Jahresstelle. Chiffre **103**

Barman, junger, zuverl. u. gewandter Mixer, sprachenkundig u. gut präsent., sucht Engagement in mittleres oder als **I. Commis de Bar** (II. Barman) in Gross-Hotel auf Sommersaison. Beste Ref. u. Zeugnisse. Chiffre **941**

Barman (perfekter Mixer), der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Adr.: H. Heini, bei Familie Berger, Bireggstr. 10, **Luzern.** **(993)**

Barman, junger, zuverl. u. gewandter Mixer, sprachenkundig u. gut präsent., sucht Engagement in mittleres oder als **I. Commis de Bar** (II. Barman) in Gross-Hotel auf Sommersaison. Beste Ref. u. Zeugnisse. Chiffre **941**

Buffettochter, junge, fleissige, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle. Zeugnisse vorhanden. Eintritt sofort. Chiffre **99**

Fille de salle, 22 ans, parlant l'allemand et le français, cherche place dans bon hôtel, restaurant ou café. Environs de Bienne préféré. Bons certificats. Offres sous adresse: Olga Meyer, Rest. Sternen, **Tägerwilen,** Thurgau. **(52)**

Kellner, junger, m. Sprachenkenntnissen u. kaufm. Bildung, sucht Stelle nach Holland. Eintritt auf Ende Mai. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Chiffre **989**

Kellner-Lehrstelle in gutes Haus der franz. Schweiz auf Mitte April von 16jährigem, intelligentem Jüngling gesucht. Chiffre **143**

Oberkellner, Schweizer, erfahren u. in den Hauptsprachen perfekt, mit guten Zeugnissen des In- u. Auslandes, sucht Engagement. Chiffre **984**

Oberkellner, Schweizer, 38 Jahre, energ., tüchtiger Fachmann, gewandt. Auftreten, pr. Ref., 18 Jahre in England, Maschinenkorrespondenz in Hauptsprachen, sucht Saisonstelle. J. E. Kloter, 4 Bd. des Philosophes, **Genève.** **(46)**

Oberkellner, Chef de service, oder **Chef de salle,** 34 Jahre alt, Deutsch, Franz., Engl. perfekt, mit guten Zeugnissen, Wintersaison in Kairo tätig, sucht per 15. Mai passendes Sommerengagement. Chiffre **97**

Oberkellner ges. Alters, 4 Hauptsprachen, sucht per Ende März oder später pass. Engagement. Ia. Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten unter W. K., Hauptpost **St. Moritz.** **(133)**

Oberkellner, Schweizer, 32 Jahre, seriös, fachkundig, 3 Hauptsprachen perfekt, 11½ Jahre in England, auch Kenntnisse in Bureauarbeiten, sucht Stelle per sofort oder Frühjahr. Gute Zeugnisse. Chiffre **157**

Oberkellner-Anfänger, 30 Jahre, 3 Hauptsprachen, sucht Engagement für lange Sommersaison oder Jahresstelle in kleineres Haus. Prima Referenzen. Chiffre **888**

Obersaaltochter, ges. Alters, gut präs., fachtüchtig, englisch, franz. u. deutsch sprech., sucht Engag., ev. für Rest.-Serv. Chiffre **192**

Restauranttochter, servicegewandt, sprachenkundig, gutpräsentierend, sucht Stelle auf 15. Mai für Sommersaison in nur gutes Haus. Prima Zeugnisse. Chiffre **137**

Saallehrtochter sucht Stelle. Eintritt sofort oder später. Kenntnis von Französisch u. Deutsch. Alter 18 Jahre. Offerten unter Chiffre **976**

Saallehrtochter, 17 Jahre alt, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle, event. auch für Saison. Zeugnisse vorhanden. Offerten an Ida Füeg, **Wisen,** Solothurn. **(17)**

Saallehrtochter, 21 Jahre alt, deutsch u. französisch sprechend, sucht per 1. März Lehrstelle in gutes Hotel der Ostschweiz. Zeugnisse über bisherige Tätigkeit vorhanden. E. Stickel, **Rorschach,** Mariaberg 33. **(83)**

Saallehrtochter, junge, seriöse Wirtstochter, sucht Stelle in Frühjahrssaison. Eintritt kann sofort geschehen. Chiffre **132**

Saallehrtochter, 18 Jahre alt, deutsch, franz., romanisch u. etwas italienisch sprechend, sucht Stelle für Frühlingssaison. Chiffre **163**

Saaltochter, 22 Jahre alt, deutsch u. franz. sprechend, sucht Jahresstelle auf 1. April. Kleineres Haus bevorzugt. Photo u. Zeugnisse zu Diensten. Anfr. erb. unter Chiffre OF 306 Ch an Orell Füssli Annoncen, **Chur.** [779]

Saaltochter, seriöse, 23 Jahre, Deutsch, Franz. u. gut Englisch, sucht Stelle, ev. auch in Tea-Room. Wenn möglich Jahresstelle. Offerten an Frl. Mary Müller, „Gemeindehaus", **Gächlingen,** Kt. Schaffhausen. **(21)**

Saaltochter, I., tüchtig, deutsch, franz. u. ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle mit Saallehrtochter in gleiches Haus, für lange Sommersaison. Vierwaldstättersee oder Tessin. Gute Zeugnisse. Offerten unter Chiffre **39**

Saaltochter, tüchtige, deutsch, franz., etwas englisch sprechend, sucht Engagement auf Anfang März oder später. Beste Referenzen zur Verfügung. Chiffre **68**

Saaltochter, tüchtige, treue, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für Sommersaison. Chiffre **72**

Beantwortung von Dienstofferten.

Mit Rücksicht auf diverse beim Zentralbureau eingelaufene Klagen aus Personalkreisen ersuchen wir unsere Mitgliederhotels, Dienstangebote von Angestellten, insbesondere Offerten auf Chiffre-Inserate des Stellenanzeiger der „Hotel-Revue", jeweils mit möglichster Beschleunigung und in sachgemässer, zweckentsprechender Form zu beantworten. Die prompte Erledigung der Arbeitsangebote liegt im Interesse beider beteiligter Parteien und bedeutet zugleich eine Erleichterung auch unseres Stellenvermittlungsdienstes.

Saaltochter, seriöse, deutsch, französisch u. etwas englisch sprechend, sucht Jahresstelle auf Mitte März in gutgehendes Passantenhotel oder Tea-Room. Chiffre **125**

Saaltochter, seriös, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel. Eintritt Mitte April. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **121**

Saaltochter, junge, intelligente, die 14tägigen Servierkurs mitgemacht hat, sucht Stelle als Zweite auf Mitte oder Ende April. Chiffre **134**

Saaltochter, tüchtig, Deutsch, Franz., Engl. perfekt, 2 J. in Engl., sucht Stelle nach Luzern oder nächste Nähe. Zeugn. zu Diensten. Eintritt ab 1. März. Off. an Alice Amacker-Oser, Handlg., **Eischoll,** Bez. Raron, Wallis. **(142)**

Saaltochter, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle für sofort. Zeugnisse vorhanden. Tessin bevorzugt. Offerten an Frl. Maria Scheuerl, Rosenweg 9b, **Bern.** **(154)**

Saal-Restauranttochter, selbständig, tüchtig u. fachgewandt, gesetzten Alters, sprachenkundig, gute Arbeiterin, sucht Engagement für Saison. Prima Zeugnisse. Chiffre **55**

Saal- und Restauranttochter, junge, deutsch u. französisch sprech., sucht Saison- oder Jahresstelle, event. in Tea-Room. Anny Schick, **Allmendingen** b. Thun. **(156)**

Serviertochter, durchaus tüchtig, 4 Sprachen sprechend, sucht mit Eintritt auf April oder Mai, Stelle in nur gutes Haus. Chiffre **116**

Serviertochter, seriöse, tüchtige, deutsch, franz. u. etwas engl. sprechend, sucht Stelle in Passantenhotel oder gutgehendem Restaurant. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre **122**

Serviertochter, 25 Jahre alt, sprachenkundig, im Saal- wie im Restaurant-Service tüchtig u. gewandt, sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **127**

Serviertochter, Deutsch, Franz. u. etwas Englisch, sucht Stelle in nur gutes, seriöses Restaurant. Stadt Bern oder Berner Oberland erwünscht. Frida Liechti, Stollbergstr. 10, Sonnhalde, **Luzern.** **(167)**

Serviertochter, tüchtig, selbständig, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Auch Confiserie. Chiffre **190**

Cuisine & Office

Aide de cuisine, tüchtiger, 21 Jahre alt, sucht Stelle in erstkl. Hotel, mit baldigem Eintritt. Event. Tessin. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **85**

Aide de cuisine, junger, mit guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle als Aide oder Commis in grosses Haus auf 10. oder 15. März, eventuell früher. Chiffre **141**

Aide de cuisine, seriöser Charakter, sucht Stelle neben Patron. Bescheidene Ansprüche. Vorzugsweise Tessin. Chiffre **179**

Alleinkoch, 24 Jahre, arbeitsfreudig, gewissenhaft und sehr solid, sucht zur sorgfältigen Führung einer guten Küche Jahresstelle. Chiffre **998**

Alleinkoch, 25 Jahre alt, entremetskundig, sucht Frühjahrssaison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten unter Chiffre **84**

Argentier-Polisseur, mit Maschine vertraut und langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre **189**

Chef de cuisine, sobre, capable, certificats, références de maisons de 1er odrer, libre du 15 mars au 15 juin, cherche saison de printemps ou remplacement. Chiffre **779**

Chef de cuisine, seriös, mässig u. sehr sparsam, welcher mehrere Saisons in den gleichen Stellen gearbeitet hat, sucht Engagement für Sommer- und Wintersaison. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **999**

Chef de cuisine, gesetzt. Alters, sehr guter, verträgl. Charakter, ökon., mit In- u. Auslandpraxis erstkl. Häuser, sucht Engagement, mit Vorzug in Zweisaisonsgeschäft oder längere Sommersaison. Chiffre **4**

Chef de cuisine, sobre, économe et de confiance, bon caractère, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche engagement pour le printemps ou pour l'été. Cert. et réf. 1er ordre. Chiffre **90**

Chef de cuisine, 39 Jahre, erstklassiger, ökon., ruhiger u. solider Arbeiter, sucht läng. Saison- oder Jahresstelle in Haus von ca. 150 Betten. Ev. Frühjahrssaison nach dem Tessin. Chiffre **124**

Chef de cuisine, tüchtiger, mit Ia. Zeugn. u. Ref., sucht Jahresstelle in Passantenhotel; ist auch tüchtiger Restaurateur sowie patisseriekundig u. in kalten u. warmen Entremets durchaus bewandert. Z. Zt. in I. Passantenhotel in St. Moritz tätig. Chiffre **870**

Chef de cuisine., gesetzt. Alters, sehr tüchtiger u. solider Arbeiter, sucht längere Saisonstelle in erstkl. Haus. Eventuell Jahresstelle in Sanatorium oder Klinik. Chiffre **152**

Chef de cuisine gesetzten Alters, tüchtig und zuverlässig, mit besten Zeugnissen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **170**

Chefkoch, tüchtiger, solider u. sparsamer Mann, sucht für sofort oder 1./15. März Frühjahrsstelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **165**

Chefköchin, selbständig, zuverlässig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **145**

Chefköchin mit guten Referenzen, in Entremets bewandert, sucht auf Frühjahr Saison- oder Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsangabe an Chiffre **160**

Chefköchin, tüchtig u. seriös, sucht gute Saisonstelle in Hotel oder Fremdenpension. Eintritt möglichst bald. Chiffre **128**

Chef-Pâtissier, tüchtiger, erfahrener, selbständiger, mit prima Zeugnissen erster Hotels und Konditoreien des In- u. Auslandes, wünscht Stelle zu ändern. Nur Dauerposten kommen in Frage. Chiffre **28**

Chef-Pâtissier, ganz erste Kraft, in Luxushotel St. Moritz, sucht Jahresstelle oder Sommer- und Wintersaison. Auch Frühjahrssaison wird angenommen. Chiffre **115**

Commis, event. **Kochvolontär,** junger, tüchtiger, an exaktes, sauberes Arbeiten gewöhnter Pâtissier, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle. Hans Bucher, Farnbühlstrasse, **Wohlen,** Aargau. Chiffre **10**

Economat- oder **Küchengouvernante** mit prima Zeugnissen, Deutsch, Franz. u. Italienisch, sucht Stelle, geht auch in Frühjahrsstelle ins Tessin. Chiffre **80**

Haus- oder Küchenbursche, 17jähriger Jüngling, sucht Stelle. Zeugnisse zur Verfügung. Fritz Siegenthaler, **Längmatt,** Zollbrück i. Emmental. **(112)**

Kaffeeköchin, 21 Jahre alt, sucht Stelle, ev. als Köchin neben Chef. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **100**

Kaffeeköchin sucht für 1. Mai Jahres- oder Saisonstelle in erstklassiges Haus. Gute Referenzen. Offerte unter R. H., Postlagernd, **St. Moritz.** **(177)**

Kaffeeköchin, versierte, sucht Engagement per 15. März, wo Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen weiter auszubilden. Chiffre **181**

Koch, junger, strebsamer, tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf Anfang März. Chiffre **990**

Koch. Hoteliersohn, der bereits gute Kenntnisse im Kochen hat, sucht Stelle als Koch oder event. auch als Bureauvolontär. Chiffre **61**

Kochlehrling, intelligent und kräftig, sucht Lehrstelle in Hotel mit erstklassiger Küche. Chiffre **23**

Kochlehrling. 18jähriger Bursche, gross, gesund u. kräftig, treu u. arbeitsam, wünscht bei einem tüchtigen Meister das Kochen zu erlernen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Rud. Dubois in **Niederoesch**-Kirchberg, Kt. Bern. **(136)**

Kochlehrstelle gesucht für 16jährigen, intelligenten Burschen, der bereits ein Jahr in einer Konditorei gearbeitet. Offerten an F. Trümpy, Comestibles, **Glarus.** **(771)**

Kochlehrstelle. Gesunder, starker Bursche von 17 Jahren sucht baldmöglichst eine Kochlehrstelle in grösserem Hotel der Schweiz. Offerten erbeten unter Chiffre **994**

Kochlehrstelle. Suche für meinen Sohn, 16jährig, gross, stark, flink und mit guten Schulzeugnissen, eine Stelle als Kochlehrling in grösserem, erstklassigem Hotel. Gefl. Offerten an Emil Fricker, Priv., **Rheinfelden.** **(31)**

Kochlehrstelle gesucht in gutes Hotel für kräftigen, 17jährigen Jüngling. E. Hofer, Hotel Bären, **Trubschachen** (Emmental) **(94)**

Kochlehrstelle gesucht von Jüngling, 17 Jahre, etwas Kenntnisse der Metzgerei und der französischen Sprache. Könnte sofort eintreten. Chiffre **102**

Kochlehrstelle. Suche für meinen Jungen, 15jährig, auf Frühling Kochlehrstelle neben tüchtigen, seriösen Chef. Gefl. Offerten an Jean Früh, Metzgerei, **Bern,** Murifeldweg 34. **(107)**

Kochlehrstelle gesucht von 17jährigem Jüngling, der bereits die Hotelfachschule besucht hat, in mittleres, gutgehendes Hotel. Gefl. Offerten an Chiffre A 131 der Anzeigen A.-G., **Zug.** [48]

Koch-Lehrstelle für 17jährigen, intelligenten Jüngling vom Lande gesucht. Offerten mit Angabe der Lehrbedingungen an Berufsberatungsstelle, **Brugg.**
P 532 A [122]

Kochlehrstelle gesucht von intelligentem Jüngling, 18 Jahre, aus guter Familie, deutsch u. französisch sprechend, in gutes Hotel. Eintritt ab Anfang April. Offerten an Oskar Benz, z. Zt. Hotel Bären, **Baden.** **(162)**

Kochlehrstelle gesucht auf Ostern für 17jährigen, kräftigen, gesunden Jüngling, deutsch u. französisch sprechend, in besseres Hotel. Offerten erbeten an Familie Krebs-Wenger, Freiburgstr. 472, **Niederwangen** b. Bern. **(168)**

Köchin, 21 Jahre alt, sucht Saisonstelle neben tüchtigen Chef, eventuell als Kaffeeköchin. Chiffre **58**

Köchin, angehende, sucht Stelle neben Chef zur weiteren Ausbildung, Westschweiz bevorzugt. Chiffre **44**

Küchenbursche, intelligenter, kräftiger Jüngling mit guten Zeugnissen sucht Stelle in grösseres Hotel in der franz. Schweiz. Offerten an Willi Kaminsky, **Meisterschwanden,** Kt. Aarg. **(166)**

Küchenbursche, solider, flinker, im Alter von 23 Jahren, sucht Jahres- oder Saisonstelle in Hotel, wo ihm Gelegenheit geboten ist, die Küchenarbeiten noch zu erlernen. Chiffre **175**

Küchenchef, 36 Jahre alt, sucht Stelle in gutes Haus für Sommersaison, event. auch für Winter. Prima Zeugnisse zu Diensten. Engadin bevorzugt. Eintritt ab 15. Juni. Offerten mit Gehaltsangaben an Chiffre **986**

Küchenchef, älterer, erfahrener und zuverlässiger, sucht Saison-Engagement, mit Wintersaison bevorzugt. Chiffre **3**

Küchenchef, tüchtiger, solider, sucht Saisonstelle in Haus mit 50—60 Betten. Langjährige Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **32**

Küchenchef, mit allen Partien der Küche vertraut, sucht Stelle für Sommer- u. Wintersaison oder Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre **77**

Küchenchef, Deutscher, 26 J., m. prima Zeugnissen guter Häuser, durchaus ruhiger, fleiss. Arbeiter, sucht f. Anfang April Stellung. Vor 2 Jahren im Hotel Freienhof, Stansstaad, Vierwaldstättersee, als Küchenchef tätig gewesen. Chiffre **135**

Küchenchef, fachtüchtiger, älterer, in allen Partien durchaus erfahren, ökon. arbeitend, äusserst solid, und tüchtige **Beiköchin,** Aide ersetzend, suchen Stellen für lange Saison. Chiffre **149**

Pâtissier, 30 Jahre, ruhig, solid, in kalten und warmen Entremets durchaus bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **802**

Pâtissier, junger, seriöser, tüchtiger, sucht Stelle, ev. als I. Commis in Grosshotel, auf Anfang März oder später. Zeugnisse erster Häuser. Offerten an H. Wyss, Pâtissier, Pontresina Hotel, **Pontresina.** **(104)**

Pâtissier, junger, tüchtiger, in allen Teilen des Berufes bewandert, sucht Stelle als Commis, event. Pâtissier-Aide de cuisine, in gutes Haus. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt Anf. Juni. Chiffre **120**

Pâtissier sucht Stelle in Hotel als Commis, um sich in sämtlichen Entremets ausbilden zu können. Offerten an Jos. Haselbeck, Pâtissier, **Interlaken.** **(183)**

Pâtissier, tüchtig und selbständig, mit prima Referenzen, sucht Stelle als Chef-Pâtissier oder allein auf Mitte März. Offerten unter Chiffre **184**

Etage & Lingerie

Chef d'étage oder selbst. **Zimmerkellner,** Schweizer, gesetzt Alters, tüchtig, zuverlässig, m. guter Bildung, Deutsch, Franz. u. perfekt Englisch, m. Auslandpraxis, beste Referenzen, sucht Stelle. Wüest, Rue de Lausanne 16ter, Pens. Rütli, **Genève.** **(146)**

Etagengouvernante, tüchtiges, energisches Fräulein, sprachenkundig, 39 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Jahresstelle. Chiffre **67**

Etagenportier und **Zimmermädchen** (Ehepaar), an sauberes u. exaktes Arbeiten gewöhnt, deutsch, franz. u. zieml. engl. sprechend, suchen Sommer- u. Wintersaison- ev. Jahresstelle. Chiffre **106**

Glätterin I., tüchtige, selbständige, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Mai. Chiffre **980**

Laveur à la machine, expérimenté, cherche place, connait également les chaudières à vapeur. Certificats à disposition. Chiffre **153**

Lingère, I. oder **Zimmermädchen,** 25jährige Tochter, gelernte Weissnäherin, sucht Stelle in grösseres Hotel. Bevorzugt wird Westschweiz, Berner Oberland oder Tessin. Chiffre **70**

Lingère-Weissnäherin ges. Alters, in allen Arbeiten der Lingerie gewandt, sucht auf April, event. früher, Jahresstelle als I. oder allein in gutem Hause. Offerten unter Chiffre L 10162 Lz an die Publicitas **Luzern.** [114]

Lingère, I., oder **Alleinlingère,** tüchtige II. Lingère, sucht für den Sommer oder in Jahresstelle Engagement in mittleres Haus am Vierwaldstättersee. Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **109**

Lingère, gelernte Weissnäherin, die im Maschinenstopfen gut bewandert ist, sucht Stelle in Hotel. Offerten unter Chiffre **129**

Lingère IIème, repriseuse à la machine, expérim., ayant travaillé dans les grands hôtels, parlant allemand et français, cherche place comme telle, év. comme cafétière ou f. de chambre des employés. Entrée de suite. Meill. références. Chiffre **161**

Lingerie-Gouvernante ges. Alters, tüchtig im Nähen und Maschinenstopfen, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Mai. Chiffre **188**

Portier d'étage, 20 ans, cherche place, event. comme Portier-Conducteur, parlant français, allemand et bonnes notions d'anglais. dans bon hôtel, saison d'été. Entrée fin mai. Excellentes références à disposition. Chiffre **108**

Wäscherin sucht auf 15. März gute Jahresstelle. Zeugnis zu Diensten. Chiffre **168**

Zimmermädchen, tüchtig, 26 Jahre, Deutsch, Französisch u. ziemlich Englisch, sucht Stelle auf Sommersaison, in gutes Haus. Chiffre **983**

Zimmermädchen-Anfängerin, gew. Saaltochter, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle für Sommersaison. Chiffre **987**

Zimmermädchen, 2, Franz., Deutsch u. etwas Englisch, mit guten Referenzen, suchen sofort Stellen in Frühjahrssaison. Off. an Gertrud Keusen, am Gsteig, **Riggisberg.** **(7)**

Zimmermädchen sucht für kommende Sommersaison Stelle in grösseres Haus, Wallis oder Berner Oberland bevorzugt. Sprachenkenntnisse. Offerten erbeten an Elise Mettler, Z'mädchen, Kurhaus Surley, **Arosa.** **(75)**

Zimmermädchen im Alter von 25 Jahren, französisch u. deutsch sprechend, sucht Stelle für kommende Saison oder nach Übereinkunft. Adr.: Emmy Bär, Gand, **Schattdorf,** Uri. **(113)**

Zimmermädchen, 25 Jahre alt, sucht sofort Stelle zur Aushilfe für einige Monate in die franz. Schweiz. Chiffre **148**

Zimmermädchen gesetzten Alters, deutsch, franz., engl. sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle in erstkl. Haus. Sanatorium ausgeschlossen. Chiffre **159**

Zimmermädchen, 20 Jahre, deutsch u. franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel, Vierwaldstättersee bevorzugt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Ad.: Frida Wernli, Rohrerstrasse 39, **Aarau.** **(169)**

Zimmermädchen gesetzten Alters, das auch gut nähen kann, sucht Stelle in Hotel für Zimmerdienst und Mithilfe im Service. Gefl. Offerten an Marie Renner, Sonnenheim, **Rapperswil,** Kt. St. Gallen. **(171)**

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gewandt, sucht Engagement auf 1. April, Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **187**

Loge, Lift & Omnibus

Allein- oder **Etagenportier,** 21 Jahre alt, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Chiffre **18**

Anfangsportier oder **Hausbursche,** strebsamer Jüngling, welcher sich dem Hotelfach widmen möchte, sucht per sofort Stelle. Offerten an Karl Widonig, **Flims-Dorf.** **(174)**

Chauffeur oder **Chauffeur-Conducteur,** junger Mann, deutsch, französisch, italienisch u. ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle. War bisher tätig als Portier. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **130**

Concierge, présent. bien, 4 langues, énerg. et très capable, avec références de 1er ordre, cherche pour date à convenir place à l'année ou deux saisons. Prière d'adresser offres sous Chiffre **759**

Concierge, 39 Jahre, erste Kraft, sprachenkundig, mit langjähriger Auslandspraxis, sucht, gestützt auf erste Referenzen, Sommer-Engagement. Frei ab 1. April. Gefl. Offerten an Postfach 142, **Davos-Platz.** **(760)**

Concierge, Bündner, 38 Jahre alt, vier Hauptspr., beste Zeugnisse, sucht nach 12jähr. Tätigkeit als Concierge in Deutschland pass. Saison- oder Jahresengagement. Ang. an A. Locher c/o Lardi, **Oerlikon** b. Zürich, Bergstr. 9. **(820)**

Concierge, 30 Jahre, präs., 4 Hauptsprachen, im Auslande erlernt, absolut servicegewandt, auch für Réception tüchtig, sucht Concierge-Posten auf kommende Saison. Offerten an Chiffre **16**

Concierge, capable, bonnes références, Suisse et Etranger, cherche place pour l'été, libre vers 15 mai. Muller, 56 Chemin de la Mousse, **Chêne-Bourg,** Genève. **(26)**

Concierge-Conducteur, 28 Jahre alt, 3 im Ausland erlernte Hauptsprachen sprechend, sucht gute Sommer- u. Wintersaison. Chiffre **111**

Conducteur oder **Alleinportier,** 28 Jahre alt, deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht passende Anstellung für März oder nach Übereinkunft. Chiffre **20**

Conducteur, deutsch, franz. und auch englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **147**

Liftier-Chasseur (Anfänger), 16½ Jahre, deutsch u. franz. sprech., mit guter Schulbildung, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an Erwin Gloor, Hotel National, **Adelboden.** **(985)**

Liftier, Chasseur oder **Portier,** 18jährig, deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle auf 1. April oder nach Übereinkunft. Ia Zeugnisse. Chiffre **66**

Liftier, 17½jährig, intelligent, mit guter Schulbildung, deutsch, franz. u. ziemlich engl. sprechend, sucht Engagement per sofort oder Sommersaison. Gegenwärtig im Hotelfach tätig. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **131**

Liftier-Chasseur, 19½ Jahre, deutsch u. franz. sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle, deutsche Schweiz bevorzugt. Gute Zeugnisse u. Referenzen. Frei ab 15. März. Chiffre **155**

Liftier oder **Chasseur,** junger Bursche, 20 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für die Sommersaison. Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre **173**

Liftier-Chasseur, 26 Jahre alt, gut präsentierend u. fachtüchtig, mit prima Referenzen, sucht Engagement für sofort oder nach Übereinkunft. Chiffre **191**

Portier oder **Liftier,** 22 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Anfangsstelle, bevorzugt franz. Schweiz. Offerten an D. Caminada, **Valbella** (Graub.). **(900)**

Portier, deutsch, franz. u. perf. engl. sprechend, sucht Jahresstelle (auch als Nachtconcierge) in grösseres Passantenhaus für Anfang März (Basel, Zürich, Genf). Prima Zeugnisse aus ersten Häusern. Offerten unter Chiffre **903**

Portier, mittleren Alters, deutsch, franz. u. englisch sprechend, seit 8 Jahren in gleicher Stelle in der Westschweiz, sucht Saisonstelle als Portier-Conducteur oder Etagenportier in gutes Haus nach der deutschen Schweiz. Chiffre **22**

Portier, 22 Jahre alt, deutsch u. französisch sprechend, sucht Anfangsstelle. Eintritt könnte sofort geschehen. Offerten unter Chiffre **110**

Portier, 38jährig, sucht Stelle per sofort. W. Studer, **Flanthey Lens,** Wallis. **(126)**

Portier ou **Portier-Conducteur** cherche place de saison. Références 1er ordre. Chiffre **105**

Portier, 33jährig, mit guten Zeugnissen, deutsch, franz. u. etwas englisch sprechend, sucht Saisonstelle als Allein- oder Etagenportier in gutes Haus. Alex. Weibel, **Rapperswil** (Bern). **(144)**

Portier, 25jährig, gute Zeugnisse, deutsch u. französ. sprechend, Vorkenntnisse in Italienisch u. Englisch, sucht Stelle auf Anfang März. Frühlingssaison. Tessin oder Westschweiz. Chiffre **151**

Portier, tüchtiger, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle für Etage oder allein. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Walt. Eschmann, Melchenbühlweg 4, **Bern.** **(139)**

Portier, Officebursche, 17jähr. Jüngling, sucht Anfangsstelle in Hotel, am liebsten im Tessin oder französische Schweiz. Jos. Giger, **Villmergen,** Aargau. **(172)**

Portier mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Allein- oder Etagen-Portier. Eintritt sofort oder später. Offerten an Gottfried Leuenberger, Brungasse 41, **Bern.** **(182)**

Portiers, 2, suchen Stellen im nämlichen Haus, Jahresstelle oder Sommer- und Wintersaison, evt. lange Saisondauer, ab Anfang März. Offerten unter Chiffre **788**

Portier-Chauffeur oder **Portier allein,** 24 Jahre, mit guten Zeugnissen u. Referenzen, sucht sofort Jahresstelle. Gefl. Offerten an Luzius Elvedi, Chauffeur, **Zuoz,** Alpina. **(59)**

Portier-Conducteur oder **Portier allein,** tüchtiger, solider Mann, 36 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre **33**

Bains, Cave & Jardin

Bademeisterin-Masseuse gesetzten Alters sucht passende Stelle aufs Frühjahr. Chiffre **176**

Masseur und **Masseuse,** Ehepaar, staatl. gepr., mit langjährigen, erstkl. Zeugnissen, suchen Sommerengagement, evt. Masseur allein. Chiffre **185**

Masseuse mit guten Zeugnissen sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel oder Pension. Offerten erbeten an Mina Müller, **Waldkirch,** Kt. St. Gallen. **(123)**

Divers

Ehepaar sucht Stelle in Hotel als **Zimmermädchen** od. **Lingère,** Ehemann als **Portier-Conducteur,** wenn mögl. Hotel II. Ranges mit prima Existenz. Chiffre **180**

Gouvernante, sprachenkundig, routiniert im Hotelfach, sucht Engagement in kleineres Haus, evt. als Gouvernante gén. Tessin oder Italien bevorzugt. Jahresstelle, Frei ab 1. April. Ref. erstkl. Häuser zur Verfügung. Chiffre **6**

Gouvernante, 32 Jahre alt, im Hotelfach bewandert, sucht Jahresstelle, eventuell Saison, auf April/Mai in kl. Hotelbetrieb. Chiffre **8**

Gouvernantenstelle gesucht von tüchtiger Hotelköchin, 25jährig, ev. als **Aide-Gouvernante.** Westschweiz bevorzugt. Chiffre **24**

Gouvernante II., tüchtige, fleissige, im Hotelfach bewanderte Tochter, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle auf 1. oder 15. April in grösseres Hotel. Zeugnis zu Diensten. Chiffre **119**

Heizer, geprüfter, zuverlässiger Mann, mit Hoch- u. Niederdruckheizung vertraut, sucht auf April oder Mai Dauer- oder Saisonstelle. Prima Zeugnisse. Chiffre **2**

Heizer u. zugleich **Elektriker** sucht Stelle in Hotel, in kleinern Betrieb, auf kommende Saison, wenn möglich Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **98**

Hotelgouvernante, englisch sprechend, langjährige Praxis, sucht selbständigen Wirkungskreis auf April/Mai. Offerten unter Chiffre **996**

Hotelschreiner, solider, mit langer Praxis in den Hotels u. mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Engagement in Hotel. Derselbe führt auch Malerarbeit aus. Zeugnisse erstkl. Häuser zu Diensten. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **818**

Mechaniker, solider, selbständiger, mit sämtlichen Reparaturen vertraut, sucht Stelle auf 15. April in grösseres Hotel, wenn mögl. Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten an Robert Nüesch, Mech., Hotel Viktoria, **Basel.** **(988)**

Stütze, 30 Jahre, erfahren im Zimmerdienst u. Lingerie, selbst. und zuverlässig, sucht Stelle, wo sie ihre Anlagen entfalten kann, am liebsten Jahresstelle. Würde im Winter auch kochen u. Hausarbeiten verrichten. Eintritt im März. Chiffre **164**

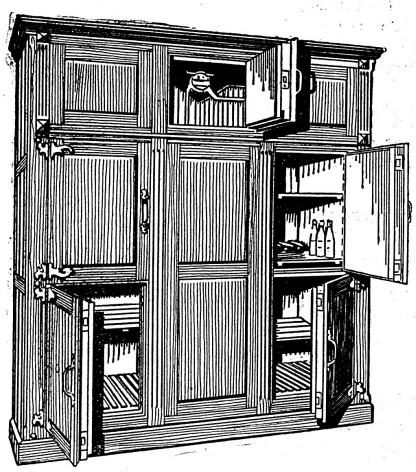
Volontaire, jeune homme de 16½ ans, Suisse français, sachant l'allemand et un peu d'anglais, fort et robuste, désirant se vouer à l'hôtellerie, cherche pour le 1er mai place dans un hôtel suisse-allemand. Chiffre **76**

Clôture des insertions:
Mardi soir

Avis important!

Prière de joindre un timbre-poste à toutes les offres en réponse à des insertions dans le « Moniteur du personnel », autrement nous ne pourrions pas nous charger de leur transmission aux intéressés.

Les offres doivent être envoyées dans une enveloppe sur laquelle on indique seulement le chiffre de l'annonce en question et où l'on colle très légèrement le timbre-poste pour la transmission à l'annonceur. Une autre enveloppe extérieure, portant seulement l'adresse de l'« Hôtel-Revue » (sans indication du chiffre), peut contenir plusieurs offres, chacune renfermée dans son enveloppe spéciale, avec chiffre et timbre-poste pour sa transmission.



FRIGIDAIRE

der selbsttätige elektrische Kühlschrank für den Handel und das Hotelgewerbe.

Starke Leistungsfähigkeit bei geringer Versperrung. Keine Verwendung von Lauge. Vollständig selbsttätig.
Etwas Strom, und das ist alles.

Erhöhen Sie Ihren Gewinn und schaffen Sie Ihre Sorgen weg, indem Sie Ihren Betrieb mit einem Frigidaire ausrüsten. Er ist wirtschaftlich, hygienisch, leistungsfähig und zuverlässig.

Über 400.000 Frigidaire-Apparate im Gebrauch
Modelle für Haushalt und Gewerbe
Verlangen Sie unsere reich illustrierte Broschüre

Exklusiver Import für die Schweiz:
APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A.
ZÜRICH, Bahnhofstrasse 58 — GENF, 17, Boulevard Helvétique

Frigidaire
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG
PRODUKT DER GENERAL MOTORS

APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A., Bahnhofstr. 58, ZÜRICH
Senden Sie mir bitte Broschüre T. 03
Name: .....
Adresse: .....

KOCH & UTINGER, CHUR

offerieren äusserst vorteilhaft

Platten-Papiere
Proviant-Papiere
Office-Papier
Closet-Papiere
(in Rollen und Paketen)

Muster-Offerten werden gerne unterbreitet

„AKO"

Bleich-Waschmittel

erzeugt schneeweisse Wäsche, entfernt alle Flecken und ist in Desinfektionswirkung unübertroffen. Vorteilhaft, billig und arbeitersparend.

KELLER & Cie
Chemische und Seifenfabrik
STALDEN
(Emmental)

Eine gute Empfehlung für

JEDES HOTEL

ist tadellos saubere, schneeweisse, wohlriechende
Bett-, Leib- und Tischwäsche
Dies wird am besten erreicht, wenn Sie die bewährten
ESWA-SEIFEN verwenden und **ENKA** zur Waschlauge
geben, dann leidet Ihre Wäsche nicht, erfreut aber sicher jedermann. Sämtliche Bedarfsartikel für Ihre Wäscherei und Glätterei liefert das erste Spezialgeschäft der Branche nur in Ia. Qualitäten billigst; schreiben Sie an

‹ESWA› ZÜRICH
Dreikönigstrasse 10
Einkaufs-Centrale für schweizer. Wäschereibetriebe
Empfangen Sie bitte unsere Reisenden und lassen Sie sich die reichhaltige Musterkollektion vorlegen, es lohnt sich sicher für Sie.

Wollen Sie ein **wirklich gutes** Bett, so erreichen Sie dies nur durch die weltberühmte

Schlaraffia-Obermatratze

„Schlaraffia" bedeutet ein Metallpolster, welches aus vielen kleinen ineinander verschlungenen Stahlspiralfedern besteht und welches bewirkt: **Unverwüstliche Elastizität! Wunderbar gleichmässige Polsterung! Kein Einliegen der Matratzen, daher kein Umschaffen mehr! Billig! Jede Haar- oder Woll-Matratze kann mit „Schlaraffia" umgeschafft werden.** Verlangen Sie Prospekt und Preise bei den alleinigen Herstellern

Schlaraffia-Werke Hüser & Co., Basel

Güterstrasse 84, Telephon Birsig 83.16

Todesanzeige.

Heute früh entschlief mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater und Urgrossvater

Herr

Columban Camenzind-Hürlimann

HOTEL KRONE, Andermatt,

in seinem 77. Altersjahre.

Die Trauerfamilie.

Auch Ihre Dachrinnen

werden von Fr 3.— an 2mal mit Ia Oelfarben innen und aussen **gestrichen** von der Spezialfirma

Steiner & Sohn, Basel

Ochsengasse 19 - Tel. Birsig 61.66

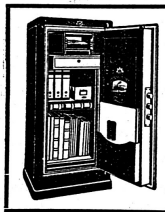
Maison WAP

Michel, Stahl & Cie
Lausanne

Telephon: 39.30
Telegramm: GOWAP

Unsere Spezialität:

Bonbücher, grosse und kleine. Notizblocks. Proviantpapiere in Bogen und in Blocks. FRITURE- UND SPITZENSERVIETTEN. Papierservietten u. Taschen. Closetpapier in Rollen u. Paketen. Löschpapier, farbig u. weiss. Officepapier. Strohtrinkhalme, Zahnstocher. Ball- und Kotillonartikel. 1488



Kassenschränke
Einmauerkassen
Tresore
Kassetten
Safesblock

Union-Kassenfabrik A.-G.

Zürich, Gessnerallee 36

Verlangen Sie Prospekt No. 20

Sämtliche
HOTEL-WÄSCHE

Spezialität:
Namen-Einwebung

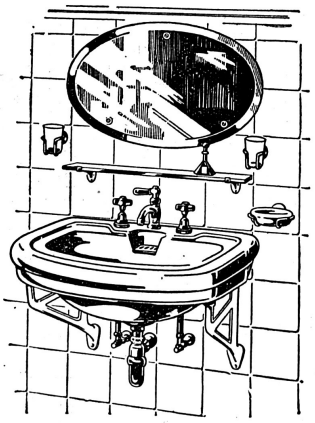
THOMA
TEXTILMANUFAKTUR
Torgasse 2 Zürich Tel.H.93.20

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH

Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

„ZÜRICH"

Allgemeine UNFALL- u. Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft

Generaldirektion: ZÜRICH, Mythenquai 2

Vertragsgesellschaft des Schweizer Hotelier-Vereins

Bedeutende Vergünstigungen beim Abschluss von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen

Verlangen Sie unverbindliche Offerten und Auskunft

Tennisplätze

modernster Ausführung mit Spezial-Tennismergel

Auffrischung bestehender Plätze

besorgt prompt das Spezialgeschäft

E. SUTTER, Gartenbau, **BASEL**

Lehenmattstrasse 122

Verlangen Sie bitte Offerte und Prospekte

London W. 1.

Union Helvetia School
1, Gerrard Place, Shaftesbury Avenue

2076

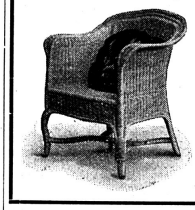
Dreimonatiger
Englisch-Sprach- und Korrespondenz-Kurs

Schüler können b. 5. März aufgen. werden. Kosten f. Schule u. Verpfl. £ 32.—. Abgangsexamen (m. Dipl.-erteilung) obligatorisch durch **National Union of Teachers.** Anfr. f. Prospekte an **A. Finger,** Sekretär.

Revisions- & Treuhand A.-G.

Postgeb. Pilatusstr. **Zug Luzern** Tel. 402 Hirschmattstr. 13

Mitglied der Schweiz. Revisionskammer — Hotelbuchhaltungen und Revisionen — Erste Referenzen —



Rohr-Möbel

Peddigmöbel in naturweiss od. jede Nuance geräuchert, wetterfeste Garten- und Terrassenmöbel „India" liefern zu Fabrikpreisen nach Katalog od. gegeb. Modellen

Rohr-Industrie Rheinfelden

Der billigste Weg zum
gutschneidenden rostfreien Messer
ist die bewährte
Verchromung
Ihrer alten Bestecke durch

H. Neidhart, Elektro-Chrom-Werk Zürich in Amriswil
(Thurgau)

Jeder Hotelier, der sich überzeugen möchte, sendet uns sofort ein Tafelmesser zur **kostenlosen** Verchromung!

Goldene Medaille 1927 Zürich, Gastwirtsgewerbeausstellung

Neuzeitlich
Betriebssicher
Wirtschaftlich

HÄLG

Beachten Sie meine Referenzen:

Heizungs- u. Warmwasser-Anlage
Hotel Kurhaus Weissbad

Fernheizwerk
Regierungsgebäude St. Gallen

Zentralheizungen

F. HÄLG, ING., ST. GALLEN

Zu verkaufen: Hotel

in prächtiger Lage am Vierwaldstättersee mit 50 Betten. Saisonbetrieb April bis Okt. Günstige Zahlungsbedingungen.

Offerten unter Chiffre F. S. 2143 a. d. Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

B. BOHRMANN NACHFOLGER

FRANKFURT A/MAIN

Schwer versilberte Tafelgeräte u. Bestecke

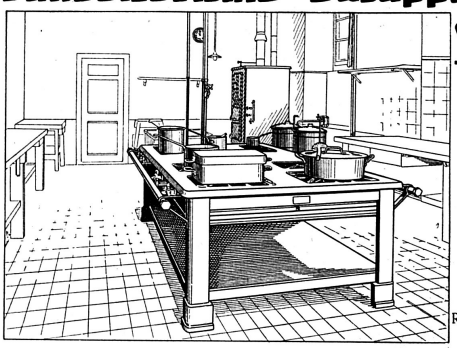
Seit 1865 als bestes Fabrikat bekannt

Langjährige Garantie — Lieferanten erstklassiger

Hotels, Restaurants und Cafés

der Schweiz und des Auslandes

Schweizerische Gasapparatefabrik Solothurn



Moderne Gasgross-küchen für Hotels und Restaurants

Qualitäts-Apparate

Schweizerfabrikat

Referenzliste und Prospekte durch die Fabrik

e38

Jakob Fisler & Co

Zürich 2
Tödistrasse 61

Unsere Firma ist ausschliesslich für den

Hotel-Bedarf in Teppichen

spezialisiert!

Lieferungen direkt ab Engros-Lager ohne Zwischenhandel

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der „Schweizer Hotel-Revue"